



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Stuttgart Wintersemester 2012/2013

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Du bist Ingenieur und
willst alles? Dann wird
es Zeit, dass wir uns
kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecke die Welt von SKF – durch ein
Praktikum, eine Abschlussarbeit oder
deinen Berufseinstieg.**

Bring auch deine Zukunft in Bewegung.
Wir freuen uns auf dich und deine
Bewerbung: zukunft@skf.com



Was heißt eigentlich Karriere?

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wort Karriere bedeutet dem Wortsinn nach schlicht Fahrstraße (lateinisch carrus "Wagen"), wird im Volksmund aber eher als bestimmte Richtung "nach oben" verstanden. Damit Ihr Berufsweg auch ein Weg nach oben wird, haben wir einen sicherlich hilfreichen Mix aus Arbeitgeberinfos, aktuellen Stellenangeboten und Karrieretipps für Sie zusammengestellt.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige? campushunter®.de versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen - vom regionalem KMU bis hin zum Global Player - mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern, warum es sich lohnt, sich genau bei diesem oder jenem Arbeitgeber zu bewerben.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP und MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, Jobvector, Euroavia und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir das ihr Berufsweg in die richtige Richtung geht und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen viele passende Bewerber/innen!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de

Regional



NEU!
Aktuelle Jobangebote
jetzt mit **QR-Code!**
Hier testen:



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

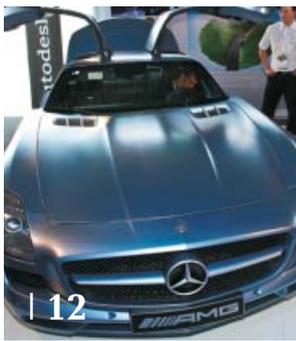
Bildung und Wissenschaft, Forschung und Innovation sind die Schlüssel für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt. Gerade Deutschland ist auf die Talente und Fähigkeiten junger Menschen angewiesen, um die Herausforderungen von morgen erfolgreich zu bewältigen. Denn der Fachkräftemangel ist schon jetzt deutlich spürbar und wird sich im Zuge der demografischen Entwicklung noch erheblich verschärfen. Auch deshalb brauchen wir eines der besten Bildungssysteme der Welt und Forschungseinrichtungen, die für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit attraktiv sind.

Bildung und Forschung haben für die Bundesregierung oberste Priorität. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investiert im Jahr 2012 insgesamt 12,9 Milliarden Euro in die Zukunft. Dazu gehören im Hochschulbereich vor allem der Hochschulpakt, der Pakt für Forschung und Innovation und die Exzellenzinitiative. Insbesondere BAföG und Deutschlandstipendium ermöglichen allen begabten jungen Menschen unabhängig von der sozialen Herkunft ein Studium.

Moderne Hochschulen orientieren sich nicht ausschließlich an den Anforderungen der Forschung, sondern tragen auch Sorge für die Berufsbefähigung ihrer Absolventen. Hierzu ist eine noch engere Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen erforderlich. Damit eröffnen sich den Hochschulabsolventinnen und -absolventen bessere Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt und vielfältigere persönliche und berufliche Perspektiven.

Finden Sie heraus, welches Unternehmen Ihnen ideale Voraussetzungen für einen Berufseinstieg bietet. Im Karrieremagazin campushunter.de finden Sie dafür viele Anregungen. Für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Annette Schavan
Bundesministerin für Bildung und Forschung



| 12



| 22

BOSCH
Technik fürs Leben



| 27



| 33



| 35



| 39



| 43



| 52

1 | Editorial

3 | Vorwort Prof. Dr. Annette Schavan

MdB, Bundesministerium für Bildung und Forschung

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

Aus Unfällen lernen ... und Interview mit Peter Berg zu Formula Student Germany und Jobperspektiven

17 | **campushunter®.de vor Ort**

Formula Student Germany 2012 in Hockenheim

22 | Bosch Engineering GmbH

Bosch macht Studenten-Rennwagen fit für internationalen Wettbewerb

25 | Rennteam Uni Stuttgart

Der siebte Wettbewerbssommer

27 | SKF

Ein aktiver und verlässlicher Partner für nachhaltige Entwicklung

31 | Rennstall Esslingen

Eventphase Stallardo '12

33 | ZF Friedrichshafen AG

Ingenieur und Chefpilot

35 | Jakob Mooser GmbH

Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

37 | Formula Student Germany e.V.

FORMULA STUDENT GERMANY AROUND THE WORLD: China

39 | DEKRA Automobil GmbH

Internationales Wachstum bietet gute Perspektiven für den Nachwuchs

41 | E.Stall Esslingen

Hallo... wir sind der E.Stall!

43 | Schaeffler

Mit Schaeffler in Indien die Welt bewegen und Platz 4 der innovativsten Unternehmen

47 | GreenTeam Uni Stuttgart

11 Monate ... 39 Studenten ...

50 | **campushunter®.de Reportage**

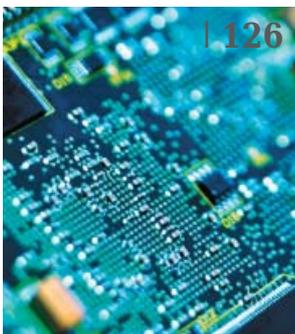
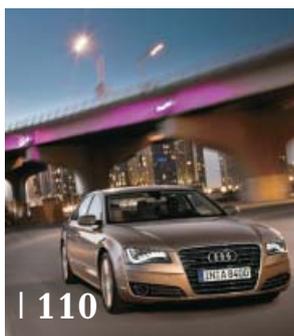
FSG goes Bundestag

52 | Behr

Ein schlagfertiges Team

55 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

eSleek12 – ein hochspannender Elektrorennwagen!



95 | Karrieretipps
Ihr Erfolg auf einem Recruiting Event

97 | Roto Frank AG
Arbeit darf auch Spaß machen

99 | Hochschule Reutlingen
Das Career Center an der ESB Business School

101 | Manz AG
Hightech-Maschinenbauer sucht Unterstützung

103 | MTP e.V. Stuttgart
Bringe dich und deine Karriere voran

104 | MARKET TEAM e.V.
Teambuildings – Modeerscheinung oder Rezept für erfolgreiche Zusammenarbeit?

105 | Brose Gruppe
Den Erfolg mitgestalten

107 | DHBW Stuttgart
Wenn die Welt sich in einem studentischen Club trifft

108 | Karrieretipps
Erfolgreich Fahrstuhl fahren

110 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH
Innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

113 | Deutsche Bildung
10 Millionen Euro für Studenten

114 | Universität Hohenheim
Internationaler GUESSS-Bericht

116 | Carl Zeiss
Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

119 | Universität Stuttgart
Im Tandem in die Wissenschaftskarriere

120 | Karrieretipps
Konflikte erfolgreich meistern!

121 | Krones AG
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

125 | women&work
Interview mit Melanie Vogel

126 | Diehl-Gruppe
Arbeiten bei Diehl

130 | btS e.V.
„Promoviere ich, ja oder nein?“

132 | Karrieretipps

Einstiegsgehälter für Absolventen

133 | univativ GmbH & Co. KG

Arbeiten und studieren in der Business Class

135 | AKAD Stuttgart

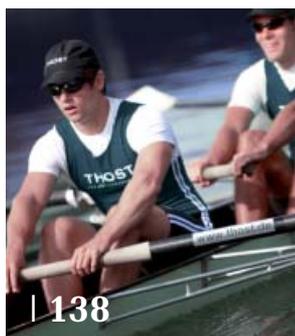
Das Phänomen „Späteinkäufer“ in Supermärkten

**136 | Nandine Meyden /
Etikette und mehr**

Einladung zum Business-Dinner: Der perfekte Gast

138 | Thost Projektmanagement

Visionen werden Wirklichkeit



Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen mit [campushunter.de!](http://campushunter.de)



Impressum

campushunter.de

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 1866-718X

Wintersemester 2012/2013

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Michael Spieler
 Sandra Kuppels
 Heike Reiser
 Caroline Franz
 Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
 Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:			✓	✓✓	✓✓	
Architektur:				✓✓✓	✓✓✓	
Bauingenieurwesen:				✓✓✓	✓✓✓	
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:				✓✓✓	✓✓✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓			✓✓✓	✓✓✓	
Elektrotechnik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Energietechnik:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Fahrzeugtechnik:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓
Feinwerktechnik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓✓✓	✓✓✓	
Geowissenschaften:						
Informatik:		✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Jura:				✓✓✓	✓✓✓	
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Konstruktionstechnik:	✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓✓✓	✓✓✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Maschinenbau:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Mechatronik:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Medientechnik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Mathematik:				✓✓✓	✓✓✓	
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Nachrichtentechnik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Naturwissenschaften:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:			✓	✓✓	✓✓	
Rechtswissenschaften:				✓✓	✓✓	
Schiffstechnik:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Technische Redaktion:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Textiltechnik:					✓✓	
Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik:					✓✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓✓	✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Duales Studium:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Trainee-Programme:			✓✓	✓✓✓	✓✓✓	
Direkteinstieg:	✓✓	✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Auszubildende:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓✓		✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓✓	✓	✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓✓	✓✓				✓✓
telefonisch:	✓✓	✓✓	✓	✓		✓✓
E-Mail und Internet:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓	✓✓
siehe Seite	52	73	22	105	12	39/U4



Antriebstechnik:				✓	✓	
Architektur:						
Bauingenieurwesen:			✓			
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:			✓		✓	
Chemie:						✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓	
Fahrzeugtechnik:	✓	✓		✓	✓	
Feinwerktechnik:	✓			✓		✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓	
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:			✓			
Kerntechnik:			✓			
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Konstruktionstechnik:	✓		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:			✓		✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:			✓			
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Mathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:			✓			
Mikroelektronik:	✓		✓	✓		✓
Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Naturwissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Optik:	✓					✓
Papiertechnik:			✓			
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:			✓			
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:			✓	✓	✓	✓
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:			✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓		✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	126	110	67	92	121	101

10 | Firmen auf einen Blick



	MBtech	MOOSER	NOVATEC	Roto	RUETZ TECHNOLOGIES	SCHAEFFLER
Antriebstechnik:	✓					✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓					✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓					✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓					
Fahrzeugtechnik:	✓				✓	✓
Feinwerktechnik:	✓				✓	✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓		
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓		✓		✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓		✓	✓
Jura:	✓					
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓					
Konstruktionstechnik:	✓				✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓		✓	✓
Mechatronik:	✓			✓	✓	✓
Medientechnik:	✓				✓	✓
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓			✓	✓
Mathematik:	✓		✓			
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓	✓			✓	✓
Nachrichtentechnik:	✓	✓			✓	
Naturwissenschaften:	✓	✓				
Optik:					✓	
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓			✓	
Rechtswissenschaften:	✓					
Schiffstechnik:	✓					
Technische Redaktion:	✓					
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:	✓					
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓			✓		✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓		✓
Trainee-Programme:						
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓		✓	✓		✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓	✓			
telefonisch:	✓	✓	✓		✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	57	35	86	97	77	43



THALES

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



univativ
University Partnership Agency



Antriebstechnik:	✓			✓			✓
Architektur:			✓				
Bauingenieurwesen:			✓		✓		
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓		✓		✓
Biologie/Biotechnologie:						✓	
Chemie:					✓	✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓		✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓		
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:		✓		✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓		
Geowissenschaften:							
Informatik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						✓	
Kerntechnik:			✓				
Kommunikationswissenschaften:					✓	✓	
Konstruktionstechnik:	✓			✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓		✓	✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Medientechnik:				✓	✓	✓	
Mess- und Regeltechnik:				✓	✓	✓	✓
Mathematik:				✓	✓	✓	
Medizin/Pharma:					✓		
Mikroelektronik:		✓		✓		✓	
Nachrichtentechnik:		✓		✓	✓	✓	
Naturwissenschaften:			✓	✓	✓	✓	
Optik:				✓	✓	✓	
Papiertechnik:							
Physik:			✓	✓		✓	✓
Rechtswissenschaften:			✓	✓		✓	
Schiffstechnik:			✓				
Technische Redaktion:					✓		
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:		✓	✓				
Versorgungstechnik:							
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓	✓	✓			✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	27/U2	62	138/U3	81	133	116	33

Aus Unfällen lernen ...



» Seit 1969 untersucht Daimler systematisch Unfälle auf deutschen Straßen. Die Erkenntnisse daraus geben wichtige Impulse für die Entwicklung neuer Sicherheitssysteme. Das Sicherheitskonzept von Daimler orientiert sich konsequent am realen Unfallgeschehen, der „Real Life Safety“. Alle Fahrzeugreihen des Konzerns, ganz gleich ob Pkw, Lkw, Bus oder Transporter, werden durch die Unfallforschung betreut.

Unfallforschung als wichtiger Baustein auf dem "Weg zum unfallfreien Fahren".

Als Pionier in Sachen Sicherheit verfolgt das Unternehmen konsequent seinen „Weg zum unfallfreien Fahren“. Dazu gehört, den Fahrer permanent zu entlasten, bei schwierigen Situationen aktiv zu unterstützen und alle Verkehrsteilnehmer optimal zu schützen. Die Unfallforscher arbeiten daran, gefährliche Situationen beim Fahren zu erkennen und zu analysieren. Die Unfallforschung identifiziert und analysiert häufige Unfallursachen und deren Folgen. Sie dient so als Grundlage für die ständige Verbesserung der Fahrzeuge und die Entwicklung neuer Sicherheitssysteme.

Anfänge der Unfallforschung bei Daimler.

1966 begann bei Daimler die Analyse von realen Unfällen mit Beteiligung von Daimler Fahrzeugen. 1969 mündete dieses Projekt in den Beginn der offiziellen Unfallforschung für Pkw in Stuttgart und Umgebung, ausgeführt von der neu gegründeten Abteilung Unfallanalyse. Rund ein Jahr später folgten die Nutzfahrzeuge. Die Unfallforscher aus dem Pkw-Bereich untersuchen heute rund 100 Unfälle pro Jahr. Die Kollegen im Nutzfahrzeugbereich betrachten rund 30 schwere Crashes. Beide Abteilungen führen selbst eine umfangreiche Datenbank über schwere Unfälle und deren Ursachen.

Unfallforscher bei der Arbeit.

Die Mitarbeiter der Unfallforschung analysieren Fahrzeuge im realen Unfallgeschehen, denn das wichtigste Thema bei der Sicherheit ist „Real Life Safety“. Die Unfallforscher betrachten vor Ort oder an geborgenen Fahrzeugen das Deformationsbild, analysieren die Unfallstelle und die Verletzungen der Insassen. Zunächst fahren die Unfallforscher dafür zu den Abschleppunternehmen oder Werkstätten, um die verunfallten ➔

Die Unfallforscher aus dem Pkw-Bereich untersuchen heute rund 100 Unfälle pro Jahr.

Fahrzeuge zu untersuchen und zu prüfen, ob die Sicherheitssysteme funktioniert haben. Die daraus gewonnen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Fahrzeugsicherheit ein, ebenso wie die Auskünfte der am Unfall Beteiligten.

Bei der Analyse der Unfallstelle werden vor Ort Vermessungen durchgeführt, anhand derer der Unfallablauf rekonstruiert werden kann.



Fahrzeuge von Daimler werden immer sicherer.

So gewinnen die Unfallforscher Erkenntnisse für die Entwicklung neuer, noch wirksamerer Schutzsysteme. Schon mehrfach lieferte die Unfallforschung die Grundlagen für die Entstehung wegweisender Sicherheitssysteme. Und die Ergebnisse der Unfallanalysen belegen, dass das Konzept aufgeht: Das Verletzungsrisiko in Daimler Fahrzeugen verringert sich seit Jahren kontinuierlich.

Insbesondere Rückmeldungen von Fahrern, die dank ausgezeichnete Sicherheitssysteme in ihren Mercedes-Benz Fahrzeugen Unfälle unbeschadet überstanden haben, sind ein Hinweis auf die ausgezeichnete Arbeit der Sicherheitsentwickler und Unfallforscher der Daimler AG.



Aus Fotos, Skizzen, dem Unfallbericht und Zeugenprotokollen können die Forscher eine Computersimulation erstellen, die es ermöglicht, den Unfallablauf aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Rückschlüsse auf den Hergang zu ziehen. Die Ergebnisse werden schließlich

Die Mitarbeiter der Unfallforschung analysieren Fahrzeuge im realen Unfallgeschehen ...

mit den Daten anderer Unfälle verglichen. So erhalten die Ingenieure im Laufe der Zeit ein genaues Bild über typische Verletzungen und können so wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung neuer, noch wirksamerer Schutzsysteme gewinnen.

Aber auch für die am Unfall Beteiligten ist die Mercedes-Benz Unfallforschung ein wichtiges Zeichen. In der Regel geben sie sehr bereitwillig Auskunft und sind froh darüber, dass sich der Hersteller für diesen Unfall interessiert und man daraus lernen will.

Unser Pioniergeist lebt. Mit Ihnen.

Bringen Sie sich bei der Arbeit an diesen und weiteren Innovationen bei uns ein! Heute und in Zukunft wartet bei der Daimler AG ein breites Spektrum an spannenden Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Sie: vom Traineeprogramm CAREER über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Lassen Sie uns gemeinsam mehr bewegen.

Wir freuen uns auf Sie!

www.career.daimler.com

Daimler verleiht zum dritten Mal Preis für besten elektrischen Antrieb bei „Formula Student Germany“

campushunter®.de befragt vor Ort Peter Berg zum Engagement bei „Formula Student Germany“ und Jobperspektiven bei Daimler

„Herr Berg, warum engagieren Sie sich bei ‚Formula Student Germany‘?“

Die Formula Student bietet Studierenden die Möglichkeit, bereits im Studium intensive Erfahrungen in Hinblick auf Konstruktion und Fertigung im Automobilbau sowie den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Aspekten zu sammeln. Darüber hinaus stellen die Rennteams bei der Formula Student ihre Leidenschaft für das Automobil, ihr hervorragendes Fachwissen, Team- und Erfindergeist unter Beweis – dies sind Eigenschaften, auf die wir als Arbeitgeber bei Nachwuchsingenieuren großen Wert legen.

„Neben der Unterstützung verschiedener Rennteams verleiht Daimler den ‚Best E-Drive Packaging Award‘ – Warum?“



Mit dem „Best E-Drive Packaging Award“ haben wir zum dritten Mal in Folge den besten elektrischen Antriebsstrang ausgezeichnet. Bewertet wird dabei insbesondere die Reichweite, Ladezeit und Dynamik des elektrischen Antriebs. Das Gewinnerteam von der ETH Zürich durfte eine Siegerprämie von 1.500 Euro in Empfang nehmen, auf den Plätzen zwei und drei folgten die Teams der TU



Delft und der DHBW Ravensburg. Wir honorieren damit die angehenden Ingenieure für ihre Begeisterung und Entwicklungsarbeit an der Mobilität der Zukunft.

„In welchen Bereichen eröffnet Elektromobilität bei Ihnen Jobperspektiven?“

Die Elektromobilität leistet einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Mobilität der Zukunft. Hierfür suchen wir insbesondere geeignete Kandidaten für die Forschung und Entwicklung, zum Beispiel für die Bereiche „Elektrische Antriebe“, „Batterietechnik“ und „Produktionsplanung“. Die Absolventen kommen meist aus der Elektrotechnik oder der Mechatronik.

„Was macht einen Job bei Daimler besonders attraktiv?“

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so

viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Unsere Produktpalette reicht vom Kleinwagen smart bis zum Truck, von innovativen Carsharing-Angeboten bis zu umfassenden Finanzdienstleistungen. Unser Ziel ist, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Dafür treiben wir alle relevanten Technologien voran: die weitere Optimierung unserer Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, die Hybridisierung und die Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle. Schon heute sind vier Modelle unserer Pkw-Produktpalette mit Elektroantrieb erhältlich - vom Elektro-smart bis hin zum Vito E-CELL. Damit haben wir das breiteste Portfolio an Elektrofahrzeugen weltweit auf der Straße. Das zeigt: bei Daimler gibt es ein großes Spektrum an Themen und Entwicklungsmöglichkeiten. ■

„Vielen Dank für das Gespräch, Herr Berg.“

Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development, verantwortet bei der Daimler AG die weltweite Nachwuchsgewinnung und -entwicklung. Zu dem breiten Spektrum an Aufgaben zählen beispielsweise das konzernweite Nachwuchsprogramm „CAReer“, die Unternehmensaktivitäten zur Dualen Hochschule, das Studienförderprogramm für Konzernmitarbeiter „Daimler Academic Programs“ sowie das Employer Branding.





Einscannen und
„Daimler Jobs“-App
bei iTunes laden!

Jobsuche jetzt auch von unterwegs. Mit der
„Daimler Jobs“-App zu Ihrem Traumjob.

Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z.B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Mit unserem konzernweiten Nachwuchsprogramm CAREer lernen Sie die Daimler AG in allen Facetten kennen. Der Einstieg in CAREer ist für Absolventinnen und Absolventen sowie Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung in vielen technischen und kaufmännischen Bereichen möglich. Aktuell besetzen wir u.a. Stellen in folgenden Bereichen:

- IT-Projektmanagement
- Werks-/Bereichscontrolling
- After-Sales Technik und Prozesse
- Elektrische Antriebe
- Produktions-/Werkstofftechnik
- Produktions-/Prozessplanung
- Produktcontrolling
- Logistikplanung
- Umformtechnik
- Instandhaltung und Anlagentechnik
- Einkauf

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.career.daimler.com
Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung.

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
Recruiting Services

Telefon
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de
www.career.daimler.mobi

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen und innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2011: 271.400 weltweit
(167.700 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2011: 106,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich.

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 271.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Wir waren für Sie vor Ort ...



Fotos: © FSG-Pierre Buck /campushunter.de

... bei der **Formula Student Germany 2012** in Hockenheim

» Hockenheim vor und am ersten August-Wochenende. Ein Datum das aus dem campushunter Jahreskalender seit nun mehr 5 Jahren nicht mehr wegzudenken ist. Der VDI richtete den internationalen Konstruktionswettbewerb 2012 bereits zum 7. mal aus.

In diesem Jahr nahmen 108 Teams aus 25 Nationen an diesem Wettbewerb für Studenten teil – ein neuer Teilnehmerrekord. Insgesamt 76 Teams gingen bei der FSC (Formula Student Combustion), den traditionellen Verbrennungsmotoren an den Start – zudem starteten bei der dritten FSE (Formula Student Electric), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen auch 32 Teams. Sie traten dabei in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner an.

„In diesem Jahr sind so viele Autos gefahren wie nie zuvor, was auch die Weiterentwicklung der Teams von Jahr zu Jahr unterstreicht“, erklärte Tim Hannig, Chairman der Formula Student Germany. „Aufgrund der großen Re-

sonanz auf die Wettbewerbsklasse der Elektrofahrzeuge, gilt es nun für 2013 noch mehr Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen.“

Beim Staging am zweiten Eventtag versammelten sich alle rund 3.000 Studenten aus allen Kontinenten und 25 Ländern mit ihren Fahrzeugen zum großen Gruppenbild. Soweit so gut und nichts Neues, auch wenn genau das immer wieder ein faszinierender und unvergesslicher Augenblick ist.

Nach dem Gruppenbild ist es, als ob sich ein Ameisenhaufen auflöst und alle ausschwärmen, alle Mitglieder und alles Autos verlassen den Platz - dieses Jahr wurde tatsächlich ein Fahrzeug schlichtweg vergessen. Alle verschwanden.... auch die Teammitglieder der TU Graz die eigentlich das letzte noch stehende Auto mitsamt ihrem Fahrer hätten weg-schieben sollen. Wo eben noch 3.000 Studenten und über 100 Fahrzeuge standen war plötzlich nur noch einer - der Lonesome Driver - der Vergessene.



Man mag es mit Worten gar nicht beschreiben, das FSG Zeitraffer Movie dazu spricht aber Bände – zu finden auf der FSG-Homepage!

Dieser Fahrer bekam am Ende der FSG einen Sonderpreis – ein Herz und einen Trost-Teddy, damit er nie mehr so alleine ist. ➔





Was ist denn die Formula Student Germany werde ich ab und zu immer noch gefragt - Tja, das ist nicht so einfach in Worte zu fassen, jedenfalls ist es viel mehr, als ein „normales Autorennen“ es ist ein interdisziplinärer Konstruktionswettbewerb.

Den Studenten wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Nachwuchingenieure aus aller Welt und aller Fachrichtungen konstruierten ein Jahr lang einen Rennwagen und stellen während der FSG und möglichen anderen Events ihr Können in 5 dynamischen und 3 statischen Disziplinen unter Beweis.

Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Wettbewerb, sondern auch zukünftige Arbeitgeber. Neben dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure), der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch viele Wirtschaftsunternehmen und die FSG gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Unternehmen die hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von Morgen überzeugen zu können. Denn eines ist inzwischen bekannt - jeder, der sich in der FSG engagiert ist ein Top Kandidat. Immer mehr neue namhafte Unternehmen engagieren sich - in die-

sem Jahr waren erstmals Porsche und BASF als Hauptsponsoren mit vor Ort. Andere wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, SKF, Tognum sowie VW und ZF engagieren sich zum Teil schon seit Anbeginn beim Event.

Auch die Zuschauerzahlen steigen stetig und es werden jedes Jahr mehr - rund 7.500 Zuschauer bejubelten in diesem Jahr das Event. Einer der Besucher kam sogar aus dem deutschen Bundestag aus Berlin. Dr. Stefan Kaufmann, Abgeordneter aus dem Wahlkreis Stuttgart, hielt sein im Mai gegebenes Versprechen sich die FSG einmal vor Ort anzuschauen (lesen Sie hierzu unsere vor Ort Reportage "FSG goes Bundestag" in dieser Ausgabe). Die mitunter weiteste Anreise eines Besuchers hatte sicherlich die Familie von Tim Hannig, Chair-



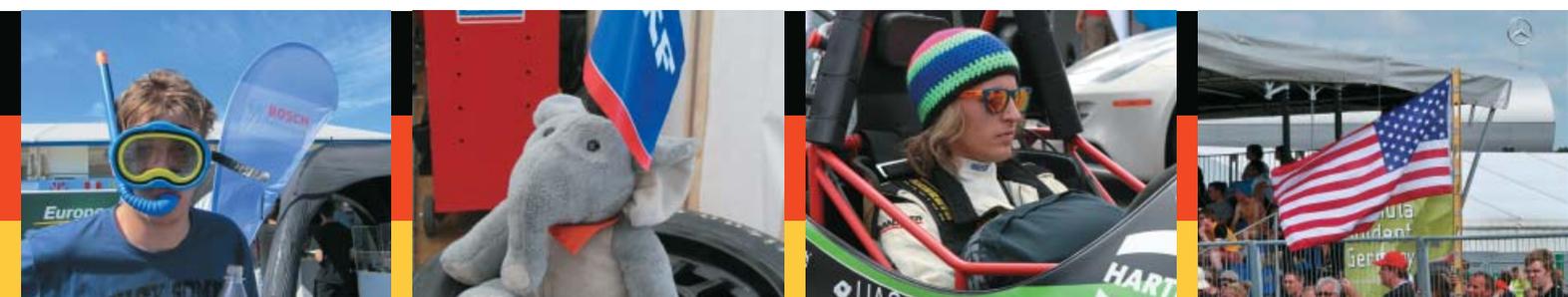
man der FSG, dessen Frau Tine mit den Kindern auch jedes Jahr aus China mit nach Hockenheim kommt.

Auch die Internationalität schreitet voran und immer neue internationale Events kommen dazu. In diesem Jahr war eine Delegation



aus China in Hockenheim zu Besuch, da auch dort eine FSE geplant ist und man sich hier vor Ort insbesondere auch für das Thema Sicherheit interessiert hat - so gab es unter anderem auch intensive Gespräche mit der Dekra. "Als offizieller technischer Partner der Formula Student hatten wir in diesem Jahr die Gelegenheit die chinesischen Kollegen am Hockenheimring begrüßen zu dürfen. Wir beobachten den Konstruktionswettbewerb in China gespannt und freuen uns besonders über die Möglichkeit für die studentischen Teams sich auch im internationalen Umfeld untereinander austauschen zu können." sagte uns Frau Petra Ries, Leiterin Personal der DEKRA Automobil GmbH.

Tim Hannig freute sich ebenfalls: „Durch die erste Teilnahme der Teams aus China, können wir nur Teams aus allen Kontinenten am Hockenheimring begrüßen“.





Sehr gerne sind wir auch der Einladung zum chinesischen Essen auf dem Zeltplatz gefolgt. Die chinesischen Studenten von der Tongji-Universität in Shanghai, wurden vom Greenteam gehostet und am Freitag Abend war "Chinese cooking" angesagt.



Nach dem Essen konnten wir es uns außergewöhnlich gemütlich machen - auf einem typisch deutschen Wohnzimmersofa in Eiche rustikal mit blumigen beige-moosgrünen Samtbezug - mitten auf dem Zeltplatz wohlge-merkt. Bei der Anreise stand diese nette Teil aus den vermutlich frühen 70ern auf dem Sperrmüll und wurde für den FSG Zeltplatz kurzerhand vom Team "wiederbelebt". Das nennen wir mal gekonnt Ressourcen nutzen und kostenbewusst handeln - auch 2 Eigenschaften die die Teams unbedingt haben sollten um erfolgreich zu sein.



In der Zeltküche herrschte reges Treiben zwischen Soja-Soße und Knoblauch Zehen. Sieben chinesische „Köche“ gaben ihr Bestes, um den hungrigen Deutschen eine Alternative zum Zeltplatz üblichen Grillsteak zu bieten. Für rund 60 Personen zu Kochen erfordert schon etwas mehr, als ein Essen für 4 Personen. Der Duft aus dem Zelt heizte den Appetit an und was sollen wir sagen - das Essen war wie erwartet super lecker und ich konnte sogar zum Erstaunen manches Chinesen mit Stäbchen umgehen.

Ein Thema das in der FSG auch groß geschrieben wird ist der Wissenstransfer. Hier haben die Ägypter, das erste afrikanische Team das je an der FSG teilgenommen hat, im vergangenen Jahr, ihrer Nachwelt einen Dienst getan - sie haben ein Buch geschrieben: How to build a Formula Student Car - leider ist es und nicht gelungen das Buch im Bilde festzuhalten, die Information haben wir jedoch aus zuverlässiger Quelle. Jedenfalls rein optisch sah das Auto dieses Jahr schon viel besser aus als sein Vorgänger.



Das Wissensmanagement eine fundamentale Rolle spielt, sieht man auch so in den Reihen der Engineering Judges. "Wissenstransfer ist enorm wichtig. Es gibt Top Teams die in ihrer Professionalität dem Teams aus der Formel 1 in nichts nachstehen. Allerdings geht die Schere immer weiter auseinander. Daher ist es für alle Teams die noch nicht an der Spitze fahren ratsam, ihren Wissenstransfer zu optimieren, um den Anschluss an das Spitzenfeld nicht zu verlieren" bestätigte mir Frank Gesele von der Audi Tochter EFS der seit Jahren als Judge bei der FSG mit dabei ist.



Richtung Wochenende kehrt dann immer mehr Rennatmosphäre auf dem Ring ein, wenn die dynamischen Disziplinen starten, sobald es die Teams durch das Scrutineering der Dekra geschafft haben. Auf der Strecke war diesmal noch ein Quentchen mehr Rennfeeling, denn der Parcours wurde in diesem Jahr erweitert und eine Teilstrecke führte die Fahrer auch über einen echten Teil vom Ring, da wo sonst Vettel, Schumi und Alonso ihre Runden drehen. Echter Rennasphalt. ➔



Auffällig viele Spoiler zierten in diesem Jahr die Rennboliden. Von den einen belächelt als „Pommestresen“ und mit den Worten versehen „Wings don't fly“ wurden Sie auf der anderen Seite bei den Befürwortern als das neue non-plus-ultra gelobt.

Flügel vs. No-Flügel hierzu ein paar Eindrücke



Erstmals in diesem Jahr gab es ein für alle ein kontinuierlich bewässertes "Wet Pad" - die Verantwortlichen haben die liegende 8 künstlich beregnet um gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle zu schaffen, frei nach dem Motto: Definitiv trocken geht nicht - definitiv nass lässt sich einrichten.

Auf der Formula Student werden neue Sportarten kreiert wie cone-ball, außergewöhnliche Preise bereitgestellt, Flaschen zu Kopfkissen umfunktioniert und neue Worte der deutschen Sprache geprägt. Wußten Sie schon was „gegrazt“ heißt? Nein? Hier in Hockenheim ist es bekannt wie „googeln“, was vor 10 Jahren auch noch keiner kannte. Das Team der TU Graz ist für die Wortschöpfung verantwortlich. Ihnen ist die Querstrebe der Radaufhängung gebrochen - nicht nur einmal, sondern gleich zweimal hintereinander - Passt dieser gleiche Fehler jetzt einem anderen

Team wie bei der TU München geschehen, sagt man nun „Hat es Dir die Aufhängung gegrazt?“ Und jeder weiß was damit gemeint ist. Das nette an der Geschichte - das Team der TU München hat dann an der wieder reparierten Stelle auch einen Aufkleber der TU Graz platziert.....so entstehen Wörter. Wir dürfen gespannt sein, ob das Wort je im Duden zu finden sein wird.



Einer der legendären Sonderpreise der FSG Jury war in diesem Jahr Auslöser für großes Schmunzeln. Bei der Zusammenstellung der Teambilder fiel auf, das das Team aus Ungarn den Schnurrbart alla „Magnum“ wieder als Trend gesetzt hat. Mehr als fünf der Herren trugen wieder Schnurrbart, wie einst Serienheld Tom Selleck und ergatterten einen Schnurrbart verzierten Bierkasten als „Magnum Award for the sustainable revival of the moustache“.





Einen zweiten ergatterte das Rennteam Stuttgart - den „Albatross Award for the highest FSG cone flight ever“. Der Fahrer hatte ein Dekra Hütchen sage und schreibe 4,37m Meter hoch katapultiert - das war der Jury auch einen Sonderpreis wert.



Aber natürlich gab es auch unzählige reale Preise und Pokale zu gewinnen - nicht nur die „Winner over all“, sodass Freude, Jubel und Stolz auf das erreichte für mehr als die folgenden Hauptgewinner möglich waren.

Die Mannschaft der Universität Stuttgart verwies in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der TU München und der Chalmers University of Technology aus Schweden auf den zweiten und dritten Platz.

In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte das niederländische Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor der Universität Stuttgart auf Rang drei.

Am Ende der Preisverleihung wurde noch bekannt gegeben das die FSG auf jeden Fall mal noch in den nächsten 5 Jahren auf dem Hockenheim ausgerichtet wird - darauf hatten sich Tim Hannig und Daniel Mazur, Event Manager der Formula Student Germany, zusammen mit Georg Seiler, dem Geschäftsführer Hockenheimring, und Klaus Schwenninger, dem Leiter Technik und Betrieb Hockenheimring geeinigt.

Eines ist sicher - wir campushunter werden auch wieder mit vor Ort sein, wie auch die unzähligen Red-Shirts-Helfer jedes Jahr, denen

am letzten Abend auch ein großes Danke ausgesprochen wird für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement vor Ort.

Ja und dann - the same procedure as every year - die MAHLE Party. Eine Band sorgt für fetzige Rhythmen und es ist immer wieder schön zu sehen wie 3.000 Studenten ausgelassen das Ende des Events feiern - Maskottchen mit Bier füttern und einfach nur gut drauf sind. Sechs anstrengende aber schöne Event-Tage liegen hinter uns und vor uns die nächste Formula Student Germany 2013!



Viele Bilder zum Event finden Sie in unserer Bildergalerie auf www.campushunter.de



Bosch Engineering GmbH


BOSCH
 Invented for life

Formula Student 2012

Bosch macht Studenten-Rennwagen fit für internationalen Wettbewerb

200 Studenten optimieren in Boxberg ihre selbst konstruierten Fahrzeuge

Bosch-Engagement wächst seit Jahren

Bosch unterstützt seit 2007 ausgewählte Teams bei ihrer Teilnahme an der Formula Student. In diesem Jahr sponsert die Bosch-Gruppe mehr als 35 Hochschul-Mannschaften aus aller Welt. Bosch fördert den internationalen Nachwuchswettbewerb mit zahlreichen Aktivitäten.



Am 5. und 6. Juli waren die von der Bosch-Gruppe gesponserten Formula Student-Rennteamts eingeladen, ihre selbst entwickelten und konstruierten Fahrzeuge im Bosch-Prüfzentrum in Boxberg unter Rennbedingungen zu testen und zu optimieren. Bei dem zweitägigen Workshop, der von der Bosch Engineering ausgerichtet wurde, konnten die rund 200 Teilnehmer sich mit Ingenieuren und Experten von Bosch austauschen und ihre 21 Rennwagen auf den internationalen Hochschulwettbewerb Formula Student Germany (FSG) vorbereiten. Dabei stehen den Teams unterschiedliche Beschleunigungs- und Ausdauerparcours auf dem Bosch-eigenen Prüf- und Testgelände zur Verfügung. „Die Formula Student ist eine Win-Win-Situation für die Teilnehmer und uns als Unternehmen. Bosch unterstützt hochmotivierte und qualifizierte Nachwuchskräfte bei ihrer Arbeit an einem spannenden, interdisziplinären Projekt. Gleichzeitig können wir uns als attraktiver und innovativer Arbeitgeber präsentieren“, sagte Bernhard Bihr, Geschäftsführer von Bosch Engineering. ■

Redaktion: Heike Groß und Bosch Engineering

- **Zweitägiger Workshop für von Bosch gesponserte Teams**
- **21 Rennwagen und mehr als 200 Teilnehmer am Start**



- **Bosch-Gruppe unterstützt mehr als 35 Teams aus den Disziplinen Formula Student Electric und Formula Student Combustion**

WHZ Racing Team

Die Bosch Engineering GmbH ist nun seit 4 Jahren unser Sponsor. Die Zusammenarbeit mit der Bosch Engineering war bis jetzt immer völlig problemlos. Uns wurde auch bei Problemen geholfen, welche über den regulären Engineering-Bereich hinausgehen. Der Support durch Herrn Prehl und die anderen Bosch-Mitarbeiter ist ständig vorhanden. Wenn es ein Problem gibt, wird dieses schnellstmöglich und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf einer sehr freundschaftlichen Basis gelöst.

Der Pre-Event in Boxberg ist sehr hilfreich, da man dort schon relativ nahe an den Eventbedingungen arbeitet. Auf der einen Seite muss man sein Fahrzeug nicht nur den Offiziellen, sondern auch vielen anderen Teams präsentieren und somit schon vor dem eigentlichen Event in Hockenheim ein fahrfertiges und konkurrenzfähiges Auto vorweisen. Auf der anderen Seite können durch die Anwesenheit der Bosch-Mitarbeiter die eventuell noch auftretenden Problem aber relativ schnell und so zu sagen „am lebenden Objekt“ analysiert und behoben werden.

Ecurie Aix

Bosch Engineering unterstützt uns bereits in der zweiten Saison tatkräftig mit Hardware und Support. In Workshops oder Applikationsevents wie hier in Boxberg haben wir zudem die Möglichkeit, unsere Teammitglieder und den Rennwagen perfekt auf die bevorstehenden Rennen vorzubereiten und die letzten Schwachstellen direkt am Rennwagen zu beheben.



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

125 Jahre **Bosch**
1886–2011



BOSCH
Technik fürs Leben

Abschlussarbeiten, Praktikanten, Absolventen w|m

für die Bereiche Applikation, Funktionsentwicklung, Softwareentwicklung,
Systementwicklung und Hardwareentwicklung

„Made by Bosch“ steht für erstklassige Qualität eines Global Players. Profitieren Sie in einem international ausgerichteten Unternehmen von vielfältigen attraktiven Karrierechancen. Die Bosch Engineering GmbH ist eine international tätige Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH mit Hauptsitz in Abstatt bei Stuttgart. Unsere Arbeitsfelder umfassen insbesondere die Bereiche Antriebsstrang (Diesel, Benzin, Gas, Hybrid), Motorsport, e-Mobility, E/E-Integration, Testdienstleistungen, Prozessberatung sowie Sicherheit und Komfort. Auf Basis der innovativen High-Tech-Produkte von Bosch entwickeln wir maßgeschneiderte Wunschlösungen für unsere Kunden. Die Bosch Engineering GmbH ist ein stark expandierendes Unternehmen. Unterstützen Sie uns bei unseren anspruchsvollen Entwicklungsaufgaben.

Bringen Sie Ihr Know-how in unser dynamisches Team ein. Sie arbeiten in Projekten, die sich unter anderem mit exklusiven Sportwagen, Nutzfahrzeugen oder Fortbewegungsmittel aus den Bereichen Powersport und Aviation beschäftigen.

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt online unter www.bosch-engineering.de. Für Fragen steht Ihnen Frau Claudia Deckert unter der Nummer 07062 911-7200 gerne zur Verfügung.

www.bosch-engineering.de

**Bachelor und Master:
Herzlich willkommen!**



Kontakt
Ansprechpartner
 Maria Schmidt

Anschrift
 Bosch Engineering GmbH
 BEG/ HRL
 Postfach 13 50
 74003 Heilbronn

E-Mail
 beg_bewerbermanagement@
 de.bosch.com

Internet
 www.bosch-engineering.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich online
 über www.bosch-engineering.de

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

Werkstudentenstellen?
 Ja

Abschlussarbeiten?
 Ja

Duales Studium?
 In Kooperation mit der
 Robert Bosch GmbH
 (www.bosch-career.de)

Trainee-Programm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

PreMaster Programm
 Zweistufiges Qualifizierungs-
 programm (Unternehmensphase
 und anschließendem Master-
 studium)

QR zu Bosch Engineering:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Automobil-/ Fahrzeugindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Informatik, Technische
 Informatik, Software Engineering, Elektro-
 technik, Maschinenbau, Regelungstechnik,
 Mechatronik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen,
 Kommunikationstechnik, Nachrichtentechni-
 k, Luft- und Raumfahrttechnik, Physik,
 Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung von Systemen, Funktionen,
 Software sowie Applikation für:

- Antriebsstrang (Benzin, Diesel,
 alternative Kraftstoffe, Elektro/Hybrid)
- Sicherheit und Komfort (Fahrndynamik,
 Fahrerassistenz, funktionale Sicherheit,
 Insassenschutz)
- Elektrische/Elektronische Integration
- Entwicklungsunterstützung durch
 Testdienstleistungen
- Beratung, Projekt- und Qualitäts-
 management
- Komplettsysteme für den Motorsport

■ Anzahl der Standorte

4 Standorte in Deutschland, England, Öster-
 reich, USA, Japan, China, Brasilien, Frank-
 reich

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 1.600

■ Einsatzmöglichkeiten

Insbesondere in den Bereichen Software-
 und Funktionsentwicklung, Systementwick-
 lung und Applikation, weitere technische und
 kaufmännische Einsatzmöglichkeiten für
 Studenten und Absolventen.

Zum Beispiel in den technischen Bereichen:

- Antriebsstrang
- Sicherheit und Komfort
- E/E-Integration (elektronische und
 elektrische Integration)
- Testdienstleistungen
- Beratung und Qualitätsmanagement
- Motorsport

In den Querschnittsbereichen:

- Vertrieb & Marketing
- Controlling
- Personal
- IT
- Qualitätsmanagement

■ Warum bei der Bosch Engineering GmbH bewerben?

Wir sind ein junges dynamisches Unterneh-
 men, bei dem Sie im Team an anspruchsvol-
 len internationalen Entwicklungsprojekten
 mitarbeiten können.

Auf Basis der innovativen High-Tech-Produk-
 te von Bosch können Sie bei uns maßge-
 schneiderte Wunschlösungen für unsere
 Kunden mitentwickeln.

Diese sind unter anderem exklusive Sport-
 wagenhersteller, Nutzfahrzeughersteller oder
 Hersteller aus den Bereichen Motorport,
 Powersport und Aviation

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 100%

Studiendauer 100%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 70%

MBA 70%

Außerunivers. Aktivitäten 100%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

Motivation und Engagement, Fachkennt-
 nisse, Offenheit und Interesse an
 internationalem Arbeiten, Teamfähigkeit,
 Begeisterungsfähigkeit



F0711-7. Der siebte Wettbewerbssommer des Rennteam Uni Stuttgart

„And the winner is... They did it again. They did it again! The car number 3, University of Stuttgart!“

Formula Student Germany
Hockenheim, 2012

» Das Rennteam Uni Stuttgart, ein Team des internationalen Wettbewerbs „Formula Student“ hat nun seinen siebten Rennwagen gebaut. Der neue F0711-7 wurde von den Teammitgliedern auch als „Revolutionär“ benannt, da dieser kleiner und leichter als seine Vorgänger ist, was ihm größere Wendigkeit und damit auch schnellere Rundzeiten ermöglicht. Das Team konstruierte ein Jahr lang zusammen einen Rennwagen um auf den Wettbewerben sein Potenzial in Disziplinen wie Beschleunigung, Ausdauer, Treibstoff-/Energieeffizienz, Design und Finanzplanung unter Beweis zu stellen.

Juni. ZF Racecamp. Friedrichshafen

Nach dem erfolgreichen Rollout und der ersten Fahrt des F0711-7 begann das Rennteam mit dem aktiven Testbetrieb zur Wettbewerbsvorbereitung. Jeden Tag fuhr die Testcrew auf die Teststrecke um die möglichen Schwächen des Fahrzeugs zu erkennen und zu beseitigen.

Die erste Gelegenheit das Fahrzeug unter Wettbewerbsbedingungen zu testen war das ZF Racecamp in Friedrichshafen, auf dem dieses Jahr neun Verbrennerteams und sieben Elektroteams aus Deutschland, Holland, Schweiz und Österreich ihre neuen Rennwagen zeigten. Dort hatte jedes Team die Möglichkeit in den dynamischen sowie in den statischen Disziplinen sich einer Generalprobe für Wettbewerbe zu unterziehen, eventuelle Schwächen aufzudecken und sich mit anderen Teams auszutauschen.



Foto: FSG/Scheuplein



Juli. Formula Student United Kingdom. Silverstone

Nach der intensiven Testphase machte sich das Rennteam auf den Weg nach Silverstone, um dort den ersten offiziellen Wettbewerb mit dem neuen F0711-7 zu bestreiten. Dieser Wettbewerb ist der erste richtige Wettbewerb der Saison, bei dem auch Punkte für die Weltrangliste vergeben wurden.

Das unglaubliche Gefühl, ein Teil eines internationalen Wettbewerbs zu sein, gegen andere Teams anzutreten, sich zu zeigen und andere zu sehen war für viele neu, aber dafür sehr spannend. Silverstone hat das Potenzial im F0711-7 gezeigt sowie seine Schwächen und woran noch gearbeitet werden muss, um das Resultat, den 5. Platz im Overall zu verbessern.

08

August. Formula Student Germany. Hockenheim

Nach dem Wettbewerb in Silverstone wurde genau analysiert, warum in verschiedenen Disziplinen Punkte gefehlt haben. In den verbleibenden zwei Wochen bis zum FSG-Event auf dem Hockenheimring arbeiteten alle daran um bei diesem Wettbewerb besser zu sein und das Maximum aus dem Fahrzeug rauszuholen.

Dieses Jahr nahmen 108 Teams, davon 76 Verbrenner, aus 25 Nationen am internationalen Konstruktionswettbewerb in Hockenheim teil. Das Team der Universität Stuttgart lieferte das beste Gesamtpaket und die beste Gesamtleistung und holte den 1. Platz in Overall in der Klasse der Verbrenner.

Bereits zum dritten Mal konnte das Team aus Stuttgart den seit 2006 in Deutschland ausgetragenen Wettbewerb auf dem Hockenheimring gewinnen und ist damit wieder Rekordhalter.

An dieser Stelle möchte sich das Rennteam Uni Stuttgart für die großartige Unterstützung der Sponsoren, Unterstützer und Familien recht herzlich bedanken! ■



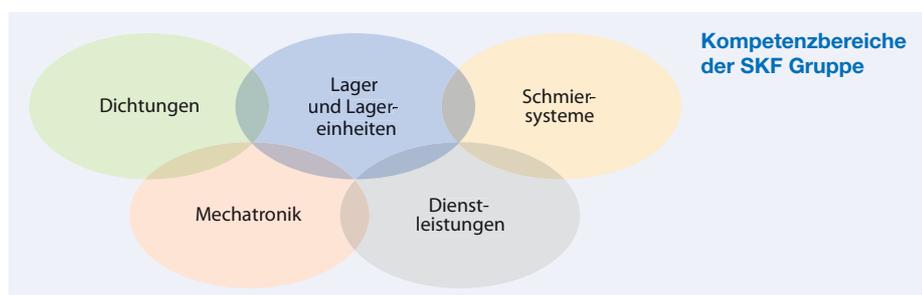


Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierräder, Haushaltsgeräte oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen – ist SKF oftmals mit Hightech Lösungen versteckt.



Das ist SKF

Wir als schwedische SKF Gruppe sind weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Unser Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen.



SKF wurde 1907 von Sven Winquist, einem schwedischen Ingenieur, gegründet und wuchs schnell zu einem weltweit operierenden Unternehmen heran. Die erste Fabrik entstand in Göteborg (Schweden), an dem sich heute nach wie vor das internationale Headquarter der SKF Gruppe befindet.

Bereits 1920 hat sich das Unternehmen auf allen fünf Kontinenten etabliert und ist heute in mehr als 130 Ländern präsent. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 46.000 Mitarbeiter und hat weltweit mehr als 130 Produktionsstätten in 32 Ländern. Mit unseren eigenen Verkaufsgesellschaften, die von etwa 15.000 Vertragshändlern unterstützt werden, garantieren wir unseren Kunden kurze Lieferzeiten und individuelle und schnelle Betreuung vor Ort.

In Deutschland beschäftigt die SKF Gruppe rund 6.700 Mitarbeiter. Den größten Produktionsstandort der SKF Gruppe und Hauptsitz der SKF GmbH in Deutschland stellt hierbei Schweinfurt mit seinen ca. 4.400 Mitarbeiter dar.

SKF – Ein aktiver und verlässlicher Partner für nachhaltige Entwicklung

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir als SKF Gruppe eine Kombination aus betriebswirtschaftlich erfolgreichem Handeln und aktivem Engagement zur Erhaltung der Ressourcen für künftige Generationen. Demzufolge sind Nachhaltigkeit, Rentabilität, Qualität, Innovation und Geschwindigkeit die zentralen Treiber der SKF.

SKF hat eine Nachhaltigkeitsstrategie namens „BeyondZero“ entwickelt, die Ökologie und Ökonomie miteinander verbindet. Mit BeyondZero erreichen SKF Aktivitäten im Sinne des Umweltschutzes und nachhaltigen Wirtschaftens eine neue Dimension. Die gesamte Wertschöpfungskette der Produkte wird auf ihren Nachhaltigkeitswert geprüft: Vom Materiallieferanten über die Produktfertigung bis hin zur Evaluierung des Kundennutzen und schließlich eine angemessene Produktentsorgung. Primär soll die Einsparung von Energie und die Minimierung der CO₂-Emissionen gefördert werden. Das Ziel dabei: Positive Auswirkungen des industriellen Wirtschaftens sollen mögliche negative Auswirkungen reduzieren und diese sogar verbessern. Nur Produkte und Dienstleistungen, die diesen Anforderungen gerecht werden, bilden das BeyondZero-Portfolio. ➔



„BeyondZero ist ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung von Lösungen, mit denen unsere Kunden ihre Klimabilanz verbessern können. Die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen aus unseren fünf Kompetenzplattformen verbessern bereits jetzt die Leistung unserer Kunden und versetzen sie in die Lage, ihre Effizienz zu steigern“, erklärt SKF Konzernchef Tom Johnstone.



Im Jahr 2011 repräsentierte das BeyondZero Portfolio einen Umsatz von geschätzten 2,5 Mrd. SEK. Bis 2016 soll der Umsatz auf 10 Mrd. SEK steigen. Interessante Praxisbeispiele aus diesem Produktportfolio:

SKF Rotor Positionierungs – Lager



ist eine wichtige Komponente von Start-Stopp-Systemen in Micro-Hybrid-Fahrzeugen. Im dichten Stadtverkehr können Start-Stopp-Systeme den Kraftstoffverbrauch und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß um bis zu 15 % reduzieren. Bezogen auf eine Jahresfahrleistung von 14.500 km lassen sich mit dieser Lösung die CO₂-Emissionen um 75 kg pro Jahr senken.

SKF E2 Rillenkugellager



Elektromotoranlagen verbrauchen über 40 % des weltweit erzeugten Stroms (Quelle: Internationale Energie Agentur, Walking the Torque, 2011). Wenn alle neuen Elektromotoren aus der Leistungsklasse 0,75 bis 35 kW mit SKF E2 Rillenkugellagern ausgerüstet würden (statt mit SKF Standardlagern), würde der CO₂-Ausstoß um 290.000 t sinken.

SKF reibungsarme Wellendichtringe



verringert die Reibung um bis zu 55 %. Durch den Einbau in einen Benzinmotor ist eine CO₂-Reduzierung von über 1 g pro km möglich. Bei einer Jahresfahrleistung von 14.500 km entspricht das einer Reduzierung um 14,5 kg/CO₂ pro Jahr. Der Einbau dieser SKF Lösung in eine Million Fahrzeuge würde zu einer Reduzierung um 14.500 t CO₂ pro Jahr führen.

SKF Nautilus Lager für Windenergieanlagen



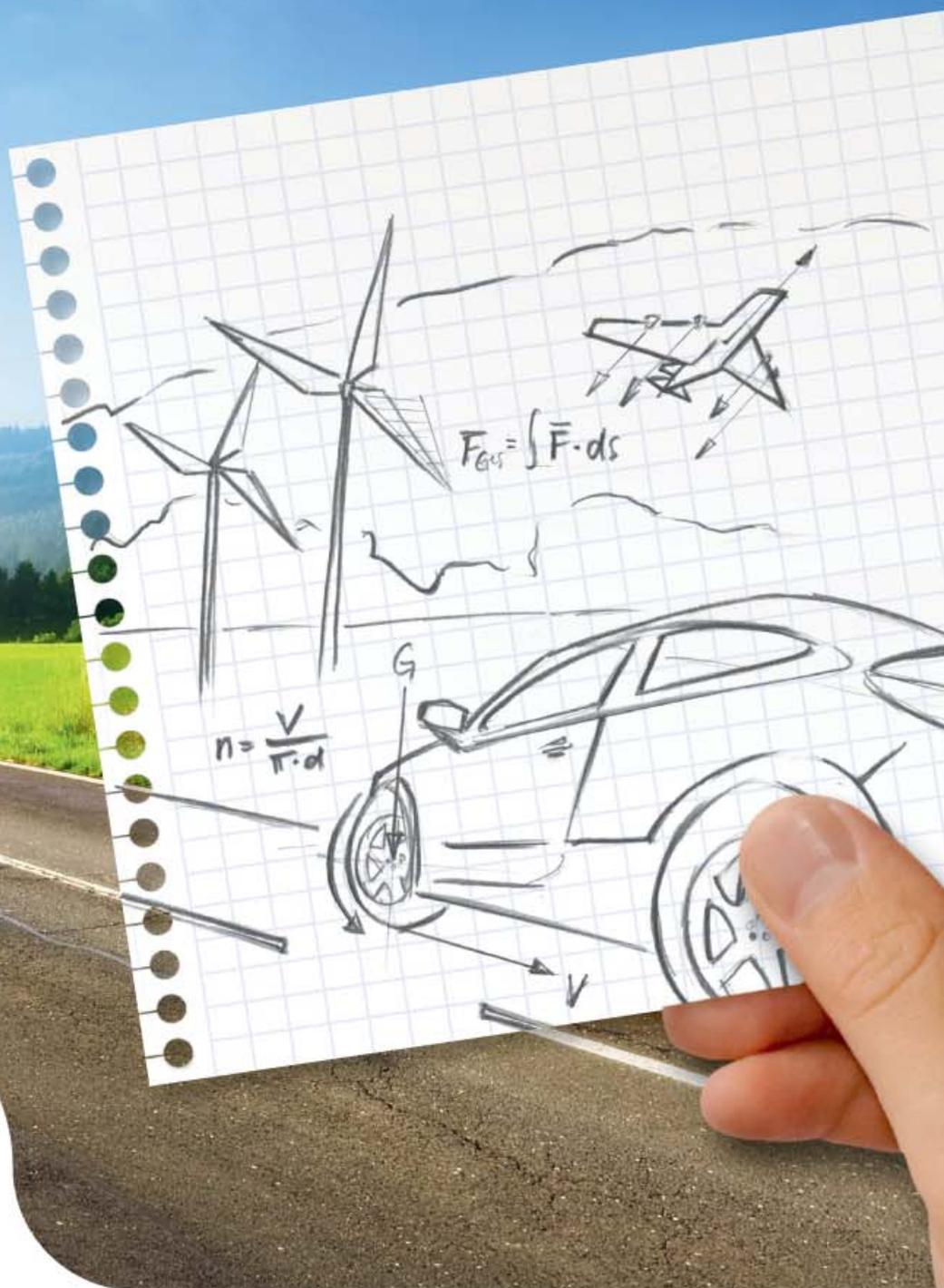
Eine an Land installierte 3-MW-Windenergieanlage kann 9 GWh saubere Energie erzeugen, wodurch rund 6.700 t CO₂ eingespart werden. Die Nautilus Lager und andere SKF Produkte und Lösungen leisten einen Beitrag zu dieser Reduzierung.



Dank BeyondZero haben Kunden von heute und morgen einen Grund mehr, verstärkt auf SKF Produkte zu setzen. Davon profitieren wiederum die Zulieferer und natürlich alle Mitarbeiter des Unternehmens. So schließt sich der Kreis: BeyondZero nutzt nicht nur der Umwelt, indem es innovative „grüne“ Lösungen vorantreibt, sondern erweist sich als rundum nachhaltig. Damit steht es in Übereinstimmung mit der SKF Philosophie und SKF ist sogar das erste Fertigungsunternehmen, das am WWF-Klimaschutzprogramm teilnehmen darf. ■

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Du bist Ingenieur und
willst alles? Dann wird
es Zeit, dass wir uns
kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecke die Welt von SKF – durch ein
Praktikum, eine Abschlussarbeit oder
deinen Berufseinstieg.**

Bring auch deine Zukunft in Bewegung.
Wir freuen uns auf dich und deine
Bewerbung: zukunft@skf.com



Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 9721 56 2250
oder 56 2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2011: weltweit: ca. 46.039,
Deutschland: 6.711

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
Deutschland: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

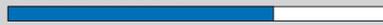
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

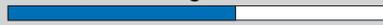
Examensnote 70%



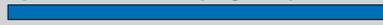
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



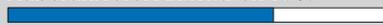
Promotion 20%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.



DER RENNSTALL ESSLINGEN

Seit 2005 fertigen die Esslinger Studenten in Eigenregie einen kleinen Rennwagen. Und mittlerweile ist der Rennstall Esslingen eines der Leuchtturmprojekte an der Hochschule Esslingen. Auch im neuen Semester hat sich eine Gruppe engagierter und wissbegieriger Hochschüler dazu entschlossen einen neuen Rennwagen zu bauen: den **Stallardo '13**.

Studenten unterschiedlichster Fakultäten arbeiten Hand in Hand zusammen. An allen drei Standorten der Hochschule Esslingen wird dazu beigetragen, dass ab September 2012 zunächst in CAD und später in der Werkstatt der neue Rennbolide entsteht. Doch so viel wollen wir noch gar nicht über den neuen Rennwagen aus der Esslinger Schmiede verraten. Wir blicken lieber noch einmal zurück auf die glorreiche Eventphase des **Stallardo '12**.

FS Austria - Mit Platz 6 erfolgreich in Spielberg

Bei dem kleinen familiären Wettbewerb, der nun zum zweiten Mal auf dem Red-Bull-Ring in Spielberg in Österreich ausgetragen wurde, konkurrierten Rennfahrzeuge, die einen Verbrennermotor integriert haben, direkt mit elektrisch angetriebenen Rennboliden. Rund 40 Teams kämpften um die besten Platzierungen.

Wie bei jedem Formula Student Event stand zunächst die Theorie auf dem Programm. Für die vorderen Platzierungen hat es leider nicht gereicht, aber mit Plätzen um Rang 10 konnten wir wichtige Punkte sammeln.

Bei den dynamischen Disziplinen lief es insgesamt ein bisschen besser als bei den statischen Disziplinen. Daher konnten wir uns bei diesen überall auf einer Top-Ten Platzierung wiederfinden. Die Strecke war im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser, so dass alle Teams ihre volle Leistung abrufen konnten. Einzig ein Unwetter während des Autocross verhinderte den Start mehrerer Teams.

Glücklicherweise absolvierten wir unsere vier Runs rechtzeitig und konnten uns für das Finale beim Endurance qualifizieren.

Alles in allem konnten wir, dank der guten Ergebnisse aus den Einzeldisziplinen, unseren 6. Platz aus dem Vorjahr verteidigen.

FS Germany – Platzierung um zwei Plätze verbessert

Eine Woche im Anschluss an das Event in Österreich ging es für unser Team, mit einem kurzen Zwischenstopp in Esslingen, weiter nach Hockenheim zum heimatlichen Wettbewerb. Von den insgesamt 108 Teams vor Ort nahmen 78 an der Formula Student Combustion (FSC) teil.

Nachdem wir am Mittwoch bereits das Scrutineering sehr schnell und ohne größere Probleme hinter uns bringen konnten, verlief der Donnerstag leider nicht ganz so erfreulich.

Während des Noise-Tests bemerkten wir eine Funktionsstörung unseres Motors. Diese Störung zwang uns in der Nacht auf den Frei-



tag den Motor auszubauen, um einen defekten Kurbelwellensensor zu tauschen.

Nach einer Nachtschicht startete der Freitag für uns sehr früh mit den statischen Disziplinen. Diese liefen sehr erfolgsversprechend. Beim Engineering-Design konnten wir uns gegen die sehr starke Konkurrenz dieses Jahr leider nicht durchsetzen, aber der 5. Platz im Business Plan und der 8. Platz im Cost glichen dies durchwegs aus. Parallel zu den statischen Disziplinen stand bereits die erste dynamische Disziplin an: das „Wet Pad“. Da der Tausch des Sensors leider nicht das eigentliche Problem mit unserem **Stallardo '12** löste und die Zeit vor dieser ersten dynamischen Disziplin zu knapp war, entschlossen wir uns mit defektem Motor zu starten und erreichten trotz der Probleme einen sehr guten 2. Platz.

Da die Motorproblematik weiterhin Bestand hatte, stand uns eine zweite Nachtschicht bevor. In dieser mussten wir unseren Motor komplett tauschen, um unseren **Stallardo '12** für die letzten beiden Eventtage fit zu bekommen.

Der erste reine dynamische Eventtag stand am Samstag auf dem Programm. Es sollten zwei weitere dynamische Disziplinen gefahren werden: Acceleration und Autocross. Be- ➔

dingt durch das enge Zeitfenster und die große Anzahl an teilnehmenden Teams konnten wir beim Acceleration leider nur einen Fahrer an den Start bringen und schnitten daher etwas schlechter ab. Anders beim Autocross. Der Motortausch machte sich bezahlt und wir mussten uns lediglich einem Team geschlagen geben. Dadurch qualifizierten wir uns für die Gruppe der fünf Finalisten im Endurance. Bei diesem gingen zunächst die langsameren Teams und dann die schnelleren an den Start gingen, für die Gruppe der fünf Finalisten. Am Sonntag, dem letzten aber auch spannendsten Eventtag, hatten wir genug Zeit, um das optimale Set-Up für unseren Rennboliden einzustellen. Am späten Nachmittag, als wir endlich starten durften, fuhren unsere Fahrer Runde um Runde. Doch die Zeiten waren nicht die erhofften und so wurde es uns recht schnell klar, dass es Probleme mit unserem Rennboliden gab. Bei näherer Betrachtung konnten wir erkennen, dass sich unsere Außenhaut auflöste. Dies war die Folge eines explodierten Endtopfs während dem Rennen. Dennoch brachten unsere Fahrer den **Stallardo '12** sicher ins Ziel!

Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit unserem 8. Platz in der Gesamtwertung! Wir sind sehr froh, dass wir ohne größere Probleme zum 11. Mal in Folge ohne Ausfall einen Wettbewerb beenden konnten.

FS Spain – Der erste Sieg

Zum Abschluss der Formula Student Saison 2012 sollte es für unser Team auf den Circuit de Catalunya gehen. Als wären die beiden Events zuvor nur eine Vorbereitung gewesen, konnte es im sonnigen Spanien nicht besser für uns laufen. So schrieben wir in fast jeder Disziplin Rennstallgeschichte.

Unter dem Strich bedeutete dies: COMBUSTION CHAMPION 2012 – RENNSTALL ESSLINGEN.

Angefangen mit dem ersten Platz bei der Business Plan Presentation und dem Sieg beim Engineering Design Event sowie dem 4. Platz im Cost Event.

Auch die dynamischen Disziplinen überzeugten wohl jeden der Anwesenden, und so war schnell klar, wer letztendlich Combustion Champion werden sollte. Platz 6 im Acceleration und Platz 2 beim Skid Pad waren nur der Anfang. Der Sieg im Autocross am Samstagnachmittag sicherte uns den finalen Startplatz für den Endurance. Und diesen konnten unsere Fahrer nicht besser über die Bühne bringen. Konstante 38 Runden und ein problemloser Driver Change machten uns nicht nur zum Sieger des Endurance, sondern bescherten uns außerdem den Sieg in der Fuel-Efficiency-Wertung.

Damit war der zwölfte Endurance in Folge ohne Ausfall beendet und wir konnten fünf von acht Disziplinen für uns entscheiden.

Unterm Strich bedeutete dies: COMBUSTION CHAMPION 2012 – RENNSTALL ESSLINGEN.

Und nicht nur das. Der Sieg im Engineering Design brachte uns zudem den BEST INNOVATIVE TECHNOLOGY AWARD, bei dem sowohl Verbrenner als auch elektrisch angetriebene Rennboliden in die Wertung genommen wurden.

Wir möchten allen Sponsoren, Unterstützern aus der Industrie und natürlich aus unserer Hochschule, Fans, Freunden und unseren Familien für die tolle Unterstützung danken! ■



Weitere Informationen



www.rennstall-esslingen.de



Ich bei ZF. Ingenieur und Chefpilot.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projekt-ingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.

Antriebs- und Fahrwerktechnik 

Matthias Möller



Projektingenieur CAD-Konstruktion
ZF Friedrichshafen AG
Dielingen



Mehr über mich und meine
Arbeit bei ZF erfahren Sie
hier:





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement

Fachrichtung Produktion und Management

Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung

Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.)

Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie

Fachrichtung

International Business

Bachelor of Science (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu ZF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 27 Ländern.

Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 72.100 weltweit, davon in Deutschland ca. 42.700

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit rund 15,5 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

■ Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

■ Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 72.100 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze an 121 Standorten in 27 Ländern.

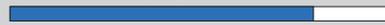
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

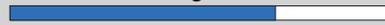
Examensnote 70%



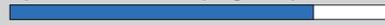
Studiendauer 80%



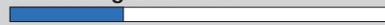
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



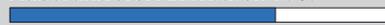
Promotion 20%



MBA 20%



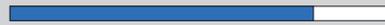
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Mooser Consulting GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3 500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund.

Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme! ■



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

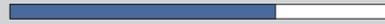
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

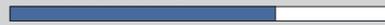
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

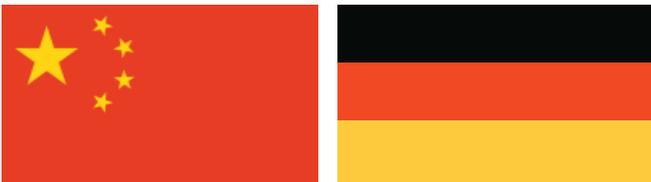
Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

FORMULA STUDENT GERMANY AROUND THE WORLD

Einmal hin und zurück:



Deutschland – China – China – Deutschland



Auf Einladung der chinesischen Formula Student fuhr das Formula Student Team „TUfast“ der Technischen Universität München im Oktober 2011 nach China.

»» Dort nahmen sie am zweiten Formula Student Wettbewerb des Landes teil. Das Besondere daran war, dass sie als erstes internationales Team gegen die ausschließlich chinesische Konkurrenz antraten. „TUfast“ belegte hinter dem Beijing Institute of Technology den zweiten Platz.

Die Münchner planten die Reise mit ihrer Partneruniversität, der Shanghai Tongji University. Vor Ort arbeiteten beide Teams gemeinsam an ihren Rennboliden und absolvierten ihre letzten Testkilometer. Auf diese Weise konnten beide Seiten sowohl in technischer als auch kultureller Hinsicht neue Erfahrungen sammeln und austauschen. „Die Zusammenarbeit der Teams und die Teilnahme des deutschen Teams am chinesischen Wettbewerb unterstützen zusätzlich den Wunsch / die Idee des Formula Student (FS) World Councils, die Formula Student-Regeln global zu vereinheitlichen“, zeigt sich Tim Hannig, Chairman der FSG, über den Austausch begeistert. →



Um chinesischen Teams ebenfalls die Chance zu geben einen europäischen Wettbewerb kennenzulernen, wurden in diesem Jahr die Gewinneruniversität Beijing IT und die Münchner Partneruniversität Shanghai Tongji zum deutschen Wettbewerb eingeladen. Ursprünglich wollten beide Teams in Deutschland teilnehmen, doch unglücklicherweise konnte die Shanghai Tongji Universität ihr Fahrzeug nicht rechtzeitig für den Event fertig bekommen. Dennoch wollten Sie sich die Chance, das Formula Student Germany-Feeling zu erleben nicht nehmen lassen. So reisten die chinesischen Studenten kurzerhand ohne Fahrzeug an. Trotzdem war der Besuch des Events etwas ganz neues für sie. Während beim chinesischen Wettbewerb auf dem Shanghai International Circuit nur 36 Teams teilnehmen durften und diese bis auf das Münchner Team aus dem gleichen Land kamen, messen sich bei der FSG 76 Top Teams aus der



Foto: TUfast



Foto: campushunter.de

Die chinesische Delegation mit Dr. Ludwig Vollrath (FSG Academy) und Peter Berg (Dekra Automobil)



Foto: campushunter.de



ganzen Welt miteinander. Die chinesische Gewinneruni aus Beijing konnte jedoch ohne Probleme am Wettbewerb teilnehmen und belegte im Gesamtklassement Rang 34.

Mit dem Besuch der chinesischen Teams ist die Formula Student Germany ihrem Ziel der weiteren Vernetzung und Internationalisierung aller FS Wettbewerbe wieder einen Schritt näher gekommen. Zu diesem Zweck hat sich während des Events ebenfalls wieder das Formula Student World Council getroffen. Es handelt sich dabei um Vertreter der unterschiedlichen Formula Student Wettbewerbe der ganzen Welt, die das Ziel verfolgen die Regeln der einzelnen Events zu vereinheitlichen. „Zwar basieren alle Formula Student / Formula SAE Wettbewerbe auf den Regeln der FSAE, jedoch haben fast alle Events Zusatzregeln, um beispielsweise den Ablauf vor Ort zu gewährleisten. Durch eine Vereinheitlichung der Regeln haben die Teams eine größere Chance, sich für mehrere Wettbewerbe anzumelden und einen der begehrten Teilnahmeplätze zu bekommen“,

erläutert Hannig. Und 2013 ist es so weit. Ab kommender Saison wird es für alle Formula Student Wettbewerbe nur noch ein einheitliches Regelwerk geben, welches dann alle zwei Jahre überarbeitet wird.

Zusätzlich zu den chinesischen Teams kam eine chinesische Delegation zum Hockenheimring. Die sich den deutschen Wettbewerb und insbesondere die FS Electric angeschaut hat, da es einen solchen Event in China bisher noch nicht gibt. Ihr Augenmerk lag hier vor allem auf Logistik, Aufbau und Umsetzung des Wettbewerbs. Auch der technische Stand der Teams und ihre Performance sind für die chinesische Delegation von großem Interesse gewesen. Und vielleicht findet in China demnächst ebenfalls ein FS Electric Event statt. Die Organisatoren der Formula Student Germany würden sich sehr freuen und bleiben gespannt. ■



Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team FSG



DEKRA Internationales Wachstum bietet gute Perspektiven für den Nachwuchs

Bei der „Formula Student Germany“ spielen sie eine zentrale Rolle, die grün gekleideten DEKRA Scrutineers: Egal ob Verbrennungs- oder Elektromotor – die Rennfahrzeuge müssen die strenge Sicherheitsprüfung durchlaufen, vorher dürfen sie nicht auf die Piste. Als Offizieller Technischer Partner der FSG ist DEKRA seit Jahren für die Sicherheit der Fahrzeuge zuständig. Mehrere Hochschul-Teams werden von den örtlichen DEKRA Niederlassungen unterstützt.

Von der Zusammenarbeit verspricht sich DEKRA interessante Zukunftsaussichten für

beide Seiten. „Als eine der größten Sachverständigenorganisationen weltweit bieten wir jungen Ingenieuren hochinteressante Aufgaben und hervorragende Perspektiven“, sagt Clemens Klinke, Mitglied des Vorstandes der DEKRA SE und Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH.

DEKRA ist heute mehr denn je ein attraktiver Arbeitgeber. In verschiedenen Arbeitgeber-Rankings findet sich das Unternehmen unter den Top 100. Und es ist auf internationalem Wachstumskurs: Inzwischen mehr als 27.000 Mitarbeiter sorgen nachhaltig für Sicherheit,

Qualität und Umweltschutz. Allein im Automobilbereich haben die DEKRA Experten im vergangenen Jahr 22 Millionen Fahrzeugprüfungen durchgeführt und mehr als zwei Millionen Gutachten erstellt.

Doch DEKRA ist nicht nur professioneller, neutraler Partner im Automobilbereich: Der Konzern stößt seit Jahren erfolgreich in neue Märkte und Segmente vor. In mehr als 50 Ländern weltweit ist DEKRA heute aktiv. Die Experten bieten innovative Dienstleistungen für Industrieunternehmen, zertifizieren Systeme und Produkte, erstellen Umwelt- und Baugutachten und sind auf den Gebieten Aus- und Weiterbildung, Zeitarbeit, Consulting und Schadenregulierung tätig.

Im Rahmen der internationalen Wachstumsstrategie benötigt DEKRA ständig gut ausgebildete, hoch motivierte Ingenieure mit guten Fremdsprachenkenntnissen. Aber auch am deutschen Markt bietet die Sachverständigenorganisation spannende Aufgaben und ausgezeichnete Aufstiegschancen. ■



Bring die Welt in Sicherheit!

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Denhard
Prüfingenieur,
Niederlassung Essen



Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/-in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken. Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 27.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

■ Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

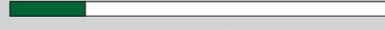

Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 50%


Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 70%


Promotion 50%


MBA 20%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Hallo... wir sind der E.Stall!

Wir machen es kurz, denn wir wollen, dass ihr unseren Erfahrungsbericht über diese Rennsaison auch wirklich lest!

Fangen wir, für die, die uns noch nicht kennen, damit an, wer wir sind... Göppinger Studenten! Okay, generell stellen wir uns als E.Stall der Hochschule Esslingen vor, was vollkommen korrekt ist und die regionale Einordnung für andere erleichtert. Unser Team besteht aus Hochschülern, die sich über das Studium hinaus engagieren und sich an der Außendarstellung der Hochschule durch Einsatz, technische Kreativität und Interesse für einen Elektrischen Rennwagen auszeichnet. Der Studiengang spielt aufgrund unseres kleinen Teams dabei keine Rolle, denn wir benötigen jede helfende Hand, für die wir eine entsprechende Aufgabe finden! Achtung, Werbung, also liebe Kommilitonen der HS Esslingen Standort Göppingen, meldet euch bei uns, wir brauchen eure Unterstützung!



Weiter im Text!

» Na dann, Ampeln auf grün und Start des Berichts! Nachdem sich unser Team in der momentanen Form im März diesen Jahres formierte und zu formen begann, merkten wir recht schnell, dass der Zeitrahmen für Roll Out und Rennen in Italien sportlich, anspruchsvoll und knapp ist. Aufgrund mangelnder Erfahrungen war unsere Arbeitsweise vielleicht nicht die effizienteste, dafür jedoch für jeden einzelnen für uns unbezahlbar! Denn nur so konnten wir uns als Team finden und die fehlenden Erfahrungen sammeln. Durch unsere gesplittete Fertigung des Rennbolids, sowohl in Göppingen als auch in Esslingen, trafen wir auf so manches Logistikproblem und auch fehlte es bei manchen Arbeitsschritten schlicht an Know-how.

Denn wie sollen Elektrotechniker komplexe mechanische Arbeiten, die unumgänglich sind, bewerkstelligen?

Richtig, man holt sich Unterstützung!

Oder man arbeitet sich, was äußerst zeitintensiv ist, in die Materie ein. Dafür hat sich unser Team entschieden, denn wir sind sture Schwaben, die alles, außer Hochdeutsch können. Und wir hatten Recht, wir konnten es... nur leider rannte die Zeit erbarmungslos immer weiter davon. So gab es manchen Student, der die Überlegung hatte, seinen Wohnheimplatz aufzugeben und gänzlich in die Werkstatt zu ziehen. Eben diese Werkstatt, die noch Ende März eine leere Garage war,

machte

mittlerweile ihrem Namen alle Ehre, denn dank all unserer Sponsoren, die gemeinsam mit uns in dieses, trotz allem Engagement, ungewisses Projekt starteten und investierten, war unsere Tüftlerhöhle nun erstklassig ausgestattet.

Damit war es natürlich noch nicht getan und so konnten wir auch auf die unabdingliche finanzielle Unterstützung der Sponsoren zählen. Vielen Dank! Wir schweiften ab, also Haarnadelkurve und zurück zum Bericht. Nachdem wir, per Punktlandung, Ende Juli unsere Eve 12 der Welt präsentierten, überkam uns ein erstes Glücksgefühl. Wir hatten in kurzer Zeit einen Rennwagen, mit dem schönsten „Hintern“ aller Konkurrenzfahrzeuge, gebaut. Nichtsdestotrotz fehlten noch zig Komponenten um unsere Eve zum Fahren zu bringen. Folglich blieben eineinhalb Monate voller abzuarbeitender Aufgaben.

„ahh, ihr seid die, die das Auto mit ins Zelt nehmen“

Doch, ihr wisst es selber, Ferienzeitraum ist Arbeitszeitraum für die meisten Studenten. Und so war es auch für unser Team nicht →



anders und wir mussten auf die Ferienjobber unter uns verzichten. Folglich schraubte, lötete und wirtschaftete jeder, der konnte, weiter für unser gemeinsames großes Ziel, dem Rennen am 17. September in Varano de' Melegari. Ich spule vor! Nach dieser arbeitsreichen Zeit, schaute irgendjemand aus dem Team auf den Kalender und meinte, dass wir in drei Tagen nach Italien fahren sollten! Es stimmte! Und so wurden in einem unglaublichen, länderübergreifenden Endsprint nochmals alle Kräfte mobilisiert und die Nächte durchgearbeitet um in Italien teilnehmen zu dürfen.

Tatsächlich kamen dann auch alle fristgerecht in Varano de' Melegari an, manch einer jedoch mit einem unabsichtlichen Abstecher über Turin (260 km Umweg). Selbst in Italien, bei toll-

So kam es nicht von ungefähr, dass wir unseren Boliden mit auf den Zeltplatz nahmen, um in einer weiteren Nachtschicht unser Ziel der Rennteilnahme zu verwirklichen. Mit dieser Aktion kamen und bleiben wir anderen Teams wohl in Erinnerung, denn so hieß es in so manchem Plausch, „ahh, ihr seid die, die das Auto mit ins Zelt nehmen“. Dazu stehen wir und sind in gewisser Weise sogar stolz darauf! Und siehe da, es wurde geschafft, dass jede einzelne Komponente für sich genommen fertig wurde und das Happy End schien zum Greifen nah. Doch wie es eben häufig so ist, gibt es das Happy End vorrangig in Filmen.

Eve war stur und ließ uns spüren, dass sie nicht ins kalte Wasser geworfen werden möchte, sondern erst einige Test-

sowie dem Design Event.

Nach vollbrachtem Rennwochenende traten wir erschöpft und um einige Eindrücke reicher unseren Heimweg an und in der anberaumten Nachbetrachtung kamen wir zu dem Schluss, dass wir uns, trotz des unvollkommenen Auftritts, nichts vorzuwerfen hätten.

Mit dem Gummiduft in der Nase und neuem Elan unserer Eve ihre Kilometer zu geben, stecken wir nun in der Vorbereitungsphase für die kommende Rennsaison, mit dem Ziel dieses Mal auch auf der Strecke einen Eindruck bei den anderen Teams zu hinterlassen! Mit dem Erfahrungszuwachs des letzten halben Jahres können wir nun so manche Aufgabe cleverer angehen und werden auch eine noch stärkere Verzahnung in einigen



stem Wetter, nutzte der E.Stall jede Minute um Weiterzuschrauben.

... das Happy End schien zum Greifen nah

kilometer sammeln will. Oder anders ausgedrückt, die Rennteilnahme war für uns nicht möglich und kam eventuell etwas zu früh. Nach kurzer Enttäuschung konzentrierten wir uns auf die Dinge, an denen wir trotzdem teilnehmen durften, wie dem Presentation Event

Projektteilen mit unserem großen und erfolgreichen Bruder, dem Rennstall Esslingen, der uns schon dieses Semester einige Male tatkräftig unterstützte, forcieren.

Sollte jemand den Bericht nicht vollständig gelesen haben, bleibt zu sagen, selbst schuld, denn ihr werdet trotzdem noch von uns hören! ■

Mit Schaeffler in Indien die Welt bewegen

SCHAEFFLER



Unsere Auslandsentsendung führte uns nach Vadodara, ein 1,7 Millionen Einwohner Städtchen im Herzen des indischen Bundesstaates Gujarat. Vadodara liegt 400 Kilometer nördlich von Mumbai und zählt trotz seines ländlichen Charakters zu den aufstrebenden und stark expandierenden Industrie- und Dienstleistungszentren Gujarats. Immer mehr deutsche Unternehmen lassen sich hier nieder. Schaeffler ist bereits seit 1962 am Standort in Indien vertreten.



Kerala, Munnar, T&S inmitten von Teeplantagen



Delhi, Verkehr



Vadodara, Schaeffler, Geburtstagsfeier Stephan mit Kollegen



Delhi, India Gate



Vadodara, Schaeffler, Willkommenstag für neue Mitarbeiter

» Wir, das sind Tatjana (Corporate Trainee Human-Resources) und Stephan (Corporate Trainee Entwicklung/Anwendungstechnik), geben euch einen kleinen Einblick in unsere Zeit, die wir durch Schaeffler in Indien verbringen können.

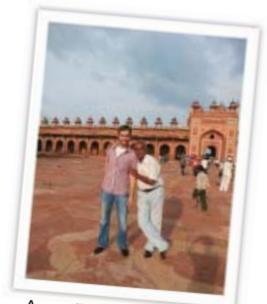
In Indien zu arbeiten bedeutet die eine oder andere Herausforderung im Umgang mit der fremden Arbeits- und Lebensweise, aber vor allem viel Spaß und gefühlte Lebensfreude. Bereits nach wenigen Tagen haben wir unsere westlichen Klamotten im Schrank verschwinden lassen und einen indischen Kleidungsmarkt aufgesucht. Die indischen Gerichte sind so unterschiedlich wie das Land und auch an das Essen mit den Fingern gewöhnt man sich überraschend schnell. Das Ablegen dieser typisch europäischen Eitelkeiten hat uns die Eingewöhnungsphase sehr erleichtert. Wir sind immer wieder gern gesehener Gast in den Häusern unserer Kollegen und freuen uns sehr darüber so am indischen Leben teilzuhaben.

Spannende Ausflüge mit der indischen Bahn, Rikschas oder Inlandsflugzeugen führen uns zu den unterschiedlichsten Zielen in diesem vielfältigen und großen Land. In den letzten Monaten haben wir uns bereits den herrlich grünen Süden Indiens mit Teeplantagen und Stränden sowie die Region rund um Delhi mit all seinen kulturellen und geschichtlichen Höhepunkten angesehen.

Indien ist reich an Tradition, Kultur und Religion. Das Leben in Indien ist voller Werte und erweitert den Horizont oder ändert oftmals den eigenen Blickwinkel.

Besonders beeindruckend sind das intensive Gemeinschaftsgefühl weit über die Familie und enge Freunde hinaus sowie die Selbstverständlichkeit völlig fremden Menschen Hilfe und Unterstützung anzubieten. Mit den richtigen Beziehungen kommt man selbst als Fremder zu erstaunlich schnellen Arbeitsergebnissen, bester Qualität zu besten Preisen und Tickets in restlos ausgebuchten Zügen...

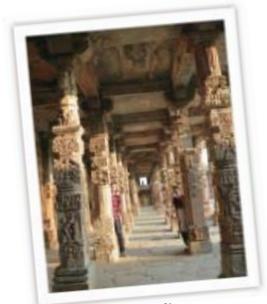
Indien ist bunt, laut, chaotisch, herzlich sowie voller Optimismus und Improvisationskunst. ■



Agra, Fatehpur Sikri



Agra, Fatehpur Sikri



Delhi, Qutb Minar



Vadodara, Yogaunterricht



Agra, Taj Mahal

Mittlerweile sind beide wieder gesund und munter in Deutschland angekommen. Tatjana ist ihre Stelle als Spezialistin im Bereich Human Resources angetreten und Stephan arbeitet als Maschinenbauingenieur im Bereich Entwicklung/Anwendungstechnik.

Schaeffler demonstriert Innovationsstärke

Schaeffler erneut auf Platz 4 der innovativsten Unternehmen Deutschlands



➤➤ Schaeffler hat im vergangenen Jahr 1.832 Patente in Deutschland angemeldet – so viele wie noch nie. Das Deutsche Patent- und Markenamt veröffentlichte in seiner jährlichen Statistik die 50 innovativsten Unternehmen Deutschlands. Damit konnte Schaeffler im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der angemeldeten Patente um 11,6 Prozent steigern und belegt erneut Platz vier hinter Bosch, Daimler und Siemens.

„Dieser vierte Platz und die Steigerung der Anzahl der Patentanmeldungen zeigen unsere Innovationsstärke. Immerhin wurden im letzten Jahr im Schnitt pro Arbeitstag sieben Erfindungen zum Patent angemeldet“, sagt Prof. Peter Gutzmer, Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG, Forschung & Entwicklung.



Im Bereich Industrie entwickelt sich der Markt der Fahrräder mit elektrischem Zusatzantrieb besonders dynamisch. Der Kunde erwartet von einem E-Bike, dass die elektrische Unterstützung sanft und insbesondere ohne wahrnehmbare Zu- und Abschaltvorgänge funktioniert. Eine solche Funktion setzt eine sehr schnelle, genaue Erfassung der vom Fahrer aufgebrauchten Pedalkraft voraus. Dieser Anforderung wird ein Tretlager mit integriertem Drehmomentsensor gerecht, welches Schaeffler entwickelt und erfolgreich am Markt platziert hat. Auch in diesem Fall hat Schaeffler ein entsprechendes Schutzrechtsportfolio aufgebaut. Eine besondere Herausforderung stellte die Integration von Lagerung und

Drehmomentsensorik einschließlich Auswerteelektronik innerhalb des engen Bauraums und auch des beschränkten Kostenrahmens dar.



In der Sparte Automotive waren und sind weiterhin die Themen Energieeffizienz und Kraftstoffeinsparung die bestimmenden Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte – und das nicht nur für den klassischen Antriebsstrang im Verbrennungsmotor, sondern vor allem auch für Hybridlösungen und reine Elektrofahrzeuge.

Auch das Thema Elektromobilität im Automotive-Bereich gestaltet Schaeffler aktiv mit und hat interessante Produkte im Portfolio. Ein mobiles Labor ist beispielsweise der Schaeffler ACTIVEdrive, ein Konzeptfahrzeug zum Thema Elektromobilität. Es handelt sich um ein reines Elektrofahrzeug, bei dem aktive Elektrodifferenziale (eDifferenziale) eine aktive Drehmomentverteilung ermöglichen. Das eDifferenzial ist ein ideales Bauteil für moderne Hybride. Auch hierzu wurden in den letzten Jahren zahlreiche Erfindungen zum Patent angemeldet. Um die zahlreichen Aktivitäten der beiden Sparten bezüglich Elektromobilität zu bündeln – vom Sensortretlager über Hybridfahrzeugkomponenten bis zum Bereich der erneuerbaren Energien – und Synergieeffekte zu nutzen, wurde im letzten Jahr das Systemhaus eMobilität gegründet. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career.

 jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt und Bühl

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 76.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

Spannung liegt in der Luft, die Zuschauer jubeln, die Reifen quietschen, das Herz schlägt bis zum Hals, wenn die Stimme durch den Lautsprecher endlich verkündet, dass das nächste Auto auf der Strecke das des GreenTeams der Universität Stuttgart sein wird.

11 Monate ... 39 Studenten ...

11 Monate lang haben 39 Studenten aus verschiedensten Fachrichtungen, Hand in Hand, auf ein gemeinsames Ziel hingearbeitet: Einen Elektrowagen zu bauen der gewinnen kann!

» Jetzt ist die Saison fast zu Ende, nur der Wettbewerb in Spanien steht noch aus. Danach heißt es sich verabschieden. Von einem wundervollen Auto und einem phantastischen Team, denn das neue Team für die kommende Saison steht schon in den Startlöchern um sich mit vollem Elan an das nächste Auto den E0711-4 zu wagen.

Aber zunächst ein Rückblick auf die vergangene Saison. Im September vergangenen Jahres war Projektstart des E0711-3 – insgesamt 39 Studenten machten sich an die Arbeit, um zunächst das neue Konzept zu entwerfen und das Design zu bestimmen. Bis Dezember wurde dann gerechnet und konstruiert, um im neuen Jahr unverzüglich mit der Fertigung der Bauteile beginnen zu können.

Im Vordergrund dabei steht natürlich der Spaß an der Sache selbst und die Möglichkeit die im Hörsaal gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Da dieses Projekt alleine von Studenten auf die Beine gestellt wird, bedarf es aber auch einem hohen Maß an Eigeninitiative und die Bereitschaft selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Unstimmigkeiten können natürlich auftreten - aber Probleme werden bei uns schnell aus der Welt geschaf-

fen, denn durch die tägliche Zusammenarbeit lernt man miteinander umzugehen, zu kommunizieren, sich aufeinander zu verlassen und gemeinsam als Team zu wachsen. Sehr hilfreich dafür war das Teambuilding im Januar, über ein ganzes Wochenende, auf dem Feldberg, das nicht nur zum Spaß gedacht war, sondern von jedem Teammitglied Einsatzbereitschaft und Engagement forderte und uns in gewisser Hinsicht auf die diesjährigen Wettbewerbe vorbereitete. Auch der Zusammenhalt und die Arbeitsdynamik wurden gestärkt, denn bei vielen Projekten wurde klar, dass ohne genaue Aufgabenverteilung, Kommunikation, Zusammenhalt und Regeleinhaltung die Bewerksstellung der Aufgaben unter Zeitdruck nicht zu schaffen gewesen wäre.

Im März ging es dann an den Zusammenbau des E3 und nicht selten mussten einige Teammitglieder auf eine gemütliche Nacht im heimischen Bett verzichten um stattdessen in der Werkstatt am Auto zu schrauben. Denn das Datum für das Rollout - die erste Präsentation des fertigen Autos in der Öffentlichkeit -

war gesetzt. An besagtem Tag im April konnte das Team zum ersten Mal das fertig zusammengebaute Auto sehen und es mit Stolz den Familien und Freunden präsentieren.

Damit war die Arbeit jedoch nicht getan. In den nächsten Wochen wurde dann getestet, getestet und getestet. Reifen wurden eingefahren, das Fahrwerk für verschiedene Disziplinen eingestellt und die Fahrer trainiert. An dieser Stelle bedanken wir uns besonders bei den Elektrikern, Mechanikern, Streckenposten und Fahrern, die die meiste Zeit ihres Sommers auf der Strecke verbracht haben und dafür gesorgt haben, dass unserem, mit viel Liebe und Schweiß großgezogenen Rennwagen, das bestmögliche Setup und die bestmögliche Vorbereitung für die Wettbewerbe zukommt.

Die Mühe hat sich gelohnt!

Aber auch der Rest des Teams ist nicht zu vergessen, der währenddessen unter anderem die statischen Disziplinen vorbereitet hatte. Der Cost Report, das Engineering Design und der Business Plan wurde mit Hilfe von einigen →



Alumnis geübt und Vokabeln gelernt und den Judges wortgewandt gegenüberzutreten zu können.

Und trotz vielem Regen und dem Verlust einiger Zelte wurde gefeiert ...

Die Mühe hat sich gelohnt! Beim ersten Wettbewerb im Juli in Österreich auf dem Red Bull Ring erreichten wir im SkidPad den 1. Platz ab und in der Gesamtwertung schaffte es das GreenTeam auf den 7. Platz, konnte sich dann als das beste deutsche Elektroteam rühmen. Wohl angemerkt sei, dass Verbrenner- und Elektroautos zusammen gewertet wurden. Und trotz vielem Regen und dem Verlust einiger Zelte wurde gefeiert - und mit noch mehr Feuereifer dem Event in Hockenheim entgegengefeiert.



Auch in Hockenheim konnte dann gefeiert werden, denn der E3 meisterte alle Disziplinen ohne Probleme. Von 32 Teams auf dem 3. Platz – vor diesem Erfolg müssen wir uns nicht verstecken.

Als letztes ging es dann Ende August auf unsere letzte gemeinsame Reise nach Spanien um beim letzten Wettbewerb für diese Saison teilzunehmen und belegten auch hier den dritten Platz in der Gesamtwertung. Abschließend gab es noch einige erholsame Tage am Strand bei denen wir mit Stolz auf eine Saison zurückblicken konnten, die zwar nicht immer einfach war, in der wir aber viel Spaß hatten, viel gelernt haben und von der wir durchweg schöne Erinnerungen mitnehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, ohne deren Hilfe die Realisierung dieses Projekts nicht möglich wäre und hoffen mit vielen von ihnen auch in der nächsten Saison wieder zusammenarbeiten zu dürfen.

Ganz besonders möchten wir uns auch bei unseren Familien und Freunden bedanken, die uns das ganze Jahr so tatkräftig unterstützt haben. Sei es mit Nervennahrung oder dem Verständnis dafür, dass sehr viel Zeit in das GreenTeam investiert wurde oder auch, dass ihr uns mit euren Fanshirts sowohl beim Rollout als auch auf allen Wettbewerben energisch angefeuert habt.

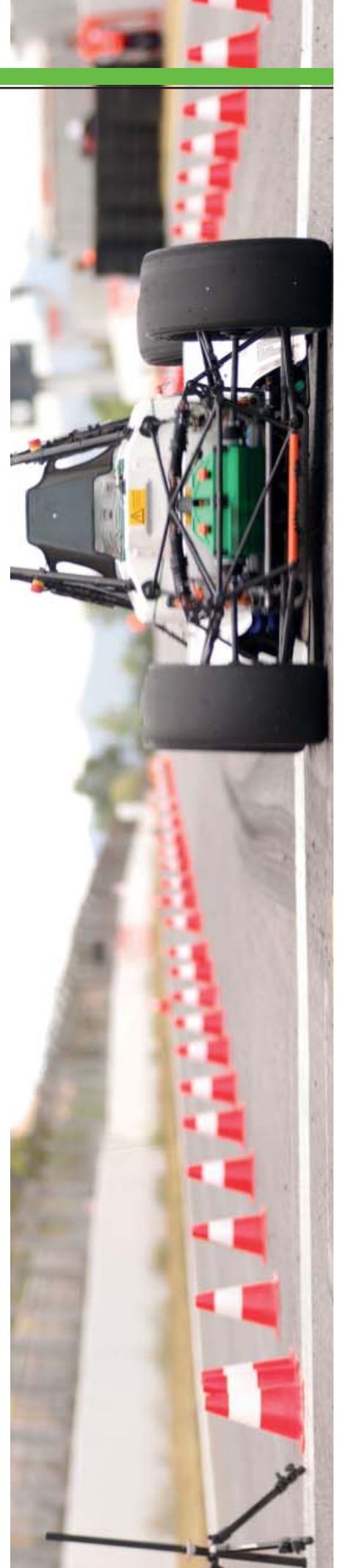
Der E3 meisterte alle Disziplinen ohne Probleme.



Wenn auch dich das GreenTeam und die Formula Student interessiert, dann schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach neuen, engagierten Mitgliedern. Dabei werden nicht nur Studenten aus Ingenieursstudiengängen gesucht, denn neben dem technischen und mechanischen Können, gibt es noch eine ganze Reihe von anderen Aufgaben, die es zu bewerkstelligen gilt. Angefangen beim Sponsoring, über die Eventplanung und dem Erstellen des monatlichen Newsletters bis hin zur Erstellung des Business Plans und Cost Reports, die beide notwendig zur Teilnahme an den Wettbewerben sind, ist alles dabei. ■

Mehr Infos gibt es unter

www.greenteam-stuttgart.de



VORSPRUNG DURCH

- IMPULSE
- INITIATIVE
- INNOVATION

Mitglied werden:

Weiter bilden, Netzwerk nutzen, Karriere machen.

Karriereschritte zählen auf beruflichen und persönlichen Erfolg ein. Sie bilden den Brennstoff für weitere Karrieresprünge: Für all diejenigen, denen der gewöhnliche Verlauf der Dinge nicht genug ist und die immer neue Herausforderungen suchen, hält der VDI ein vielfältiges Portfolio bereit und setzt sich aktiv für eine Politik ein, in der sich das Innovationspotenzial der Ingenieure entfalten kann.

Nutzen Sie den VDI-Vorsprung und profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Karriereberatung: die tatkräftige Unterstützung für Ihren beruflichen Aufstieg

Gehalts- und Bewerbungschecks: alles ist gut, Kontrolle ist besser

Gründungsberatung: die professionelle Hilfe für Ihre Selbstständigkeit

Rechtsauskunft: der juristische Rat- und Tatgeber, Patent und Markenrecht

Versicherungsdienst: der Beratungsservice für Vorsorge und Vermögen

www.vdi.de/karriere

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600



3:00 Uhr Bei uns campushunter klingelt der Wecker bereits um 3 Uhr - Tagesziel: Berliner Bundestag - ein Termin bei Ministerin Annette Schavan zusammen mit dem Greenteam Stuttgart die ihren "E 3" heute dort vorstellen dürfen. Also Kamerata-sche gepackt, Tickets und Sonnencreme eingepackt - und auf nach Frankfurt ab in den Flieger.

7:00 Uhr In Berlin werden wir am Flughafen schon von Sven Digele, Vorsitzender und Leiter der Organisation Greenteam Uni Stuttgart erwartet. Sven hatte uns beim Rollout mit der Frage überrascht, ob wir nicht Lust und Zeit hätten, das Team nach Berlin zu begleiten und professionelle Bilder zu machen. Na ja, und wir haben spontan zugesagt. Berlin ist immer eine Reise wert und eine Ministerin lernt man auch als campushunter nicht alle Tage kennen.

8:30 Uhr Beim gemeinsamen Frühstück wurde die Tagesplanung besprochen. Am frühen Nachmittag ist das Treffen mit der Ministerin Frau Dr. Schavan und Herr Dr. Kaufmann, Abgeordneter aus dem Wahlkreis Stuttgart, der den Berlin Besuch initiiert und geplant hat. Auch weitere Bundestagsabgeordnete haben sich angekündigt - die Spannung steigt.

14:00 Uhr Das Greenteam ist mit 24 Personen angereist. Step by Step treffen alle ein und auch das Auto wird direkt vor dem Bundestag abgeladen. Die unzähligen Sicherheitskräfte und die Polizei staunen nicht schlecht. Trotz vieler Diskussionen und Anfragen gelingt es uns leider nicht, die Zusage für eine fahrende Auto-vorführung zu bekommen. Das Team hätte zu gerne gezeigt, was das Auto drauf hat. Immerhin eine Beschleunigung von 0 auf 100 in weniger als 3 Sekunden (--nein, kein Schreibfehler!)

Mit von der Partie auch Herr Professor Reuss, Leiter des FKFS (Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart), seines Zeichens Fakultä Advisor vom Greenteam.

14:30 Uhr Die Ministerin trifft ein, in Begleitung einiger weiterer interessierter Bundestagsabgeordneter. Gut gelaunt und sehr herzlich begrüßt sie das Team und uns und zeigt sich sehr interessiert. Sven steht ihren Fragen Rede und Antwort. Das Team, Professor Reuss und auch wir campushunter freuen uns, dass das Thema Formula Student Germany es nun auch bis in den Bundestag geschafft hat.

Das Fahrzeug wird gebührend bewundert und von dem ein oder anderen Abgeordneten auch Probe gegessen. Natürlich gab es auch ein Gruppenbild zur Erinnerung. Zudem die Zusage vom Bundestagsabgeordneten Dr. Kaufmann sich die FSG im August einmal vor Ort persönlich anzuschauen - wir nehmen ihn beim Wort.



22.05.2012

FSG goes Bundestag

... Ein wunderschöner sonniger und heißer Tag Ende Mai

Sven Digele zeigte sich nach dem Gespräch mit der Ministerin sehr beeindruckt. "Wann lernt man als Student schon eine Bundesministerin und Abgeordnete des Deutschen Bundestages kennen? Es war eine einmalige Erfahrung der Bundesministerin Schavan unsere Arbeit zu präsentieren. Ich glaube wir konnten unsere Begeisterung und Motivation entsprechend weitergeben."

15:00 Uhr

Die Politik-Prominenz ist wieder im Bundestag und wir davor. „Wenn wir schon mal hier sind, dann machen wir doch auch gleich ein Bild vor dem Bundestag“ meinte Pierre von campushunter und schwenkt die Kamera - „Das ist doch ein tolles Motiv“. Auch die Pöller vor dem Vorplatz konnten uns von dem Vorhaben nicht abschrecken - so schwer ist doch das Auto ja nicht - es wurde mal eben schnell drüber gehoben. Für das Bild hat sich sich in jedem Fall gelohnt - oder?



15:45 Uhr

Was macht man ansonsten mit einem Racingteam, einem schicken schnellen Rennboliden und einem motivierten Fotografen in Berlin - klar - das Auto muss jetzt noch vor das Brandenburger Tor, das nicht unweit vom Bundestag ist. Gesagt getan und so zogen wir zum shooten vor das Wahrzeichen Berlins. Das Team war begeistert, das wir campushunter verrückt genug waren auch diese Aktion noch durchzuführen bei gnadenlosen 30 Grad.

Verabschiedung vom Team und auf nach Tempelhof, denn um 19.25 geht unser Flieger. Die nicht einmal 10 Km Taxifahrt zum Flughafen dauerte länger, als der Flug nach Hause.

17:00 Uhr

Ankunft der campushunter im Verlag. Jetzt noch 800 Bilder sichten und die besten 3 für die Pressemitteilung der Uni Stuttgart, für die Ministerin und das Greenteam fertig machen.

22:00 Uhr

Fast 24 Stunden sind vergangen und wir sind am Ende eines langen aber sehr erlebnisreichen Arbeitstages. Die Bilder sind verschickt und es geht für wenige Stunden ins Bett, denn am nächsten Morgen haben wir eine Messe in Kaiserslautern. Das Leben eine campushunters ist halt alles, nur nicht langweilig!

01:30 Uhr

**Ein Danke an das Greenteam, insbesondere an Sven,
für die tolle Zusammenarbeit und den unvergesslichen Tag in Berlin!**

Ein schlagkräftiges Team

Sie möchten einen Job mit klaren Perspektiven in einem innovativen Unternehmen? Behr bietet hoch qualifizierten Mitarbeitern spannende Möglichkeiten in einem internationalen Umfeld. Unsere Beschäftigten sind der Grundstein für die positive Entwicklung von Behr. Ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft sind maßgeblich dafür, dass wir unsere internationale Innovationsführerschaft weiter stärken und auch im Servicebereich die Weltspitze erreichen.



Gemeinsame Werte- und Erfolgsgemeinschaft

Mit der Behr-Unternehmenskultur gelingt es uns, aus der großen Zahl von Mitarbeitern im In- und Ausland ein Team zu formen, das den gemeinsamen Erfolg zum Ziel hat. Unsere Unternehmenskultur wird in der Behr-Gruppe gelebt. Und das gilt für alle „Behrer“ - sowohl für Führungskräfte als auch Mitarbeiter.



Damit entsteht eine Arbeitsatmosphäre, die zu überdurchschnittlichen Leistungen animiert und die Freude an der Arbeit vermittelt. Wie motivierend sich dieses Umfeld und die eingeräumten Freiräume auswirken, beweisen auch die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen sowie ihre häufig ungewöhnlich lange Betriebszugehörigkeit.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Behr hat sich in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Heute ist Behr auf der ganzen Welt präsent -

überall dort, wo Kunden uns brauchen.

Unsere Zusammenarbeit ist international strukturiert und organisiert. Heute ist vernetztes Arbeiten und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Egal in welchem Bereich - Vertrieb oder Entwicklung, Logistik oder Qualität, Fertigung oder Controlling, Personalbereich oder Versand. Das Arbeiten mit Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen ist an der Tagesordnung und erfordert Offenheit und vernetztes Denken und Handeln.

Know-how-Transfer steht bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an oberster Stelle. Wichtige und bewährte Tools sind das Behr Produktionssystem (BPS) und das Behr Development System (BDS), über die wichtiges Basiswissen schnell und unkompliziert abgerufen werden kann.

Aus dem regionalen Geschäft ist ein internationales Geschäft geworden. Die Mitarbeiter von Behr sind offen für neue Menschen und Kulturen. Dadurch gewinnt jeder Einzelne persönlich und Behr gewinnt neue Kunden.

Karriere im globalen Behr-Netzwerk

Ein zeitlich begrenzter Einsatz bei einer internationalen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaft von Behr ist immer häufiger ein wichtiger Bestandteil der systematischen Personalentwicklung. Die Möglichkeit, neue Märkte und bislang unbekannte Kulturen

kennen zu lernen und die internationale Erfahrung bieten weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der persönlichen Laufbahn.

Führungspositionen aus den eigenen Reihen

Nicht nur die Vielzahl innovativer Fördermaßnahmen macht Behr zu einem besonders attraktiven Arbeitgeber. Auch die Chance, im Laufe der Zeit eine Führungsposition zu erreichen, ist bei uns überdurchschnittlich.

Chancen für Hochschulabsolventen

Wer vor kurzem noch im Hörsaal saß, kann bei Behr von Anfang an anspruchsvolle Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Ihr Einstieg erfolgt direkt "on-the-job". Sie werden bei uns systematisch eingearbeitet, unterstützt durch einen Paten und einen Einarbeitungsplan, den Ihre Führungskraft für Sie individuell und zielgerichtet erstellt. Ergänzend dazu nehmen Sie am Start-up-Programm teil. ■



MORE THAN A JOB.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen. Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Auch Sie wollen mehr? Dann sollten Sie uns kennenlernen. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein Job genau das sein sollte: viel mehr als nur ein Job.

Wir bieten interessante Perspektiven für:

Praktikanten / Studienabschlussanwärter Absolventen / Young Professionals

In unseren Unternehmensbereichen:

Entwicklung/Versuch

Konstruktion

Simulation, Berechnung

Akustik

Prozessentwicklung/Fertigungsplanung

Qualitätswesen

Personal

Logistik

Controlling

Vertrieb

Einkauf

Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen auch verdient.

Bewerben Sie sich online unter www.behr.de/karriere.

Selbstverständlich haben Sie dort die Möglichkeit, Ihre Unterlagen als Anhang beizufügen.

Wir freuen uns auf Sie!



Die Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe ist spezialisiert auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung und zählt weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nutzfahrzeugen. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2011 3,7 Milliarden EUR. Behr beschäftigt in 36 Produktionsstandorten und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter.

BEHR

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.behrgroup.com

Anschrift

Behr GmbH & Co. KG
Mauserstraße 3
70469 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 8 96-0

E-Mail

BG-Bewerbermanagement@
behrgroup.com

Internet

www.behrgroup.com

Direkter Link

zum **Karrierebereich**
www.behr.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.behrgroup.com

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote

für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen jederzeit möglich.

Duales Studium? Ja,

• Maschinenbau:

- Konstruktion und Entwicklungen
- Produktionstechnik
- Fahrzeug-Systemengineering (Vertiefung Karosserie und Anbauten)
- Kunststofftechnik

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsingenieurwesen:

- Maschinenbau
- Facility Management

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsinformatik

Abschluss: Bachelor of Science

• Betriebswirtschaftslehre:

- International Business

Abschluss: Bachelor of Arts

Voraussetzungen: Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Direkteinstieg? Ja

QR zu Behr:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf – Anzahl ca. 30

Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulstudium mit den Fachrichtungen: Maschinenbau, Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Behr ist Innovationsführer im weltweiten Markt für Klimatisierung und Motorkühlung. Vom Kleinwagen bis zu Oberklasse, vom Kleintransporter bis zum schweren Nkw. Behr bietet Thermomanagement perfekt abgestimmt auf das jeweilige Fahrzeug. Auf Basis seines umfassenden System-Know-hows beherrscht Behr dabei die gesamte Bandbreite: Vom komplett System über Module bis hin zu Einzelkomponenten.

Anzahl der Standorte

Behr hat 36 Produktionsstandorte und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren (2012)

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter

Jahresumsatz

In 2011: 3,7 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung/Versuch, Konstruktion, Simulation/Berechnung, Akustik, Prozessentwicklung/Fertigungsplanung, Qualitätswesen, Logistik, Controlling, Vertrieb, Einkauf

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patensystem, Start Up

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach einer Einarbeitungszeit grundsätzlich möglich

Warum bei „Behr“ bewerben?

More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen.

Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen verdient.

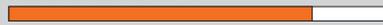
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 85%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



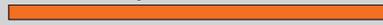
MBA 30%



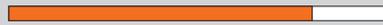
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit

Eine neue Ära, eine neue Herausforderung, ein neues Konzept!

eSleek12 – ein hochspannender Elektrorennwagen!

Ein neues Kapitel in der Geschichte von DHBW Engineering Stuttgart beginnt.

» Du kennst uns und die Formula Student noch nicht? Wir sind ein etwa 60-köpfiges Team aus Studenten aller Fachrichtungen unserer Hochschule und bauen einen Rennwagen, um damit bei der Formula Student, einem internationalen Konstruktionswettbewerb, gegen andere Hochschulteams anzutreten.

Wir sind nun seit 4 Jahren dabei und haben nach unserem großen Erfolg im Jahr 2011 – den Gesamtsieg bei der Formula Student Spain – in dieser Saison den Schritt gewagt, etwas völlig Neues zu machen – unser Antriebskonzept zu revolutionieren. Wir haben uns der großen Herausforderung gestellt und zum ersten Mal einen Rennwagen mit Elektroantrieb konzipiert, konstruiert und gefertigt. **Unseren eSleek12!**



Foto: FSG Scheuplein

Am 12.06.2012 war der große Moment gekommen. Unser Fahrzeug wurde im bis auf den letzten Platz gefüllten Audimax der DHBW vor über 300 Gästen, darunter namhafte Sponsoren, Vertreter der Hochschule und die Familien unserer Teammitglieder, enthüllt. Die ganze Mühe, Arbeit und der komplette Fleiß der vergangenen Monate war konzentriert auf ein kleines Podest im Rampenlicht. Alle Anwesenden waren vom Anblick ebenso begeistert wie das Team selbst. Vor allem die Tatsache, dass wir trotz des völlig neuen Konzepts als eines der wenigen Teams das Gewicht des Verbrennerfahrzeugs halten konnten, hinterließ so einige Gäste in wortkargem Staunen. Eine lange Verschnaufpause nach

diesem wichtigen Meilenstein war aber nicht angebracht – es ging sofort mit den Vorbereitungen für unsere erste große Herausforderung – dem Event in Hockenheim – weiter!

Bevor unser eSleek12 dort antreten konnte, mussten wir jedoch viel Zeit und Arbeit investieren, um unseren Rennwagen Schritt für Schritt an seine Leistungsgrenze zu bringen. Uns war dabei bewusst, dass diese Applikationsphase wesentlich zeitintensiver als bei einem Verbrenner werden würde, da das elektrische System an sich wesentlich komplexer ist und der Teufel oftmals im Detail steckt – Stichwort elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Dennoch gelang es uns bereits zwei Wochen vor der Deadline das geforderte Video vom fahrenden Rennwagen an die Formula Student Germany zu schicken.



Bevor wir überhaupt unsere Testingphase starten konnten, mussten noch viele interne Vorbereitungen getroffen werden. Denn die Arbeit an einem Elektrorennwagen ist alles andere als ungefährlich. Dank Hochvoltschulungen und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für das ganze Team, können wir hier jedoch glücklicherweise keine hochspannende Story erzählen.

Dann endlich war es soweit. Der August und mit ihm das Event in Hockenheim standen vor der Tür. Stolz durften wir mit unserem eSleek12 beim internationalen Wettbewerb Formula Student Electric (FSE) gegen 31 Hochschulteams mit Elektrorennwagen aus allen Kontinenten antreten. In unserem ersten Jahr mit einem Elektrowagen haben wir uns hohe Ziele gesteckt. Als unser Fahrzeug alle Systemtests bestanden und wir damit die Fahrerlaubnis erhalten hatten, war der Weg hierfür vorerst geebnet. Noch mehr Zuversicht kam auf, als wir das Fahrzeug zum ersten Mal auf dem Testgelände des Events in Aktion sehen konnten. Doch leider waren unser Team in den entscheidenden Momenten stets vom Pech ➔



Das ganze Team
hat gesehen,
was in dem
Fahrzeug steckt.



verfolgt, sodass vermeidbare Kleinigkeiten und Zeitknappheit oftmals eine sehr gute Platzierung verhinderten. Gerade im Anbetracht des großen Potentials, welches in dem tollen Fahrzeug steckt, war das natürlich sehr schade für uns. Im Endeffekt erreichten wir als Newcomer den 21. Platz. Die Ursache war ganz klar in der zu knappen Testingzeit zu suchen – noch ein bis zwei Wochen mehr Zeit und die Fehler wären ohne Weiteres behoben gewesen. Dennoch sind wir selten mit so viel Motivation aus einem Event herausgegangen! Das ganze Team hat gesehen, was in dem Fahrzeug steckt. Die lobenden Worte der anderen Teams bauten uns zusätzlich auf, unsere letzte Kraft in die Vorbereitung für das Event in Italien zu stecken – hier wollen wir unbedingt die Früchte für unsere harte Arbeit ernten.

Die Testingzeit nach Hockenheim wurde voll genutzt, um die letzten Feinheiten zu parametrisieren und eSleek12 zuverlässig zu machen. Sehr zur Freude unserer Fahrer, die schon mit Hochspannung auf das nächste Event in Italien warten.

Vom 14. - 17. September werden wir mit unserem eSleek12 am letzten Event der Saison 2011/2012, der FSAE Italy 2012 in Varano de' Megliari am Riccardo Paletti Circuit, teilnehmen und gegen 21 Elektroteams antreten. Hierfür haben wir uns hohe, jedoch auch realistische Ziele gesetzt - eine Podiumsplatzierung können wir definitiv erreichen!

Ob wir es geschafft haben, könnt ihr auf unserer Homepage www.dhbw-engineering.de nachlesen. Dort findet ihr auch viele Infos rund um unseren Rennwagen und unser Team.

Für die kommende Saison wird schon mit Hochspannung an der Planung des eSleek13 gearbeitet. Hierfür wurde eine neue Teamstruktur aufgestellt und intern viele Konzepte erarbeitet. Wenn ihr Interesse habt, Teil des Erfolgs zu werden, dann kontaktiert uns unter info@dhbw-engineering.de

Abschließend wollen wir uns bei allen Sponsoren und Förderern aus der Industrie und seitens unserer Hochschule, der DHBW Stuttgart, für die Unterstützung in dieser Saison bedanken. Ohne sie wären dieses Projekt und die vielen schönen Momente nicht möglich gewesen.

Vielen Dank! ■



Foto: FSG Scheu/plein

Weitere Informationen



www.dhbw-engineering.de



Die Mobilität der Zukunft bei MBtech mitgestalten



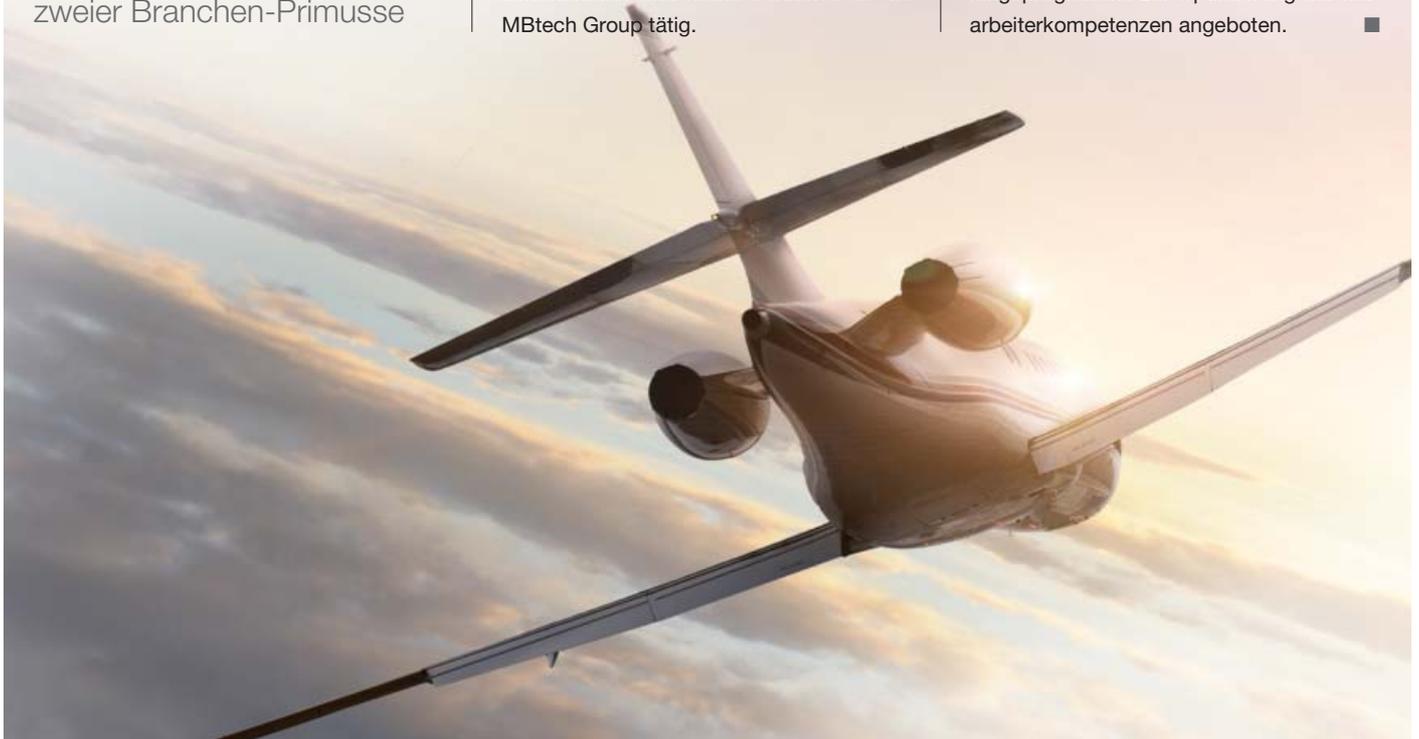
Die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen, wurde 1995 als 100-prozentige Tochter der Daimler AG gegründet. Das international tätige Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern für die Automobil- und Luftfahrtindustrie. 2012 übernahm der französische Technologiekonzern AKKA Technologies 65% der Anteile der MBtech Group. Die Daimler AG hält 35%.

„Wir sind in der glücklichen Lage, von der Expertise zweier Branchen-Primusse

zu profitieren: Erstens die Daimler AG, die nach wie vor Anteilseigner und wichtiger Partner der MBtech ist. Und zweitens AKKA Technologies, unser neuer Mehrheits-Shareholder, mit dem wir gemeinsam der European Leader in Sachen Engineering und Consulting sind“,

so Hartmut Tresp, ehemaliger Geschäftsführer und heute beratend für die MBtech Group tätig.

Mittlerweile ist MBtech mit rund 3000 Mitarbeitern auf drei Kontinenten Europa, Nordamerika und Asien präsent – und bietet umfassende Leistungen in den vier Segmenten „vehicle engineering“, „powertrain solutions“, „electronics solutions“ und „consulting“. Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis hin zum Aftersales-Service. In der MBtech Academy werden maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen angeboten. ■





Regina Kares ■ *Leitung Personal*

MBtech als Arbeitgeber:

Die MBtech zeichnet sich durch ein junges, motiviertes Team und moderne Organisationsstrukturen aus. Wir haben ca. 3.000 Mitarbeiter - pro Jahr beschäftigen wir zudem etwa 300 Studenten und Studentinnen. In unserem dynamischen Arbeitsumfeld finden unsere Mitarbeiter täglich neue Herausforderungen und arbeiten von Anfang an selbstständig. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten, zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Vergütung. Ein umfassendes Benefitprogramm ist für uns selbstverständlich.

Wen sucht die MBtech?

Wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und

dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen bringen. Wir sind immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal im technischen wie administrativen Bereich. Wer Verantwortung übernehmen will und Freude hat zu gestalten, findet bei uns die passende Aufgabe.

Was bietet die MBtech?

Wir fördern die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowohl innerhalb als auch außerhalb der Projekte. Bei uns kann man sein erworbenes Wissen auch in unterschiedlichen Bereichen ausbauen – national und international. Was wir bieten ist eine langfristig abwechslungsreiche Tätigkeit – in der Automobilbranche, für die Luftfahrt, in der gesamten Mobilitätsindustrie.



Matthias Haas ■ *Masterand*

Warum MBtech?

Während meines Maschinenbaustudiums mit der Fachrichtung „Produktionsmanagement und -technik“ habe ich großes Interesse für Themen der Prozessoptimierung hinsichtlich der Produktion entwickelt. Dabei ist es mir wichtig, den Bezug zum eigentlichen Produkt nicht zu verlieren. MBtech als weltweiter Anbieter von Engineering- und Consulting-Dienstleistungen verknüpft genau diese beiden Welten miteinander.

MBtech bietet mir im Rahmen meiner Masterthesis die Möglichkeit,

sowohl die Automobil-Branche als auch die Luftfahrtindustrie kennenzulernen. Insbesondere die direkte Gegenüberstellung dieser Bereiche ist höchst interessant für mich: Denn aus der Produktsicht heraus unterscheiden sie sich komplett. Jedoch sind aus Prozesssicht bereits in der Serienanlaufphase Gemeinsamkeiten erkennbar.

Bei MBtech kann ich das erlernte theoretische Wissen aus dem Studium mit der Praxis verknüpfen und kontinuierlich erweitern. Mit tatkräftiger Unterstützung werde ich in verantwortungsvolle und interessante Themenbereiche eingebunden und kann aktiv mitwirken.

Hier können Sie uns treffen:



10.10.2012 VDI Recruiting Tag Karlsruhe

23.10.2012 Inova Ilmenau

25.10.2012 Chance Osnabrück

25.10.2012 Connecta Regensburg

30.10.2012 bonding Berlin

07.11.2012 Konaktiva Dortmund

09.11.2012 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg

14.11.2012 Firmenforum Reutlingen

15.11.2012 VDI Recruiting Tag München

20.11.2012 Nacht der Unternehmen Stuttgart

we

keep

you

ahead



Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, würden wir uns gerne bei Ihnen bewerben. Lernen Sie jetzt die MBtech kennen – das weltweit tätige Automotive Engineering- und Consulting-Unternehmen. Wir entwickeln die Zukunft der Mobilität, angetrieben von unserer Leidenschaft zum Automobil. Entdecken Sie hochspannende Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen.

Jetzt schnell schalten und durchstarten: mbtech-group.com/karriere



www.facebook.com/mbtech4talents

**MBtech**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mbtech-group.com/karriere

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtech4talents

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mbtech-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.mbtech-group.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **vehicle engineering:** Design, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug Integration & Erprobung, Manufacturing Engineering, CAx-Methoden, Training & Support
- **powertrain solutions:** Entwicklung Motor-konzepte & Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren, Antriebselektronik, Einspritzsysteme, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **electronics solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **consulting:** Management Consulting, Technology & Innovation Consulting, Program & Project Consulting, Process Consulting, Business Academy

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions, consulting, Querschnittsfunktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

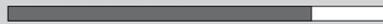
Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

Die Basis für die Zusammenarbeit sind unsere Werte: Vertrauen, Leidenschaft, Innovation und Disziplin.

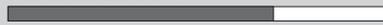
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

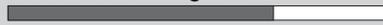
Examensnote 80%



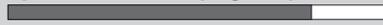
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



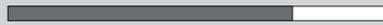
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen im Automotive-Umfeld von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Rätselspaß mit **campushunter.de**

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

		7	4				9	
4	9					8		
8		5			2		3	
			3	1			6	5
3								8
5	6			9	7			
	5		2			7		3
		6					4	9
	3				8	6		

leicht

	1	7		8	5	4		
3	8	5		6			1	2
5				1			7	
		9		4		2		
	7			9				6
9	5			7		1	2	8
		8	9	3		6	5	

schwer

Intelligence@Home

Innovation Campus ist der neue Hochschulwettbewerb der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH:

Unter dem Motto Intelligence@Home entstehen in interdisziplinären Studenten-Teams der Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Gestaltung Innovationspotenziale für den Haushalt der Zukunft.

Zeitraum: WS 2012/2013

Wettbewerb

Der Haushalt der Zukunft ist „connected“: Hausgeräte wie Waschmaschinen, Geschirrspüler, Herde, Kühlschränke oder Kaffeefullautomaten werden smart und flexibel in der Kommunikation und Steuerung.

Das Wettbewerbsthema „Intelligence@Home“ dreht sich um kreative Ideen und Konzepte für eine intelligente Vernetzung von Hausgeräten und innovative Nutzungsmöglichkeiten. Im Fokus stehen neue Dimensionen von Kundennutzen und Produkterlebbarkeit durch moderne Funktionalität, faszinierendes Design und eine überzeugende Produktvermarktung.

Ziel ist es, Innovationen für Hausgeräte zu entwickeln, die auf Basis von Vernetzung und mobiler Steuerung einen echten Mehrwert in Funktionalität und Komfort bieten.

Aufgabe

Interdisziplinär besetzte Teams der Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Gestaltung erarbeiten einen kreativen Use Case zu einem integrierten Innovationsansatz für das Thema „Intelligence@Home“. Eingeladen sind bundesweit Studentinnen und Studenten, die an einer Hochschule eingeschrieben sind und sich als Team anmelden.

Auszeichnung

10.000 Euro für das Gewinner-Team und für jedes Mitglied die Möglichkeit, ein Praktikum bei der BSH in Deutschland zu absolvieren.

Der zweite Platz wird mit 5.000 Euro und der dritte Platz mit 3.000 Euro ausgezeichnet.

Alle Informationen zum BSH Innovation Campus „Intelligence@Home“ und Teilnahme-registrierung ab Ende September unter www.InnovationCampus.bsh-group.de!

Start

Online-Anmeldung ab Ende September bis zum 10. Dezember 2012 unter www.InnovationCampus.bsh-group.de Einreichung der Wettbewerbsbeiträge bis 15. Februar 2013.



**INNOVATION
CAMPUS**
2012 | 2013

Wussten Sie, ...

... dass bei Thales weltweit 67.000 Kolleginnen und Kollegen in über 56 Ländern Hand in Hand an den Technologien der Zukunft arbeiten?



THALES

The world is safer with Thales

Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen, kom-

und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrs-kontrolle, dem Luftraummanagement und

THALES

duelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

fortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrweg-sicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen, steuern

der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch indivi-



den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit

Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Ge-

sellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet. ■

THALES

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieursstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Martina Reik über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

Kontakt

Ansprechpartner
Martina Reik

Anschrift

Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

Internet

www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Thales:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ **Anzahl der Standorte**

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 67.000, in Deutschland 4.300

■ **Jahresumsatz**

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Abschluss und Region
42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

■ **Warum bei Thales bewerben?**

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerninterne Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

Weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

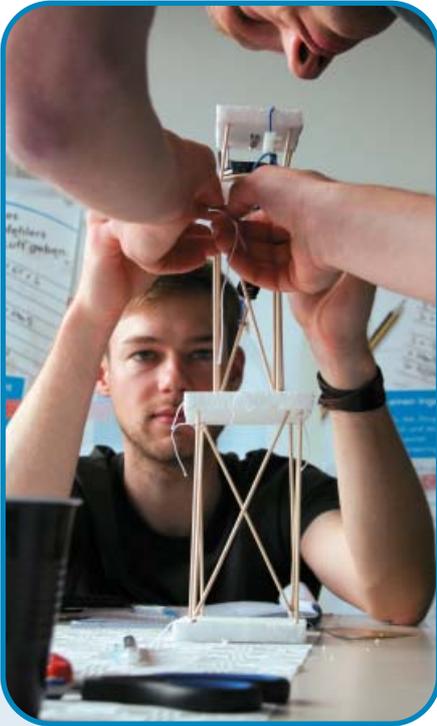
■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Die bonding Engineering competition (bEC)



Die finale Aufgabe im deutschen Entscheid der bEC: Konstruktion eines Leuchtturms unter Materialbeschränkung

» Jedes Jahr organisiert die bonding-studenteninitiative e.V. für angehende Ingenieure und andere interessierte Studenten einen Wettbewerb: die bonding Engineering competition (bEC). Die bonding-studenteninitiative ist eigentlich durch ihre Firmenkontaktessen, Soft-Skill-Trainings und Werksexkursionen an allen großen technischen Hochschulstandorten bekannt. Jeden Sommer aber wird überregional die Engineering competition durchgeführt. In lokalen Runden qualifizieren sich die Teams. Die Konstruktionsaufgaben befassen sich mit verschiedenen Verfahren und Optimierung im Anlagenbau. In diesem Jahr sollte zum Beispiel eine Müllsortieranlage entwickelt werden, die mindestens drei von vier gegebenen Schüttgütern trennt. Der deutschlandweite Wettbewerb wird immer in einer anderen Stadt ausgetragen.

Das beste Deutsche Team hat die Chance sich im europäischen Entscheid zu beweisen. Die internationale Partnerorganisation von bonding ist seit vielen Jahren BEST (Board of European Students of Technology). Sie richtet jeweils kurz nach dem Deutschland-Wettbewerb die european best engineering competition (ebec) aus.

Im Sommersemester 2012 hat das Team Dresden gewonnen und Deutschland in Zagreb (Kroatien) bei der European Engineering competition (ebec) erfolgreich vertreten. ➔

Hier eine Fotoschau:



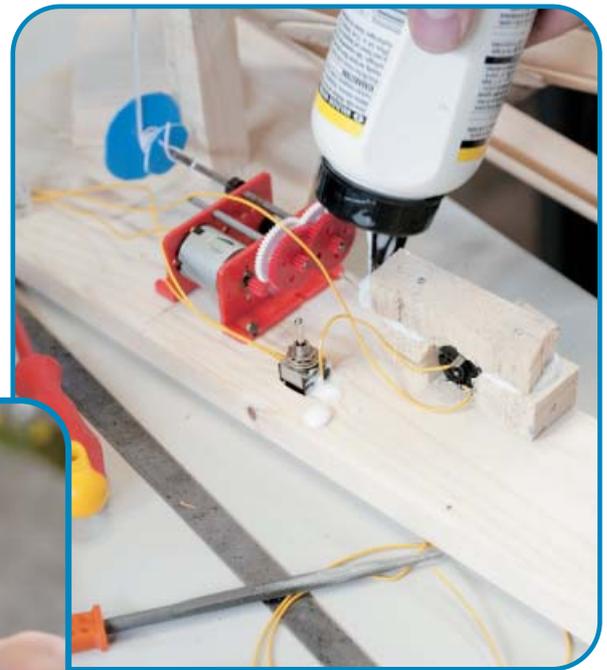
Die Teilnehmer aus 12 europäischen Ländern haben sich in Zagreb innerhalb einer Woche vier verschiedenen Wettbewerbsaufgaben gestellt. In einem Rahmenprogramm und Workshops wurde der interkulturelle Austausch gefördert.

In den ersten Tagen gab es zwei Aufgaben: Erstellung einer Case Study zum Flughafenbau und die Gestaltung einer Achterbahn.



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.



Später sollte eine automatisierte Verpackungsmaschine für Cola Dosen entwickelt werden und ein Konzept zur CO₂-Senkung einer Öl-Raffinerie. Alle Materialien konnten im wettbewerbseigenen Shop planspielerisch erkaufert werden.

Die drei besten Gruppen wurden ausgezeichnet. Diesmal war das deutsche Team nicht unter den Siegern. Im Jahr 2013 wird das Finale in Warschau stattfinden.



Du interessierst dich für ein Engagement bei bonding?

Dann schau bei unseren Hochschulgruppen einfach mal vorbei. Anfang des Semesters kannst du auf unseren Infoabenden alle Fragen loswerden! Wer wir sind und was wir sonst so machen?

Die bonding-Firmenkontaktmessen helfen dir bei der Suche nach Praktika, Jobeinstiegen und Abschlussarbeiten.

Text: Ella C. Mittelbach



Unsere nächsten Firmenkontaktmessen im Wintersemester 12/13

- 29.-30.10.2012 (Berlin)
- 13.-14.11.2012 (Braunschweig)
- 19.-20.11.2012 (Hamburg)
- 03.-05.12.2012 (Aachen)
- 11.-12.12.2012 (München)
- 22.-23.01.2013 (Kaiserslautern)

Weitere Informationen

Du willst nächstes Jahr bei der bonding engineering competition dabei sein? Infos und Anmeldung unter:

www.engineeringcompetition.de

Wer wir sind und was wir sonst so machen? Findest du unter:

www.bonding.de

Dort, im Veranstaltungskalender, findest du auch alle Veranstaltungen (Vorträge, Werksexkursionen, Soft-Skill-Trainings).

Aufbruchsstimmung auf hoher See



Benjamin Steinle (28) wagt den Sprung ins kalte Wasser:

Der Jungingenieur startet als Schnittstellen- und Risikomanager beim Offshore-Windpark „EnBW Hohe See“ der EnBW Erneuerbare Energien GmbH.

» Im Mai 2011 ist mit „EnBW Baltic 1“ der erste kommerzielle Offshore-Windpark Deutschlands ans Netz gegangen. Nach dem Pilotprojekt in der Ostsee plant die EnBW Erneuerbare Energien GmbH (EEE) zurzeit drei weitere Offshore-Windparks, um den Ausbau der regenerativen Energien voranzutreiben. Der Nordseewindpark „EnBW Hohe See“ ist mit 80 Turbinen, einer Gesamtleistung von 480 Megawatt und 90 Kilometern Uferentfernung ein anspruchsvolles Großprojekt.

Abenteuer Offshore

Windkraftanlagen im Meer sind nicht nur besonders effektiv – sie bergen auch besondere Herausforderungen: Turmhohe Windräder im

sandigen Boden zu verankern, die gigantischen Anlagen per Schiff zu transportieren, kilometerlange Kabelstränge im Meer zu verlegen und dabei von Wetter und Wellen direkt abhängig zu sein, stellen Mensch und Maschinen vor gewaltige Aufgaben. Maschinenbauingenieur Benjamin Steinle gehört seit 1. Juli dieses Jahres zum Hamburger EEE-Team und verantwortet das Schnittstellen- und Risikomanagement des in der Nordsee geplanten Offshore-Parks.

Die Liste seiner Aufgaben ist lang, der Arbeitsalltag abwechslungsreich. Damit der Bauablauf und später auch der Betrieb des Windparks optimal gewährleistet werden können,

müssen die Schnittstellen zwischen den Gewerken, in die das Projekt unterteilt ist, perfekt aufeinander abgestimmt werden. Steinle ist dafür zuständig, Lieferanten zu briefen und zu koordinieren, Informationen zusammenzuführen und technische Lösungen zu entwickeln für alle Themen, die auf den Schnittstellen liegen.

„Diese steuernde, koordinative Tätigkeit erfordert einen Rundumüberblick über die finanziellen, juristischen, technischen und energiewirtschaftlichen Bereiche des Windkraftparks und eröffnet mir einen spannenden Einblick in das operative Geschäft“, beschreibt Benjamin Steinle, der bisher bei der EnBW AG in Karlsruhe als Projektmanager vorwiegend strategisch tätig war. „Der Pioniercharakter sowie die große Budgetverantwortung von ‚EnBW Hohe See‘ haben mich gereizt, und jetzt freue ich mich darauf, an der konkreten Umsetzung mitzuwirken und meine Erfahrungen aus dem strategischen Projektmanagement anzuwenden.“ Steinle bringt gute Voraussetzungen für seine neue Tätigkeit mit: Ein ausgezeichnetes technisches und wirtschaftliches Verständnis sowie die Leidenschaft für Energietechnik und nachhaltige Energiegewinnung. ➔

Wasser als Energiespeicher

Um die Energie aus den Off- und Onshore-Windanlagen effektiv nutzen zu können, so Benjamin Steinle, spielen Pumpspeicherkraftwerke eine tragende Rolle. Die zum Teil gigantischen Anlagen mit Stausee und Ausgleichsbecken können Energie einerseits stauen und speichern, andererseits aber auch blitzschnell wieder verflüssigen und in Strom verwandeln. So gleichen Pumpspeicherkraftwerke Lastspitzen beim Verbrauch aus. Ebenso können sie Engpässe bei der Erzeugung auffangen – wenn zum Beispiel kein Wind weht und die Rotoren im Windpark stillstehen.

„Die erneuerbaren Energien Wind und Sonne sind von Natur aus un stetig. Einspeisungen aus Windkraftanlagen und Solarmodulen hängen extrem von klimatischen und tageszeitlichen Verhältnissen ab und schwanken daher gewaltig. Je mehr wir auf solch fluktuierende Quellen setzen, desto mehr muss Energie auch gespeichert und zum richtigen Zeitpunkt bereitgestellt werden können“, erklärt Benjamin Steinle, der vor seinem Wechsel zur EnBW Erneuerbare Energien bei der EnBW AG in Karlsruhe an technischen und strategischen Energiespeichertemen gearbeitet hat. Involviert war er direkt nach dem Studium in der Projektleitung beim Aus- und Neubau von drei Pumpspeicherwerken – das Pumpspeicherprojekt Atdorf im südlichen Schwarzwald, das EnBW-eigene Rudolf-Fettweis-Werk in For-



bach sowie das Obervermuntwerk II in Österreich.

Stark im Team

Gemeinsam mit Energiewirtschaftlern, Juristen, Finanzfachleuten und anderen Ingenieuren war es Steinles Aufgabe zu prüfen, mit welchen Maschinen die Pumpspeicherwerke ausgestattet werden und welche Konfigurationen und Ausführungsvarianten für welches Werk am geeignetsten sind. Dafür musste eine Vielzahl an technischen und ökonomischen



Voraussetzungen analysiert und bewertet werden. „Pumpspeicherkraftwerke haben beispielsweise eine extrem lange Lebensdauer von rund 100 Jahren“, beschreibt der Ingenieur seine frühere Tätigkeit. „Die hohe Laufzeit ist bei der Auswahl des Materials eine der größten Herausforderungen.“

Neben der Bewertung der technischen Kraftwerksausstattung war Benjamin Steinle in Karlsruhe auch dafür zuständig, andere Speichertechnologien wie Druckluftspeicherkraftwerke, Wasserstoffspeicher oder chemische Speicher zu untersuchen und auf ihr Potenzial hin zu prüfen. „All diese Lösungen befinden sich in einem sehr frühen Entwicklungsstadium. Sich mit ihrer tatsächlichen großtechnischen Realisierung zu befassen, ähnelt einem Blick in die Glaskugel – schließlich geht es hier neben technischen Entwicklungen auch um politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse. Allerdings haben die vergangenen zehn Jahre auch eindrucksvoll bewiesen, wie schnell Technologien aus den Kinderschuhen herauswachsen und sich etablieren können, wie beispielsweise die Photovoltaik bewiesen hat. Was vor kurzem noch als utopisch galt, kann heute schon Realität sein – es bleibt also extrem spannend!“

Voll Energie in die Zukunft

Neuland betreten und Innovationen vorantreiben – das fasziniert den gebürtigen Ravensburger besonders an seiner Arbeit. „Es gibt für mich keine Branche, die zur Zeit spannendere und interessantere Aufgaben mit sich bringt als die Energiebranche“, sagt Benjamin Steinle in Hinblick auf das Mammutprojekt Energiewende und die rasanten Entwicklungen im Bereich der regenerativen Technologien.

Schon während seines Studiums hat der Maschinenbauingenieur seine Begeisterung für die Energietechnik entdeckt – zu seiner Tätigkeit im Feld erneuerbare Energien kam der 28-Jährige durch eine Werkstudententätigkeit bei der EnBW. Neben dem Aufbau einer europäischen Kraftwerksdatenbank befasste sich Steinle mit dem Abscheiden und Speichern von CO₂ im Erdboden und schrieb auch seine Diplomarbeit zum Thema. Dass er sich heute

der Vermeidung von Treibhausgasen widmen kann, ist ihm ein persönliches Anliegen: „Ich bin stolz darauf, meinen Teil zur Energiewende beitragen zu können und dankbar für die Chancen, die die EnBW mir hierbei bietet. Ich hatte im Konzern von Anfang an die Möglichkeit, mit eigenen Projekten Verantwortung zu übernehmen und neue, unerwartete Tätigkeiten im On- und Offshore-Bereich kennenzulernen. Der EnBW liegt meine persönliche und fachliche Entwicklung am Herzen – das spüre ich Tag für Tag!“

Die EnBW Erneuerbare Energien GmbH (EEE) hat 170 Mitarbeiter und ist ein Tochterunternehmen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die ihren Hauptsitz in Karlsruhe hat.

Mit einem Umsatz von über 18 Mrd. EUR im Jahr 2011 und rund 20.000 Mitarbeitern ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa. Dem Ausbau erneuerbarer Energien misst die EnBW große Bedeutung bei. Bis 2020 will die EnBW allein in Deutschland rund 3.000 Megawatt installierte Leistung aus erneuerbaren Energien zubauen und damit die jetzige installierte Leistung der EnBW im Bereich erneuerbare Energien mehr als verdoppeln. ■

Wie funktioniert ein Pumpspeicherkraftwerk?



Pumpspeicherkraftwerke pumpen Wasser von einem Tal- in ein Oberbecken, das die Funktion eines Speichers übernimmt. Wird Strom benötigt, fließt das Wasser zurück ins Tal und treibt dabei Turbinen an, die Strom erzeugen. Genutzt werden dafür natürliche Seen und Wasserläufe sowie künstlich geschaffene Speicherbecken. Pumpspeicherkraftwerke sind im Kontext der Energiewende bisher die einzige Möglichkeit, Strom in großem Umfang und mit hohem Wirkungsgrad zu speichern, und gleichzeitig Netzschwankungen auszugleichen.

Gestalten Sie Ihre Zukunft. Mit Energie.



Gemeinsam neue Wege gehen.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa konzentrieren wir uns mit rund 20.000 Mitarbeitern auf die Tätigkeitsbereiche Strom, Gas sowie Energie- und Umweltleistungen. Wir ermöglichen es Studenten, praktische Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu tragen, Netzwerke zu knüpfen und sich weiterzuentwickeln. Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter www.enbw.com/karriere



EnBW

Energie
braucht Impulse

Kontakt

Ansprechpartner
Daniela Eggers

Anschrift

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon

Telefon: +49 721 63 14001

E-Mail

d.eggers@enbw.com

Internet

www.enbw.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.enbw.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ unter: www.enbw.com/karriere.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Diplomarbeit?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Abschlussarbeiten?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
→ Industrie
→ BWL-Industrie
Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m)
→ Sicherheitswesen/Strahlenschutz
→ Wirtschaftsinformatik
Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m)
→ Elektrotechnik
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Verfahrenstechnik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR Visitenkarte:



Allgemeine Informationen

Branche

Energiewirtschaft

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.enbw.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, insb. Elektro-, Energie-, Versorgungs-, Kraftwerks-, Leit-, Verfahrens- und Kerntechnik, Maschinenbau, Wirtschaftingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Die EnBW bietet verschiedene Produkte rund um das Thema Strom und Gas an. Darunter fallen auch innovative Leistungen wie Energieeffizienzberatung, intelligente Stromzähler, Elektromobilität und Contracting für Industriekunden.

Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 20.000

Jahresumsatz

2011: 18,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Einstiegsprogramme

Konzerntraineeprogramm
(Mehr Information unter: www.enbw.com/konzerntrainee)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Einstiegs- und Studentenförderprogramme möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 50.000 Euro
(abhängig von Stelle und Qualifikation)

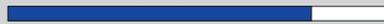
Warum bei EnBW bewerben?

Mit einem Umsatz von über 18 Mrd. Euro im Jahr 2011 und rund 20.000 Mitarbeitern ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa. Auch in einem veränderten Energiemarkt heißen unsere vorrangigen Ziele: Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit. Auf dieser Basis streben wir einen optimalen Energiemix an. Neben dem Einsatz konventioneller Energie spielen die Erhöhung der Energieeffizienz und der Ausbau erneuerbarer Energien eine wichtige Rolle. Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen sollen. Über einen Familienservice kann sowohl Kinderbetreuung als auch Hilfe in Fällen von Pflegebedürftigkeit organisiert werden und in speziell eingerichteten Kinderbüros können Mitarbeiter ihre Kinder mitbringen, falls die Betreuung kurzfristig ausfällt. Für die Fitness der Mitarbeiter gibt es eigene Sportgruppen der EnBW, die Angebote reichen von Fußball über Volleyball, Basketball, Tischtennis, Badminton, Squash, Radsport, Tauchen, Klettern, und Laufen bis zum Tanzen und Skifahren.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

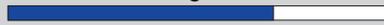
Examensnote 80%



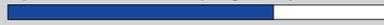
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



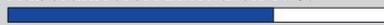
Promotion 10%



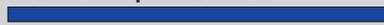
MBA 50%



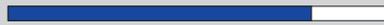
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Die Anforderungen an unsere Bewerber hängen vom jeweiligen Stellenprofil ab.

0-8-15-Studium?

Das muss nicht sein.

Stuttgart hat mehr zu bieten!



» Studieren ist gut. Studieren und dabei bereits praktische Erfahrung zu sammeln ist besser. Bei AIESEC Stuttgart&Hohenheim kannst Du genau das tun!

Als weltweit größte Studentenorganisation bietet AIESEC Studierenden über den gesamten Globus verteilt die Möglichkeit, ihr in der Uni erlerntes theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und gleichzeitig internationale Kontakte zu knüpfen – entweder durch ein internationales Praktikum oder durch die Mitarbeit in unserem Lokalkomitee. Da AIESEC eine zukunftsorientierte Struktur besitzt, die in den Grundzügen an größere Unternehmen angelehnt ist, haben die Studenten hierbei die Gelegenheit in den unterschiedlichen Fachbereichen (Finanzen, Praktikanten- und Mitarbeiterbetreuung, Firmenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) Erfahrungen zu sammeln, die sie sowohl für das zukünftige Arbeitsleben, als auch persönlich sehr bereichern.

„Ich habe während meiner bisherigen Zeit bei AIESEC vor allem gelernt, wie es ist, Verantwortung zu übernehmen und ein Team zu leiten.“

Jenny ist 22 und hat während ihrer Arbeit im Communications Team (zuständig für

Marketing & PR) zunächst die Position als Mitarbeiterin und dann als Teamleiterin inne. Schon früh hat sie die Internationalität und den völkerverbindenden Gedanken, der AIESEC zu Grunde liegt, erfahren: „Meine Mutter war AIESEC-Praktikantin und kam so von den Philippinen nach Stuttgart. Sie hat mir natürlich von AIESEC erzählt und als ich zu studieren begonnen habe, habe ich es mir dann angeschaut und fand es gut. Ich finde die Werte und das Feeling, das AIESEC Leuten aus dem Ausland gibt, toll. Es ist organisiert, aber trotzdem freundschaftlich!“

Eines der Ziele AIESECs ist es Studenten dabei zu unterstützen andere Länder und Kulturen kennen zu lernen und so ein weltweites Netzwerk aufzubauen, von dem sie persönlich und beruflich profitieren können.

Noch hat Jenny selbst kein Praktikum im Ausland absolviert, aber sehr große Vorteile konnte sie bereits jetzt aus ihrer Arbeit ziehen. Neben fachspezifischem Wissen sind Menschenkenntnis, Führungsstile, interne Kommunikation und Übung im Umgang mit externen Institutionen nur einige der Fähigkeiten, die sie während ihrer Zeit als Teamleiterin schulen konnte. Auch zu lernen nicht alles selbst machen zu wollen, war eine wichtige Lektion, genauso wie mal an seine Grenzen zu stoßen, um dadurch wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, die helfen, die eigenen Fähigkeiten besser einschätzen zu können.

nen. Persönliche und auch professionelle Entwicklung ist das, was durch die Mitarbeit bei AIESEC erreicht werden soll. In Zukunft wird Jenny sogar in ganz Deutschland Teams unterstützen und anleiten.

„Bei AIESEC Stuttgart&Hohenheim konnte ich das Erlernte aus der Uni anwenden und richtige Praxiserfahrung machen. Und das, was ich gelernt habe, das möchte ich jetzt weitergeben, indem ich andere Lokalkomitees betreue.“

Weitere Informationen

Du willst mehr aus Deinem Studium machen? Dann besuch' uns doch mal...

Homepage: www.aiesec.de/st
E-Mail: stuttgart@aiesec.de

AIESEC für Alumnis

Wie AIESEC Alumnis im Berufsleben hilft

» Nicht nur das Praktikum im Ausland macht sich gut im Lebenslauf, sondern auch die gesammelten Erfahrungen im Bereich der Organisation und des eigenverantwortlichen Arbeitens als AIESEC Mitglied stoßen bei Arbeitgebern auf großes Interesse.

Jeder kennt sie, die Angst vor einem Assessment Center oder einem Bewerbungsgespräch. Gruppendiskussionen und Simulationen sind die Begriffe, die Panik verbreiten.

So auch bei Linda, BWL Studentin aus Aachen:

„Ich hatte schon etwas Angst vor dem Gespräch. Klar weiß man so ungefähr, was gefragt und was verlangt wird für den Job. Aber das wissen die anderen Bewerber schließlich auch!“

Wie soll man sich also von der Masse der Bewerber abheben? Wie sich jedoch später herausstellte, hätte sie sich über das Gespräch im Vorhinein gar nicht so viele Sorgen machen müssen.

Linda war während ihres Studiums Mitglied bei AIESEC, der größten internationalen Studentenorganisation. Neben Praktika im Ausland, die jedem zugänglich sind, bietet AIESEC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, an diversen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. In einem solchen Workshop zum Thema Rhetorik hatte Linda gelernt, worauf es beim Präsentieren ankommt und hatte bei den regelmäßig stattfindenden Treffen häufig die Chance das Gelernte anzuwenden, sodass es bald zur Routine wurde. Schließlich leitete sie diese Workshops sogar selbst.

„Ab dem Moment, wo ich den Personalverantwortlichen der Firma gegenüberstand, fielen mir meine bisherigen Vorträge wieder ein, und ich habe selbstbewusst präsentieren können. Am Ende hat mir das Bewerbungsgespräch sogar Spaß gemacht.“



„Mitglieder von AIESEC Aachen zusammen mit dem AIESEC Blue Man. Auch sie werden beim Eintritt ins Berufsleben von ihren Erfahrungen in AIESEC profitieren“

Doch nicht nur beim Erlernen von Soft-Skills hat ihr AIESEC geholfen. Während ihrer Zeit als Mitglied, hatte Linda an verschiedenen Projekten teilgenommen, die ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten voraussetzten. Nachdem ihr Ehrgeiz einmal geweckt war, wurde sie Leiterin des AIESEC Teams in Aachen und übernahm damit eine große Verantwortung. Neben dem Organisieren und Koordinieren erforderte diese Position gutes Zeitmanagement, sowie disziplinierte Selbstorganisation. „Ich habe dadurch viel gelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Ich denke das war es, was den Personalchefs gefallen hat, mein außeruniversitäres Engagement. Denn gute Noten und Auslandserfahrungen alleine reichen heutzutage oftmals nicht mehr aus.“

Auch Sonia aus Polen hat beruflich von ihrer Mitgliedschaft bei AIESEC profitiert, als sie sich entschied ein Auslandspraktikum in Aachen zu machen. In einem IT-Unternehmen kümmerte sie sich um die Entwicklung der Businessprozesse. Dass sie sich auch bei AIESEC schon um die Finanzen und Verwaltung gekümmert hatte, kam ihr dabei besonders zu Gute. Mittlerweile ist sie von dem Unternehmen übernommen worden. Auch wenn das nicht der Regelfall ist, ist ein Auslandspraktikum doch auf die ein oder andere Weise karrierefördernd, schließlich kann man am Ende nicht nur ein Praktikum vorweisen, sondern auch Auslandserfahrung.

AIESEC ist also als eine praxisbezogene Zusatzausbildung zu betrachten, die den persönlichen Horizont erweitert. Und ganz nebenbei knüpft jeder sein ganz persönliches internationales Netzwerk, denn eine Mitgliedschaft bedeutet nicht nur Arbeit, sondern auch viel Spaß.

Anne Quadflieg, Press and Media Manager, AIESEC

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

Jeder Erfolg hat seine Geschichte

» Die Bosch Software Innovations GmbH, das Software- und Systemhaus der Bosch-Gruppe, konzipiert, entwickelt und betreibt weltweit innovative Software- und Systemlösungen im Bereich des Internets der Dinge und Dienste. In diesem Umfeld konzentrieren wir uns insbesondere auf die Themenfelder vernetzte Mobilität, vernetztes Energie- und Gebäudemanagement, vernetzte Industrie und Unternehmen sowie vernetztes Gesundheitswesen.

Mit unseren Kernprodukten „Visual Rules Suite“ für Business Rules Management und der „inubit Suite“ für Business Process Management unterstützen wir unsere Kunden und Partner umfassend bei der Erschließung und Umsetzung von neuen Märkten und Geschäftsmöglichkeiten im Internet der Dinge durch die Verknüpfung von Funktionen und Prozessen, Diensten und Geräten. Für Banken, Finanzdienstleister sowie Industrieunternehmen bietet Bosch Software Innovations individuell zugeschnittene Lösungen und unseren Mitarbeitern ein ausgezeichnetes Umfeld für Ihre Entwicklung.

Sie sind Student w/m und möchten gerne ein anspruchsvolles Praktikum absolvieren? Oder stehen Sie bereits kurz vor dem Abschluss Ihres Studiums und möchten bei uns Ihre Diplomarbeit, Bachelor- oder Master-Thesis schreiben? Dann verstärken Sie unser Team in der Softwareentwicklung. Im Tagesgeschäft können Sie dabei an aktuellen



BOSCH
Technik fürs Leben



Projekten mitarbeiten und Ihre Java/C++-Kenntnisse erweitern. Neben der Softwareentwicklung warten bei uns auch weitere spannende Einsatzfelder auf Sie. So können Sie Ihre Qualitäten beispielsweise im Marketing und Vertrieb beweisen.

Entscheiden Sie sich für Bosch Software Innovations. Profitieren Sie von interessanten Aufgabengebieten, einem partnerschaftlichen Umfeld mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und der Chance, nach Ihrem Studium bei uns einzusteigen. ■

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

Bosch Software Innovations

BOSCH
Technik fürs Leben



BOSCH

Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner

Julia Spieler
Human Resources

Anschrift

Bosch Software
Innovations GmbH
Ziegelei 7
88090 Immenstaad

Telefon

Telefon: +49 7545 202-300

E-Mail

jobs@bosch-si.com

Internet

www.bosch-si.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-si.de/
karriere.html

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein: Bosch Software Inno-
vations

Ja: Robert Bosch GmbH

Trainee-Programm?

Nein: Bosch Software Inno-
vations

Ja: Robert Bosch GmbH

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch Software Innovations GmbH:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Medieninformatik, Computer Networking,
Mathe, Physik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

- Innovative Software- und Systemlösungen im Bereich des Internets der Dinge und Dienste
- Business Rules Management (BRM) und Business Process Management (BPM)
- Intelligente Unternehmenslösungen für unterschiedliche Branchen, z.B. für Banken, Versicherungen, Energie, uvm.

■ Standorte

Immenstaad am Bodensee, Waiblingen,
Berlin (inubit AG), Chicago, Palo Alto,
Vienna (USA), Singapur

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 490 Mitarbeiter/-innen weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

- Softwareentwicklung
- Consulting
- Projektmanagement
- IT-Infrastructure & Applications
- Vertrieb
- Marketing
- Personal

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Werk-
studententätigkeiten, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

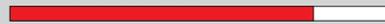
■ Warum bei Bosch Software Innovations bewerben?

- Einsatz neuester Technologien
- Moderne Arbeitsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Harmonisches Teamwork
- Flexible Arbeitszeiten
- Gezielte Weiterbildung

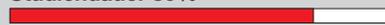
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



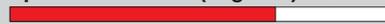
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Generation Y

Generation Ypsilon? Generation Why? Das englische Wort „why“ (warum), trifft das Thema schon ganz gut. Es handelt sich nämlich um eine Generation, die permanent und auch für die Unternehmen „unbequeme“ Fragen stellt. Warum muss ich ohne Arbeit im Büro sitzen bleiben? Warum denn bitte sture Arbeitszeiten?

Chulyukov, Phillip Vladimirovic



» Die Generation Y - oder bei den Soziologen auch die „Millennials“ genannt - sind junge Frauen und Männer, die in den 1980ern und 1990ern geboren sind.

Sie sind jung, zielstrebig, hochmotiviert und haben oftmals genaue Vorstellungen von dem, was sie wollen und wie sie es wollen. Karriere um jeden Preis bedeutet dies jedoch nicht. Denn die neue Generation will mehr. Sie will nicht das ganze Leben an die Arbeit adaptieren, sondern die Arbeit in das eigene Leben integrieren. Die Eingliederung in ein bestehendes, unternehmerisches System ohne Bewegungsfreiraum und mit sturen Vorgaben ist genau das, was die jungen Frauen und Männer zu vermeiden versuchen. Wichtig sind partielle Autonomie und die Möglichkeit etwas zu bewegen. Leute kennenlernen, die Welt sehen, Spaß haben, was erleben und auch Kinder haben, das sind für die neue Generation nicht mehr sekundäre Punkte im Leben, sondern primäre und stehen daher im permanenten Fokus. Wenn man Kinder hat, so möchten sie auch Zeit mit diesen verbringen.

Kurz: Sie möchten das Leben in allen Facetten leben und erleben. Schön fachlich ausgedrückt heißt das Gleichgewicht zwischen Beruf und Freizeit oder auch Work-Life-Balance. Für einen „bequemen“ und angenehmeren Arbeitsplatz nehmen sie auch etwas niedrigere Löhne in Kauf.

campushunter®.de Wintersemester 2012/2013

Aufgewachsen in einer Demokratie, in Sicherheit, schon fast sorgenfrei kann man sagen – was oftmals die Eltern nicht oder nur teilweise sind – vernetzt und technikversiert, verfügen sie über das nötige Wissen der neuen Medien. Sie wissen, wie man sich richtig vernetzt, Kontakte plattformübergreifend pflegt, in Gruppen arbeitet, Recherche im Internet betreibt, professionelle Präsentationen erstellt und auch hält.

Vernetzt und technikversiert,
verfügen sie über das nötige
Wissen der neuen Medien

Nach dem Bologna-Prozess 1999 und der darauffolgenden Hochschulreform, welches das Bundesministerium für Bildung und Forschung als „eine europäische Erfolgsgeschichte“ bezeichnet, wurden und werden alle Studiengänge in der Bundesrepublik vom Diplom in die international vergleichbaren Bachelor- und Master-Abschlüsse umgewandelt. Zu den positiven/negativen Aspekten der Hochschulreform gehört auch der „Zwang“ sich so früh wie möglich für eine Studienrichtung ent- ➔

scheiden zu müssen. Das neue System setzt hierfür klare Vorschriften ohne Wenn und Aber.

Die Ypsiloner, wie sie manchmal genannt werden, bringen aber auch vor dem eigentlichen Studium Erfahrung mit. Bereits das Gymnasium bietet vielfältige Möglichkeiten an, die Welt zu sehen und Erfahrungen zu sammeln. Dazu gehört beispielsweise die Beendigung einer halben oder gar einer ganzen Klasse im Ausland. Oftmals ist das auch möglich, ohne im Nachhinein eine Klasse wiederholen zu müssen. Ganz zu schweigen von den ganzen AGs und Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren. Hinzu kommen noch beispielsweise Auslandsaufenthalte wie „Work and Travel“ nach dem Abitur.

Der Zeitdruck, den das neue Hochschulsystem in der Bundesrepublik künstlich erstellt hat, hat die Studenten offener gemacht. Und zwar offener für Kritik. Der Druck effizienter zu arbeiten erfordert einen stetigen Meinungsaustausch oder anders ausgedrückt „Feedback“. Die Ypsiloner wollen Rückmeldungen haben um effizienter zu arbeiten, um die Aufgaben wie gefordert und wenn möglich besser zu erledigen. Noch in der Zeit vor dem Mauerfall gab es bei den Studenten den Drang etwas zu ändern; politische, wirtschaftliche und soziale Änderungen zu erzwingen. Das jetzige Deutschland ist aber im europäischen als auch im internationalen Vergleich seit Jahren politisch, wirtschaftlich und sozial eins der stärksten Länder. Somit lastet dieser Druck, der noch vor etwa zwanzig Jahren auf den Menschen lastete, nicht mehr. Die Generation Y nutzt somit die Energie, die sie hat, für andere Bereiche.

... wenige bis gar keine Probleme und somit auch nicht die Erfahrung, wie man welche löst.

Doch diese neue Generation bringt auch ihre Schattenseiten mit. Sehr viele Studenten haben gute Noten und nutzen Möglichkeiten, die ihnen ihre Umgebung bietet. Sie unterbrechen das Studium für ein Praktikum, engagieren sich bei Initiativen, machen ein Auslandssemester

und/oder arbeiten neben dem Studium. Zwar sammeln sie dadurch wertvolle Erfahrungen, folgen dem aber auch gleich dem „Mainstream“. Das hat Konsequenzen. Wie der Spiegel in diesem Jahr im Artikel „Optimiert und abgeschmiert“ berichtete, unterscheiden sich die neuen Studenten nur sehr wenig voneinander. Die Erfahrungen der Studenten und deren Abschlussnoten bewegen sich pauschal gesagt alle auf einem sehr ähnlichen Niveau. Dem Artikel nach wird es für die Personaler schwieriger einen passenden Arbeitnehmer zu finden, da sich die (zugespitzt gesagt) makellosen Lebensläufe der Bewerber kaum noch unterscheiden. Der Arbeitgeber sucht schon fast nach Leuten, deren Lebenslauf Lücken oder seltsame Ereignisse aufweisen; die werden wohl für die Personaler immer interessanter. Wieso? Ganz einfach. Wer ein Problem hat, sucht für dieses eine Lösung. Studenten mit perfekten Abitur- und Studienabschlussnoten aus wohlhabendem Hause haben vergleichsweise wenige bis gar keine Probleme und somit auch nicht die Erfahrung, wie man welche löst. ■

Weitere Informationen unter www.mtp.org



Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs über 3.000 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der

renommiertesten Marketinglehrstühle sowie von über 70 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, Unilever, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Das Förderprogramm für Studenten bei RUETZ TECHNOLOGIES

Seit einem Jahr bietet RUETZ TECHNOLOGIES besonders engagierten Praktikanten die Möglichkeit, in ein spezielles Förderprogramm aufgenommen zu werden: die Teilnehmer profitieren von verantwortungsvollen Projekten, finanzieller Förderung und der Sicherheit, Abschlussarbeit und den ersten Job schon sicher in der Tasche zu haben.

campushunter®.de hat hierzu mit Philipp gesprochen, einem der ersten Teilnehmer des Programms.



” Hallo Philipp! Erzähl doch mal, wie Du bei RUETZ TECHNOLOGIES gelandet bist?

Ich habe auf der VHK-Firmenkontakmesse in Stuttgart zum ersten Mal von RUETZ TECHNOLOGIES gehört. Am Messestand habe ich mich mit Carola vom Recruiting unterhalten und die Aufgaben, die sie mir geschildert hat, fand ich super interessant. Daraufhin habe ich meine Bewerbung geschickt, hatte ein Vorstellungsgespräch in München und wenige Tage später meinen Praktikumsvertrag in der Tasche.

” Und? Wie ist das Praktikum gelaufen?

Einfach toll! Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt in der Hard- und Softwareentwicklung; die Arbeitsatmosphäre ist familiär und kreativ, die Projekte spannend – mir wurde nicht zuviel versprochen! Und schon bald durfte ich sogar mein eigenes Projekt bearbeiten.

” Als Praktikant? Erzähl!

Ja, kurz nachdem ich angefangen habe, kam ein Auftrag, eine iPad-App zu programmieren, mit der die Funktionsweise einer intelligenten Heckleuchte visualisiert werden kann. Im zweiten Step musste ich die echte Heckleuchte damit verknüpfen und schließlich die Bilddaten in Echtzeit von der Fahrzeugkamera, sowie CAN-Bus-Telegramme auf das iPad übertragen. Gerade letzteres war eine echte Herausforderung, aber es funktioniert! Während der Projektdauer hatte ich engen Kontakt zu den Entwicklern, Grafikern und Projektmitarbeitern beim Kunden, was mir zusätzlich interessante Einblicke in die Arbeit beim OEM gebracht hat.

” Wow, das klingt echt nach einem anspruchsvollen Praktikum...

Aber das war noch nicht alles: Ich habe noch ein zweites Projekt bearbeitet und einen Prototyp aufgebaut für ein Fahrerassistenz-

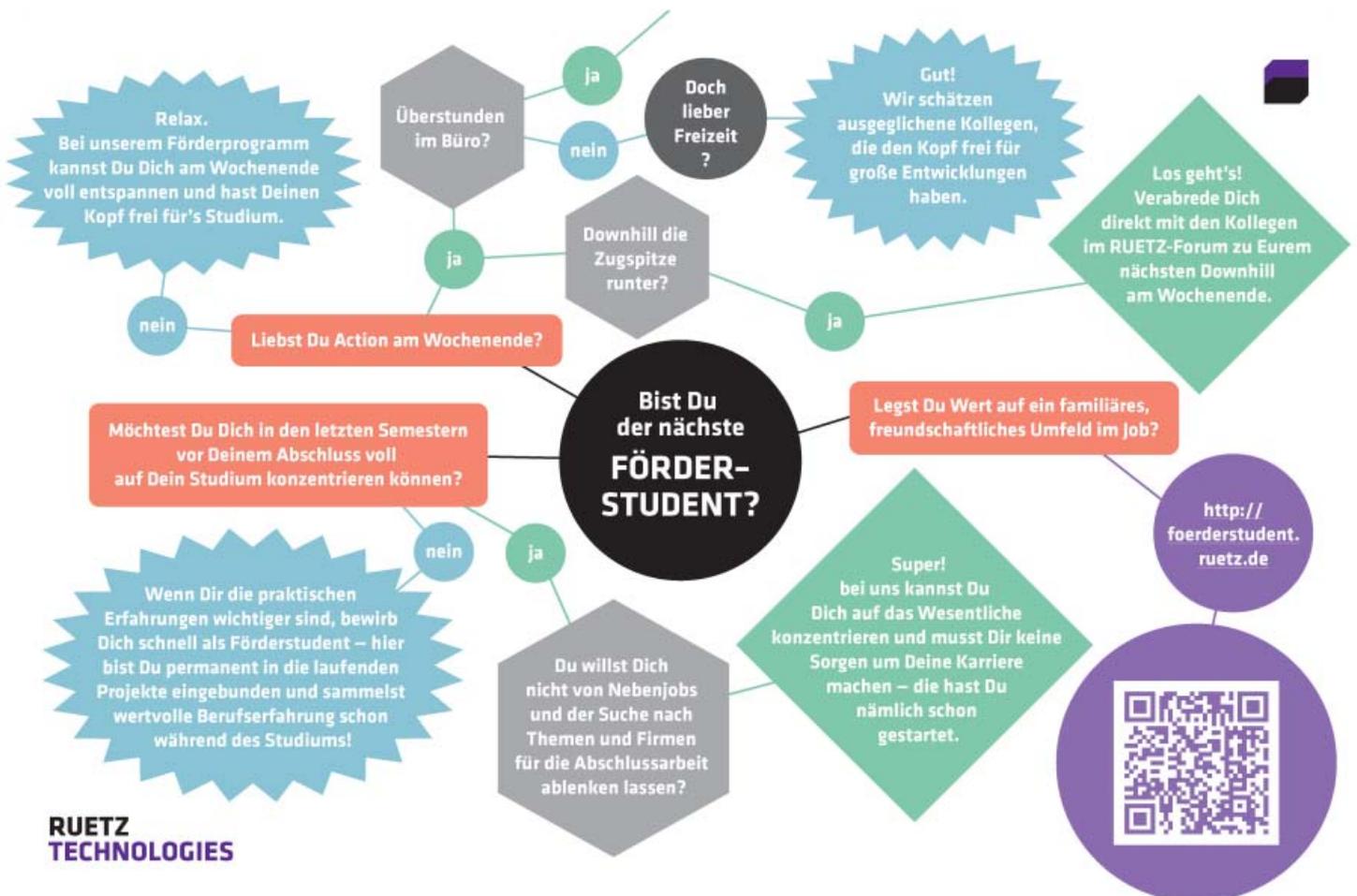
system, das den „Toten Winkel“ eliminieren soll. Nachdem ich auch dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen habe, wurde mir von RUETZ TECHNOLOGIES angeboten, am Förderprogramm für Studenten teilzunehmen.

” Was bedeutet das genau?

Für mich bedeutet das, auch nach dem Praktikum engen Kontakt zum Unternehmen zu haben: ich arbeite in den Semesterferien wochenweise als Werkstudent und werde auch meine Bachelor-Thesis hier schreiben. Während der ganzen Zeit erhalte ich finanzielle Unterstützung und nach Abschluss meines Studiums werde ich fest übernommen.

Das heißt, dass ich mir für die nächsten Jahre in Punkto Karriere keine Gedanken machen muss und mich voll auf meine fachliche Entwicklung konzentrieren kann – perfekt!

Vielen Dank für das Gespräch!





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carola Geiger

Anschrift

Walter-Gropius-Str. 17
80807 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 610-100
Fax: +49 89 35 610-111

E-Mail

jobs@ruetz.de

Internet

www.ruetz.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.ruetz.de/career/
index.html](http://www.ruetz.de/career/index.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu RUETZ
TECHNOLOGIES GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlich – 20-30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik
Physik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Information & Komfort

- Komponentenentwicklung vom Konzept bis zur Serie
- Steuergeräteentwicklung (Hard- und Software)
- Konzeption und Konstruktion von mechanischen Komponenten, wie z.B. Auslegung und Konstruktion von Multifunktions-schaltern oder zentraler Bedieneinheiten
- Erarbeitung und Umsetzung von Infotainmentlösungen (Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc.)
- Simulation und Berechnung

Lighting

- Lichttechnische Entwicklungen vom Konzept bis zur Serie
- Scheinwerfer und Fahrzeugaußenleuchten
- Fahrzeug-Innenraumbeleuchtungen
- Leuchten für medizinische Anwendungen
- Beleuchtungssysteme z.B. für Yachtbau, Innenarchitektur und Consumer Products

Testing

- Steuergerätesimulation im Verbund
- Rapid Prototyping von Steuergeräten
- Steuergeräteentwicklung für Prototyp und Serie
- Entwicklung und Visualisierung von Mess-, Prüf- und Steuerungssoftware / Benutzeroberflächen

- Testfallgenerierung & Absicherung
- Validierung, Verifikation und Diagnose
- HW/SW Anbindung an KFZ-Bussysteme (LVDS, CAN, MOST, LIN, FlexRay)
- Prüfplatzentwicklung und Fertigung
- KFZ-Umbauten, Aufbau von Versuchsträgern

Anzahl der Standorte

München, Stuttgart, Ingolstadt, Hamburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

140

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei RUETZ TECHNOLOGIES GmbH bewerben?

Weil Sie bei uns nicht nur eine Personalnummer sind – als mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen legen wir mehr Wert auf den Mensch, der sich bei uns vorstellt, als auf seine Noten und Zeugnisse. Teilen Sie unsere Leidenschaft für Innovation? Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Deshalb pflegen wir ein gutes Betriebsklima, geben unseren Mitarbeitern eine hohe Eigenverantwortung und bieten die Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 20%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Flexibilität, einschlägige Vorkenntnisse aus Praktikum / Abschlussarbeit

Anleitung zum Job-Flop!

So machen Sie sich garantiert unbeliebt

Die ersten 100 Tage im Job sind ganz entscheidend. Welches Bild haben Chef und Kollegen von Ihnen? Das hängt ganz davon ab, wie Sie sich gebärden. Wir geben Ihnen ein paar Tipps, die Ihren Einstand garantiert zum Flop machen. Wie Sie den Hass der Kollegen garantiert auf sich ziehen und zum Star der geheimen Tuschelrunden werden?

Mehr...



Ihr erster Tag im neuen Job! Da sollten Sie die Kollegen wissen lassen, woran sie bei Ihnen sind. Ihr Auslandsaufenthalt, Ihr Superpraktikum, Ihr Einserabschluss. Erwähnen Sie alles und zwar sofort. Gut geprahlt ist halb gewonnen. Ihre neuen Kollegen werden Augen machen und ehrfürchtigen Respekt zollen. Endlich kommt mal geballte Kompetenz ins Team.



Ihre Kollegen sollen Sie keinesfalls für einen Partylöwen halten. Verzichten Sie daher auf Firlefanzen wie Kuchen oder Brezeln zum Einstand.



Machen Sie sich sogleich fieberhaft an die Arbeit. Ihr Ziel sollte sein, den Laden vom ersten Tag an aufzuräumen. Halten Sie sich daher mit Verbesserungsvorschlägen nicht zurück. Ein Prozess erscheint Ihnen umständlich? Das Ablagesystem finden Sie unübersichtlich? Das Firmenlogo gefällt Ihnen gar nicht? Wenden Sie sich umgehend an die Verantwortlichen und verraten ihnen netterweise, wie sie es besser machen können.



Small Talk? Keine Zeit. Sie sind hier schließlich zum Arbeiten und nicht zum privaten Plausch. Geben Sie nichts über sich preis, denn Sie sind als professionelles junges Talent auf den Job fokussiert. Das sollten Sie in jeder Sekunde demonstrieren.



Stellen Sie keine Fragen. Damit könnten Sie nämlich ein schwaches Bild abliefern. Finden Sie stattdessen selbst heraus, wie alles geht. Passieren dabei Fehler, verwenden Sie bitte Ihre ganze Energie darauf, diese zu vertuschen.



Sie möchten mehr Zurückhaltung üben und sich weniger in den Vordergrund drängen. Beginnen Sie diese Übung beim Thema Küchenordnung.



Das Team trifft sich dienstags zum Badminton-Spielen? Eine Kollegin gibt anlässlich ihrer Verlobung einen aus? Der Praktikant reicht zu seinem Geburtstag einen Kuchen herum? Sie mögen Badminton nicht,



© Tomasz Trojanewski - Fotolia

feiern keinen Privatkram und achten auf die Figur. Teilen Sie das sofort mit und halten sich von informellen Treffen fern.



Im Unternehmen duzen sich alle? Verbitten Sie sich das sofort. Sie sind Herr Dr. Professionell. Und so sollen Sie auch alle anreden.



Legen Sie gegenüber Gleichgestellten und Vorgesetzten eine professionelle Höflichkeit an den Tag. Den Praktikanten und Sekretärinnen zeigen Sie stattdessen, wo der Hammer hängt. Knappe Anweisungen sind bei diesen rangniederen Mitarbeitern angesagt, also so etwas wie „Kaffee kochen!“. „Brief ausdrucken!“. Bitte und Danke kosten zu viel Zeit. Die haben Sie nicht.



Sie hören, wie getuschelt wird? Seien Sie sofort zur Stelle. Sie haben gehört, es stärke das Teamgefühl, in der Meute über andere herzuziehen. Mischen Sie sofort kräftig mit.



Mit Musik können Sie besser arbeiten. Lassen Sie den Ballermann-Mix über die PC-Lautsprecher ertönen und singen Sie möglichst laut mit.



Da Sie mit keinem sprechen, bleiben nur Sie selbst als Gesprächspartner übrig. Ignorieren Sie das Augenrollen Ihres Gegenübers und brabbeln Sie vor sich hin. So können Sie sich einfach besser konzentrieren.


Studenten sch(l)auen nach.
 Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.
www.deutsche-bildung.de

Sie haben noch mehr Tipps, um die ersten 100 Tage im neuen Job zum Etikette-Flop werden zu lassen? Wir posten sie bei Facebook! newsletter@deutsche-bildung.de

Redaktion: Deutsche Bildung

Universität Stuttgart Gewinner im Wettbewerb Forschungscampus

Modellhafte Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft

Die Universität Stuttgart gehört zu den Gewinnern im Wettbewerb „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Dies teilte Bundesministerin Annette Schavan am 25. September 2012 auf einer Pressekonferenz des BMBF in Berlin mit. Die Bewerbung ARENA2036 (Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles) konnte sich gegen zahlreiche Anträge durchsetzen. Sie überzeugte durch das modellhafte Innovationspotenzial für eine wandlungsfähige Produktion der Zukunft für funktionsintegrierten Leichtbau sowie durch das experimentelle Konzept der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure unter einem Forschungsfabrikdach.

» Der Forschungscampus ARENA2036 führt Forscherinnen und Forscher aus Instituten und Unternehmen zum Thema Produktion und Leichtbau synergetisch zusammen. Sie erforschen die Grundlagen und entwickeln wettbewerbsfähige Produktionsmodelle für eine flexible Fabrik des Autos der Zukunft im Jahr 2036, dem 150-jährigen Jubiläum des Automobils. Leichtbaumaterialien wie Faserverbunde werden dann in der Serienproduktion vergleichbar gut handhabbar sein wie heute Stahl und Aluminium. Zudem wird die flexible Produktion die starre Fertigungslinie ablösen und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter in der Fabrik einsetzen.

Uni-Rektor Prof. Wolfram Ressel würdigte in einer ersten Stellungnahme den gemeinsa-

stecken an einem Ort auf dem Universitäts-campus ihre Köpfe zusammen und gehen einen gemeinsamen strategischen Weg von der Forschung zum innovativen Produkt.“

Für den ARENA-Partner Daimler AG sagte Prof. Dr.-Ing. Herbert Kohler, Leiter Forschung: „Mit dieser für die Region modellhaften Kooperation werden wir die Herausforderungen an die Serienfertigung der Zukunft wie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, Varianz bei Antriebstechnologien und Reaktions-schnelligkeit auf radikale Marktveränderungen

produktion und Forschungsfabrik sowie in den Querschnittsbereich Kreativität - Kooperationsmodell - Kompetenztransfer. Das Vorhaben ist auf mindestens 15 Jahre angelegt. Mit der positiven Entscheidung der Jury ist die Förderung von mehreren Startprojekten über die erste Projektphase von fünf Jahren gesichert. Jeder ausgewählte Forschungscampus erhält in einem Zeitraum von maximal 15 Jahren Fördermittel von bis zu zwei Millionen Euro pro Jahr.

Neben der Universität Stuttgart als federführende Antragstellerin im BMBF-Wettbewerb sind weitere Partner von ARENA2036: Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), BASF SE, Daimler AG, Robert Bosch GmbH sowie als Partner in den Startprojekten die KMU Artur Bär Maschinenbau GmbH und DYNAmore GmbH.

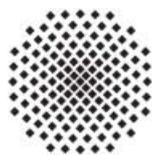
An dem Wettbewerb „Forschungscampus“, der Teil der Hightech-Strategie 2020 für Deutschland ist, nahmen 96 Konsortien aus Wissenschaft und Unternehmen teil. Eine unabhängige Jury wählte die Gewinner aus, die von der Bundesministerin für Bildung und Forschung gemeinsam mit den Juryvorsitzenden Henning Kagermann, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, und Prof. Ernst Theodor Rietschel, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft i.R., in Berlin bekannt gegeben wurden.



men Erfolg der Universität Stuttgart und der ARENA-Partner: „Mit dem Zukunftsprojekt ARENA2036 starten wir eine neue Epoche der Forschungspartnerschaft. Grundlagenforscherinnen und -forscher und anwendungsorientierte Forscherinnen und Forscher aus der Universität Stuttgart, von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie

meistern. Wir werden den Aufbau und die Fertigung des Automobils von Grund auf überdenken und so auch künftig die Innovationsführerschaft hier in Deutschland behalten.“

Das Forschungsprogramm von ARENA2036 teilt sich in die drei eher technischen Forschungsbereiche Materialien und Konstruktion, Simulation und digitaler Prototyp, Pro-



Universität Stuttgart

ARENA2036
ARENA2036

Weitere Informationen unter:
www.uni-stuttgart.de





TZM – Mehr als Engineering

Engineering-Dienstleistungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik

» Seit über 20 Jahren bietet TZM erstklassige Engineering-Dienstleistungen für Unternehmen aus der Automobil-, Medizin- und Automatisierungsbranche. Innovative Lösungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik sowie Konstruktion entstehen im Team aus Ingenieuren und Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen.

Innovative Ideen für die Mobilität von morgen

TZM unterstützt die Weiterentwicklung des Automobils mit intelligenten Technologien. Unsere Ingenieure konzipieren und gestalten Lösungswege im Bereich der Automobil-elektrik und -elektronik und sorgen so für mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. In enger Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Automobilhersteller und Kfz-Zulieferer entstehen innovative Automotive-Lösungen, die das Fahren sicherer, effizienter und umweltfreundlicher machen.



Ein Arbeitgeber, der sich bewerten lässt

Über die Wünsche der Beschäftigten ist TZM bestens informiert: Das Unternehmen stellt sich regelmäßig einer Bewertung durch seine Mitarbeiter. Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt von der Verantwortung und Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen erreicht TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse und wurde so mehrmals in Folge zum Top Arbeitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job Arbeitgeber ausgezeichnet. ■



Entwicklungsingenieure (m/w) Bereich Elektrotechnik, Informatik & verwandte Studiengänge

Spannende Aufgaben für kluge Köpfe

Für unsere Mitarbeiter sind insbesondere die innovativen und häufig komplexen Kundenprojekte eine abwechslungsreiche Herausforderung. Unsere Kunden fordern uns Tag für Tag mit vielfältigen Aufgaben. TZM-Ingenieure stellen sich diesen Herausforderungen und entwickeln zielgerichtet Lösungen.

Ergänzen Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken. Sichern Sie sich einen krisensicheren Arbeitsplatz mit verantwortungsvollen Aufgaben und profitieren Sie von qualifizierten Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ihr ausgezeichneter Arbeitgeber:



Das macht Ihnen den Einstieg leicht

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven. Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit bei uns. Wir setzen bewusst auf heterogene Expertenstrukturen, um unsere vielfältigen Aufgabenstellungen flexibel und adäquat begegnen zu können und fördert den Dialog zwischen allen Mitarbeitern. Ein sehr gutes Betriebsklima ist das Ergebnis idealer Arbeitsbedingungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Mehr Infos und Online-Bewerbung:

TZM
Personalabteilung
Robert-Bosch-Str. 6
73037 Göppingen
E-Mail: job@tzm.de • www.tzm.de





Kontakt
Ansprechpartner
 Sandra Welter - Personalleitung

Anschrift
 Robert-Bosch-Str. 6
 73037 Göppingen

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 7161 50 23 300
 E-Mail: job@tzm.de

Internet
 www.tzm.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.tzm.de/jobs-karriere

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Wir bevorzugen Online-Bewer-
 bungen per E-Mail job@tzm.de
 oder direkt in unserem Bewer-
 berportal auf unserer
 Homepage.
 Bitte immer möglichst vollständige
 Unterlagen als Anhang
 mitschicken oder hochladen.

**Angebote für
 StudentInnen**
Praktika?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 5 Praktikanten pro Jahr

Diplomarbeiten?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 6 Diplomanden pro Jahr

Duales Studium?
 Ja,
 • MechatronicCom

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu TZM:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Engineering, Automotive, Medizintechnik,
 Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 30-50 im
 Jahr 2012

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Elektronik, Fahrzeugtechnik,
 Mechatronik, Nachrichtentechnik, Informatik,
 Physik, techn. Informatik, Kommunikations-
 technik und alle weiteren verwandten Studi-
 engänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen, Engineering

■ Anzahl der Standorte

Mehrere im Großraum Stuttgart

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 100 im Großraum Stuttgart

■ Jahresumsatz

In 2011: 7 Mio EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in der Ent-
 wicklung von Software-Lösungen für die Me-
 dizintechnik – hier insbesondere PC-basierte
 Software – und in der Entwicklung im Be-
 reich Gesamtfahrzeug- und Komponenten-
 entwicklung, Automobilelektrik/-elektronik,
 Powertrain, Testing, Vernetzung, Modellent-
 wicklung, etc.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Semi-
 nare, „Training on the job“, Patenkonzept,
 Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nur im Rahmen der Entwicklungstätigkeit als
 Ingenieur in kurzen Erprobungstätigkeiten
 von < 4 Wochen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 43.000 - 45.000 EUR p.a.

■ Warum bei TZM bewerben?

Werden Sie Teil unseres Kompetenz-Teams
 und entwickeln Sie gemeinsam mit Ingenieu-
 ren aller Fachrichtungen Lösungen für die an-
 spruchsvollen Aufgaben unserer Kunden. Pro-
 fitieren Sie von individuellen

Fördermaßnahmen, leistungsgerechter Be-
 zahlung und einer flexiblen Arbeitsgestaltung.
 Unsere Kunden schätzen die hohe Qualität
 der TZM Engineering-Dienstleistungen. Die-
 sen Erfolg verdanken wir unserem starken
 Team.

TZM unterstützt seine Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönli-
 chen Entwicklung und bietet langfristige Per-
 spektiven. Abwechslungsreiche Projekte und
 ein hohes Maß an Eigenverantwortung kenn-
 zeichnet die Arbeit bei TZM.

Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt
 von der Verantwortung und Wertschätzung je-
 des einzelnen Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter
 sind unser höchstes Gut. Neben der Förde-
 rung der individuellen Ziele gilt es dabei in er-
 ster Linie Sorge zu tragen für die Gesundheit
 und das Wohlbefinden unserer Teamplayer.
 Aus diesem Grund unterstützen wir unsere
 Mitarbeiter aktiv dabei, Erwerbs- und Privatle-
 ben in Einklang zu bringen.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen er-
 reicht TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse
 und wurde so mehrmals in Folge zum Top Ar-
 beitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job
 Arbeitgeber ausgezeichnet.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

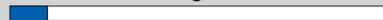
Examensnote 80%



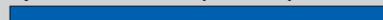
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (deutsch) 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Neben der fachlichen Qualifikation ist uns die
 Team- und Kommunikationsfähigkeit, eine
 eigenständige Arbeitsweise sowie die
 Lernbereitschaft wichtig.

Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden.

Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt und der Technik im Allgemeinen, auf Kreativität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Es ist unser Ziel einen engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 33 Städte in 17 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen.

Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.

Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden Veranstaltungen. Wie zum Beispiel „Porsche@Campus“:

„Porsche@Campus“

Eine der ersten Fragen, die man bei der Vorstellung der EUROAVIA von den interessierten Studierenden gestellt bekommt, ist, ob man sich denn auch als Studierender eines anderen Fachs engagieren könne. Selbstverständlich! Eins der besten Beispiele dafür ist das Event „Porsche@Campus“, das jedes Jahr aufs Neue auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart stattfindet. Dies ist eins der – wenn nicht sogar das größte – Highlights für Fans der Pferdestärken.

Die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG aus Zuffenhausen bedankt sich jedes Jahr für die Gastfreundschaft mit einem tollen Fachvortrag und einer Präsentation über Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen sowie der Ausstellung ihrer neuesten und besten Fahrzeuge.

So kann jeder, der sich zuerst beispielsweise über den Entwicklungsprozess eines komplett neuen Sportwagens durch den Vortrag eines führenden Mitarbeiters und Entwicklers informiert hat, das Schmuckstück eines Automobils draußen vor dem Gebäude ansehen. Dabei beginnt man schon zu träumen, dass man sich einen solchen Wagen vielleicht vom ersten Gehalt im späteren Ingenieursberuf erwerben könnte.

Porsche und EUROAVIA verbindet eine mittlerweile langjährige Partnerschaft, weshalb sich auch immer wieder Mitglieder der EUROAVIA später im Berufsleben in Zuffenhausen wiederfinden. Einen Einblick dorthin bietet auch der Besuch der Studenteninitiative im Werk, bei der sich der Automobilhersteller wieder von seiner Schokoladenseite zeigt.



Es gibt also keinen Grund dafür, um das gute Verhältnis zu fürchten, sodass sich diese Gelegenheiten noch vielen Studierenden und Interessierten bieten werden!



Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5 b in 70569 Stuttgart
Telefon: +49 711/6856-8251; Fax: +49 711/6856-8257
www.euroavia.de

WELCHER NERD BIST DU?

MACH' DEN NERD-CHECK!

EX-NERD

“Manchmal würde ich schon gerne noch Code schreiben. Aber in meiner Position darf ich mich einfach nicht in solchen Details verheddern.”

Der Ex-Nerd hat nach Jahren der Existenz als “Gehirn mit Anhang” endlich geheiratet, Schulden für ein Häuschen im Grünen aufgenommen und gelernt eine Krawatte zu binden. Jetzt entwickelt er nicht mehr Software, sondern nennt sich Manager. Die Laune des Ex-Nerds ist direkt abhängig von der “Fieberkurve”: der Anzahl Release-kritischer Bugs für sein Projekt, die jeden Morgen auf dem Flipchart gegenüber von seinem Schreibtisch abgetragen wird. Obwohl es ihn manchmal echt in den Fingern kitzelt seine “mad skillz” im Umgang mit Compiler-Makros vorzuführen, hält er sich vornehm zurück. Sein Job ist es immerhin dafür Sorge zu tragen, dass alle Mitglieder seines Teams ständig produktiv arbeiten können. Also muss er die Features im Pflichtenheft abstimmen, Aufwände schätzen und Einsätze planen. Immerhin ist es schwer eine Kathedrale zu bauen wenn sich noch ständig der Grundriss ändert. Zu seinem Leidwesen gibt es “immer” Änderungen, die seine Pläne wieder zunichte machen. Dazu kommt, dass es einfacher ist einen Sack Flöhe zu hüten als ein Team von leicht spleenigen Nerds.

HARDCODE-NERD

“Verarbeitet im laufenden Betrieb Kaffee zu Quellcode.”

Beim Programmieren gibt es wie in den Kampfkünsten vielerlei “Schulen” um auf verschiedenem Weg das selbe Ziel zu erreichen. Und der Code-Nerd ficht heilige Kriege aus um die Welt von seiner präferierten Programmiersprache, Editor oder Versionsverwaltung zu überzeugen. Der Code-Nerd betrachtet es als große Begabung das Gefühl für Raum und Zeit zu verlieren. Hat er sich so in sein aktuelles Problem versenkt “denkt er in Code” und man könnte locker einen Topf Geranien auf seinem Kopf abstellen ohne bemerkt zu werden. Diesen Zustand der tiefsten Konzentration und höchster Produktivität nennt er den “Flow”. Um möglichst lange im Flow zu bleiben tut der Code-Nerd alles um Kontext-Wechsel, also Ablenkung, zu vermeiden. Telefon abstellen. Pizza vom Lieferservice vor dem PC essen. Im Büro den Kapuzen-Pull-over über den Kopf ziehen. Oder am Allerbesten .. sich in seine gebaute Denkkumgebung aus Büchern, Matrix-Postern und angesammeltem “Gear” einmummeln.



Du willst auch die anderen Nerds kennenlernen? Dann verpass' nicht die campushunter.de-Ausgabe des Sommersemesters 2013 oder schau' online auf www.nerd-zone.com





CONSULTING-NERD

“Wir modellieren mit BPML die Geschäftsprozesse, die wir als Services über eine SOAP-API und WSDL integrieren und in der n-Tier-Architektur über EJB-Container an das SAP anbinden. Bingo!”

Consulting-Nerds haben viel Zeit in Meetings mit dem Management diverser Unternehmen verbracht. Daher rührt auch das Faible für Buzzwords und die Eigenheit kompletten Mist mit “historisch gewachsen” nett zu umschreiben. Der Consulting-Nerd ist der Einzige unter den Nerds, der die Früchte seiner Arbeit nicht als persönliches “Baby” hegen und pflegen möchte, sondern nach der Konzeptionsphase zum nächsten Projekt springt. In der abschließenden Powerpoint-Präsentation werden dabei die hässlichen Details der Umsetzung in einer Zahl aggregiert: den geschätzten Manntagen bis zur Fertigstellung. Die ganz besondere Fähigkeit des Consulting-Nerds ist neben dem technischen Können die Begabung mit der gefürchteten “Fachabteilung” umzugehen. Dafür wird er verdienstermaßen königlich entlohnt und pfeift abends fröhlich “heute hier, morgen dort” auf dem Weg zum Aufzug.

MOBILE-NERD

“Ich hab als Erster getwittert, dass bei Starbucks wieder das WiFi ausgefallen ist.”

Mobile-Nerds sind mächtig cool. Im Gegensatz zu den anderen Nerds ist Coolness auch ihr Kapital. Sie sind super vernetzt, kennen alles und haben immer alles als Erste. Besonders haben sich auch immer als Erstes eine Meinung. Die wird dann Realtime der Welt mitgeteilt. Und weil die Welt den Mobile-Nerds glaubt ist ihre Meinung über die Dinge die sie als Erste haben super wichtig. Wenn der Mobile-Nerd Code schreiben kann baut er ab und an auch mal selber eine App für die Dinge die er als Erstes hat. Oder eine tolle Webseite. Oder er kennt einen in Indien. Der baut die dann für ihn. Und weil ihn so viele Leute so super kennen gibt es auch ganz viele Leute die darüber berichten. Und dann kaufen die Leute die super App vom Mobile-Nerd. Und weil der Mobile-Nerd mal in einem Coffee-Shop ein super Buch von Dieter Rams gelesen hat sieht die App auch ganz toll aus und verkauft sich super gut. Super super .. super.

Nachgefragt bei ...



Philipp Paucke (26) // Junior Consultant

Bei NovaTec seit September 2011

Studium: Softwaretechnik

Projekthighlight: Benutzerzuordnung bei einem Elektroauto

Wie bist Du auf NovaTec aufmerksam geworden?

Auf NovaTec wurde ich über meine Hochschule in Esslingen aufmerksam. Dort fand eine Messe statt, bei welcher sich IT-Unternehmen aus der Region vorstellten. Nach einem netten Gespräch mit Mitarbeitern am Messestand beschloss ich meine Bachelorthesis bei NovaTec zu schreiben. Im Anschluss an mein Studium startete ich dort direkt als Junior Consultant durch.

Was kennzeichnet Deinen Job als Junior Consultant?

Als Consultant erwarten dich spannende Projekte bei verschiedenen Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Das hat den Vorteil, dass die Arbeit

sehr vielseitig und abwechslungsreich ist und nicht jeder Tag dem Anderen gleicht. Die unterschiedlichen Projekte und Kunden stellen für mich persönlich immer wieder neue, spannende Herausforderungen dar.

Was zeichnet für Dich die Arbeit bei NovaTec aus?

Die Arbeit bei NovaTec ist immer spannend, herausfordernd und abwechslungsreich. In verschiedenen Kundenprojekten, aber auch in Expertengruppen innerhalb der NovaTec, habe ich die Möglichkeit ständig neue Erfahrungen zu sammeln, mein Wissen auszubauen und mich weiterzuentwickeln. Bin ich dann bei Kunden vor Ort, kann ich auf das Know-how der Firma zurückgreifen und mich bei komplexen Fragestellungen an die Expertengruppen wenden. Das vermittelt die nötige Sicherheit, die man ab und an gerade als Berufseinsteiger benötigt.

NovaTec in einem Satz....

„Ein dynamisches Beratungsunternehmen, welches Absolventen einen guten Einstieg ins Berufsleben ermöglicht.“



Amra Avdic (23) // Junior Consultant

Bei NovaTec seit Oktober 2010

Studium: Wirtschaftsinformatik

Projekthighlight: Einführung einer agilen Entwicklungsmethode

Wie bist Du zur NovaTec gekommen?

Ich habe eine Stelle für meine Bachelorthesis gesucht und bin an meiner Hochschule auf NovaTec aufmerksam geworden. Schon kurz nach meiner Bewerbung wurde ich zum Vorstellungsgespräch geladen. Im Gespräch habe ich kompetente Mitarbeiter kennengelernt, die mich von NovaTec überzeugen konnten.

Was macht Deinen Job als Junior Consultant aus?

Bisher bin ich nur bei einem Kunden aktiv gewesen, doch selbst dort habe ich abwechslungsreiche Aufgaben übernehmen können. Ich arbeite derzeit im Anforderungsmanagement und konnte darüber hinaus auch Erfahrungen im Qualitätsmanagement

sammeln. Im Hinblick auf die Zukunft freue ich mich schon heute auf weitere spannende Herausforderungen, ob in einem neuen Kundenprojekt oder bei NovaTec selbst.

Was macht die Arbeit bei NovaTec für Dich so besonders?

Was mir bei NovaTec besonders gut gefällt, ist die Mentalität. Jeder kennt jeden und egal auf welcher Position man tätig ist, jeder Einzelne wird ernst genommen und wertgeschätzt. Zudem werden bei NovaTec nicht einzelne Consultants an Kunden vermittelt, sondern stets darauf geachtet, dass das gesamte Unternehmens-Know-how transferiert wird. Man fühlt sich daher stets als Teil eines Ganzen und kann darauf vertrauen, auch in schwierigen Situationen das gesamte Unternehmen stärend hinter sich zu haben.

NovaTec in einem Satz....

„Ein aufstrebendes Unternehmen mit hohem Zusammengehörigkeitsgefühl und Familiencharakter.“

Weiter Infos unter home.novatec-gmbh.de oder auf folgenden Messen:

// 07.11.2012 Informatik Kontaktmesse, Stuttgart

// 20.11.2012 Nacht der Unternehmen, Stuttgart

// 27.11.2012 meet@fh-frankfurt, Frankfurt

// 28.11.2012 IT-Mittelstandstag, Esslingen

Keine Lust
auf „Konzern-
Fessel-Jobs“?



Dich motivieren Abwechslung, Projektvielfalt, Eigenverantwortung und Handlungsfreiheit? Dann bewirb Dich jetzt bei NovaTec!

Wenn kein Tag dem anderen gleicht, nennen wir das Alltag.

Vielseitige Möglichkeiten für vielseitige IT-ler Einstiegs- und Karrierechancen bei NovaTec

NovaTec ist ein profitabler, stetig wachsender IT-Dienstleister, der in allen Disziplinen des Software-Engineerings tätig ist und sich seit Gründung 1993 zu einem weit mehr als 170 Mitarbeiter starken Unternehmen entwickelt hat.

„In den vergangenen Jahren konnten wir einen kontinuierlichen Mitarbeiterzuwachs verzeichnen und wollen auch in Zukunft weiter wachsen. Daher sind wir permanent auf der Suche nach neuen Mitarbeitern“ so Stefan Bleicher, Chief Operating Officer. „Wir haben hohe Erwartungen. FLEXIBILITÄT, EINSATZBEREITSCHAFT und TEAMGEIST werden bei uns groß geschrieben. Im Gegenzug bieten wir vielseitige Möglichkeiten für Berufserfahrene ebenso wie für Einsteiger und Absolventen.“

Im Gegensatz zu Großkonzernen sind die Hierarchien bei NovaTec flach. Die Wege kurz. Die Entscheidungen transparent und direkt. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Ihre Zufriedenheit unser oberstes Ziel. Engagement und Einsatzbereitschaft vergüten wir mit überdurchschnittlich hoher, leistungsorientierter Bezahlung. Ein Firmenwagen sowie eine professionelle IT-Ausstattung mit Notebook und iPhone sind bei uns, selbst für Neueinsteiger, selbstverständlich. Darüber hinaus investieren wir permanent in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und bieten exzellente Aufstiegsmöglichkeiten angelehnt an individuelle Vorstellungen und Interessen.

Um den Nachwuchs zu fördern und technologisch wie methodisch immer auf der Höhe der Zeit zu sein, arbeitet NovaTec mit zahlreichen Hochschulen in ganz Deutschland zusammen. In Vorlesungen und Workshops verzahnen unsere Mitarbeiter Problemstellungen aus der Praxis mit den theoretischen Grundlagen der Hochschullehre und begleiten junge Talente im Rahmen von Thesis- und Diplomarbeiten. Zudem bietet NovaTec permanent Praktika und Werkstudententätigkeiten an und eröffnet ambitionierten Absolventen vielseitige Einstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen IT-Unternehmen.



Bewirb Dich jetzt unter: personal@novatec-gmbh.de

Weitere Infos: ch2012.novatec-gmbh.de

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
ch2012.novatec-gmbh.de

Anschrift

Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 22040-700
Fax: +49 711 22040-899

E-Mail

personal@novatec-gmbh.de

Internet

home.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich

ch2012.novatec-gmbh.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplomarbeit,

Abschlussarbeit? Ja,
aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja,
jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

- Entwicklung von Individual- und Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse und Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT-Strategieberatung
- IT-Managementberatung
- Audits und Reviews

■ Anzahl der Standorte

5 – Stuttgart, München, Frankfurt,
Jeddah (Saudi-Arabien), Berlin

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

170

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Inhouse und vor Ort beim Kunden)
IT-Consulting

■ Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Projekte im In- und Ausland

■ Warum bei NovaTec bewerben?

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt, hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer schnell die passende Unterstützung. NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

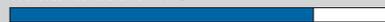
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



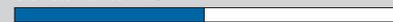
Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit, im Team zu arbeiten, sowie die Bereitschaft, ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch vor Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.

Studentisches Projekt mit breiter öffentlicher Wirkung: das Naturinfozentrum »Casa Mellifera«

Lehmbau in Ludwigsburg



Hochschule
für Technik
Stuttgart



»Casa Mellifera«: Das Kooperationsprojekt der Stadt Ludwigsburg, des Bezirksbienezüchterevereins Ludwigsburg 1 sowie der Hochschule für Technik Stuttgart sorgte schon für viel Wirbel in der Pressewelt in und um Ludwigsburg. Der innovative Bau ist ein Lehm-bau-Projekt von Studierenden des Bachelor-Studienganges Architektur, der in der Grünanlage am Hungerberg kurz vor seiner Vollendung steht. Entworfen wurde das eingeschossige Gebäude im Rahmen des Lehm-bau-Praxisseminars der HFT Stuttgart unter der Leitung von Prof. Andreas Löffler.

Hierzu wurde ein interner Wettbewerb unter den Seminarteilnehmern durchgeführt, der Siegerentwurf bildete die Grundlage für die darauffolgende Planung. Der Entwurf sieht als dominanten Ausgangspunkt eine 60 Zentimeter starke Stampflehmwand vor. Als Baumaterial wurde eine eigens hierfür hergestellte Mixtur aus Schwemm- und Löß-Lehm aus der direkten Umgebung verwendet. Durch die Kombination mit Holz, bodentiefen Glaselementen und einem auskragenden Grün-Dach wird sich das Gebäude nach seiner Fertigstellung dezent an seine Umgebung anpassen.

Unter professioneller Anleitung wurde die Ausführungsplanung weitergeführt und überwacht. Nachdem ehrenamtliche Helfer be-

reits 1.000 Arbeitsstunden in die Erschließung und den Aushub der Bodenplatte investiert hatten, stampften seit Anfang Mai zwanzig Studierende der Fakultät unter Anleitung von Architekt Albert Stöcker sowie der Akademischen Mitarbeiterinnen Claudia Bullmann und Janina Jenny May innerhalb von drei Wochen die Lehmwände. Dabei wurden rund 150 Kubikmeter Lehmgemisch verarbeitet.

»sehr gutes Projekt«

Martin Müller FDP, Stadt Ludwigsburg

Das Naturinfozentrum soll nach Realisierung eine Informationsplattform und ein Ort außerschulischer Umweltbildung werden. Dafür steht nicht nur die Bauweise mit natürlichem Material, sondern auch das innovative Energiekonzept, bei der in Zusammenarbeit mit der Ludwigsburger Energieagentur die CO₂-optimierte Eisspeichertechnologie zum

Einsatz kommen wird. Durchweg positiv ist die Resonanz der Pressestimmen auf den Bau der »Casa Mellifera«.

Von Außenstehenden wird sie als ein »sehr gutes Projekt« bezeichnet (Martin Müller FDP, Stadt Ludwigsburg, 31.5.12). Barbara Schübler von den Grünen ist sogar »rundum begeistert« (Stadt Ludwigsburg, 31.5.12). Zahlreiche Veröffentlichungen lobten bereits das Naturinformationszentrum, auch ein Bericht im regionalen Fernsehen wurde hierzu ausgestrahlt (zu sehen unter: www.regio-tv.de/video/196666.html; Beginn des Beitrages bei Minute 00:31). Für Studierende war das Projekt eine außergewöhnliche Möglichkeit, ein Gebäude nicht nur am Computer zu erarbeiten, sondern auch aktiv mitzubauen und in direktem Austausch mit der Bauherrschaft zu stehen – Praxisnähe, wie sie im Buche steht.

von Silvia Di Gaetano ■

Weitere Informationen unter
www.hft-stuttgart.de



Sabina Wachtel

BESSER GEHT'S NICHT.

Ganze Stilberatermassen scheinen sich auf die Gruppe der Uni-Absolventen bzw. der Berufsanfänger spezialisiert zu haben! Fast könnte man meinen, dass es sich bei dieser Gruppe - was die Erscheinung betrifft - nur um Einfaltspinsel handelt, die gar keine Ahnung haben, wie man sich kleidet.

» So wie wohl mittlerweile jeder Spitzenmanager weiß, dass man zum Anzug keine Socken trägt, so weiß, glaube ich, auch ebenso jeder Uni-Absolvent: zum Vorstellungsgespräch geht man nicht in Jogginghose oder ausgeleiertem T-Shirt.

Ganz egal, ob Sie Karriere machen wollen oder nicht. Ob Sie Student, Angestellter, Privatier oder Unternehmer sind: Ihr Outfit dokumentiert, zu welcher Gruppe Sie gehören. Am Beispiel Jeans und weißes T-Shirt lässt sich das besonders gut zeigen:

Sie werden sagen: Es ist nur ein T-Shirt und eine Jeans. Ich sage: Es ist eben ein weißes T-Shirt und eine Jeans. Nichts gibt mehr her für mich als eine Jeans und ein T-Shirt. Ich habe in meinem Business viel gesehen und erlebt. Und natürlich gibt es gibt viele verschiedene Typen von Männern. Allerdings tauchen drei Kategorien von Männern vermehrt auf:



2. Der Nichtschwimmer:

Das T-Shirt wird in die Jeans gesteckt, unabhängig von der Figur, die meist das Gegenteil von schlank ist, der Gürtel ist wahllos gegriffen, meist ausgeleiert und zu schmal. Das T-Shirt wurde von der Frau noch mal aufgebügelt (siehe ich!), die Jeans ist ebenfalls gebügelt mit Bügelfalte. Er hat keinen Hintern in der Hose (zieht sich durchs Leben), was seiner Jeans, die er weit über die Hüften zieht, nicht gerade gut tut. Hier ist jemand, der von Kleidung überhaupt keine Ahnung hat. Null. Nada. Er spricht so wenig von Mode wie von seiner Schwiegermutter, sofern er eine hat.

1. Der Nassgeschwitzte



"Hallo – hier bin ich!" Er weiß nicht, dass er durchschaut ist. Weil er sich unschlagbar vorkommt. Er trägt das T-Shirt lässig in der Hose, auch schon um die Gürtelschnalle seines Markengürtels zu zeigen. Einen Bauch muss er nicht kaschieren, weil er keinen hat, sein sündhaft teures Jackett zieht er nicht aus, nicht, weil er Stil hat, sondern weil es einfach so geil aussieht. Er riecht gut. Die Jeans, ein teures, teures, teures Modell, sitzt perfekt. Er ist froh, dass es ihn gibt. Er spricht gern über Mode.

Illustratorin: Anna Haifisch, www.hai-life.com

3. Der Top

Da er sowieso, wenn er denn T-Shirts trägt, nur schlichte T-Shirts trägt, ist das für ihn kein Auftrag. T-Shirt in der Hose, über die Hose. Bei ihm völlig egal. Und was die Jeans betrifft: die ist Top und immer aktuell. Er würde sich auch niemals eine Jeans kaufen, die vorgibt häufig getragen, also "used oder vintage" zu sein. Er besitzt die wahren used und vintage Jeans, weil er sie lebt. Er spricht nicht über Mode – man sieht Mode.



So, auf die drei Typen werde ich sicherlich noch des Öfteren eingehen, jetzt kümmern wir uns erstmal um den Anzug:

Basics

Ob Sie es wollen oder nicht: Man sieht, ob Sie einen Anzug gern tragen oder ob Sie es als eine Qual empfinden. Am Wichtigsten ist der Schnitt! Zu groß ist, egal wie teuer der Anzug, wie edel der Stoff, immer daneben. Nehmen Sie sich einmal Zeit für den Kauf Ihres Anzugs: Sie müssen sich gut fühlen, wenn Sie reinschlüpfen – wenn Sie herausgefunden haben, was Ihnen steht, ist der nächste Kauf eine Kleinigkeit. Sie haben die Möglichkeit sich den Tag mit einem schlechten Anzug zu versauen oder sich gut, nein hervorragend zu fühlen. Es gibt einfache Codes, die ein Mann wissen sollte. Egal ob Student, Autoverkäufer oder Vorstand:

Hier die kleine AIKEAL - (Achtung-ich-kaufe-einen-Anzug) - Liste, deren erstes Gebot Wohlfühlen heißt!

- Sie probieren einen Anzug immer mit den Schuhen und einem Hemd!
- Bei der Jacke muss der Hemdkragen hinten im Nacken ca. 1 cm sichtbar sein (!) und darf am Rücken nicht "beulen".
- Der Anzugkragen muss ordentlich, gerade und sauber am Hemdkragen anliegen (deshalb mit Hemd probieren!!!)
- Die Ärmellänge ist richtig, wenn die Manschette ca. 1 cm unter dem Jackett-Ärmel herauschaut.
- Die Anzughose muss bis zur oberen Absatzkante des Schuhs gehen und setzt vorn mit einem leichten Knick auf (deshalb mit Schuhen probieren!!!)
- Eine Hose darf niemals über oder auf dem Bauch sitzen!
- Die Jacke spannt nicht im geschlossenen Zustand

Der Knopf, egal ob zum Einreihler oder zum Zweireihler, bleibt stets offen. Sollte man sich doch irgendwann mal hinsetzen, so wird das Jackett vollständig aufgeknöpft. Und eigentlich sollte man ja niemals Anzüge anziehen, die am Vortrag getragen und dann nicht aufgedämpft wurden. Aber nun gut.



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

Sie berät seit 2002 exklusiv exponierte Personen in Dresscode & Style, u. a. Spitzenmanager aus 17 der Dax30-Unternehmen. 2011 hat sie mit 'ManagerOutfit' die Marke etabliert, die die visuelle Präsenz der Person im Hinblick auf Auftritt, Erscheinung, Marke und Rolle fokussiert. Sie und ihr Team werden ausschließlich von Unternehmen und exponierten Personen aus Wirtschaft, Politik und Sport gebucht.

ManagerOutfit.de



Der Anzug

- Niemals hell, immer dunkel
- Wichtiger als der Stoff sind der Schnitt, der Schnitt und nochmals der Schnitt!!!!



Das Hemd

- Das klassische Oberhemd ist aus feiner Baumwolle und schlicht im Schnitt
- Immer richtig ist der klassischen Standard- oder Kentkragen
- Weiß, hellblau oder fein gestreift
- Das Hemd darf nicht zu weit sein
- Es darf keine(!!!!) Brusttaschen haben, ist nur dem Hausmeister erlaubt
- Darf niemals kurzärmelig sein (wenn's Ihnen zu heiß wird, dann lieber die Ärmel hochkrempeln – wie im richtigen Leben halt).

Die Krawatte

- Dunkelblau oder rot (gestreift) geht immer
- Keine Flecken (muss man wirklich immer wieder betonen)
- Muss über dem Gürtel enden

Das Einstecktuch

- Niemals Krawatte und Einstecktuch im gleichen Muster
- Unifarbenes Einstecktuch in einer Farbe, die in der Krawatte vorkommt ist schön
- Einstecktuch darf man nicht erzwingen, muss man leben (genauso wie Manschettenknöpfe)

Der Mantel

- Blazerform
- Trench geht auch
- Niemals weit und lang. Das geht nur bei den Salzburger Festspielen

Der Schuh

- Glattes Leder, schwarz mit Ledersohle, schlicht verarbeitet
- Schnürsenkel müssen tiptop sein
- Geputzt, geputzt, geputzt,
- Die Sohlen niemals abgelaufen

Bekennen Sie Farbe...

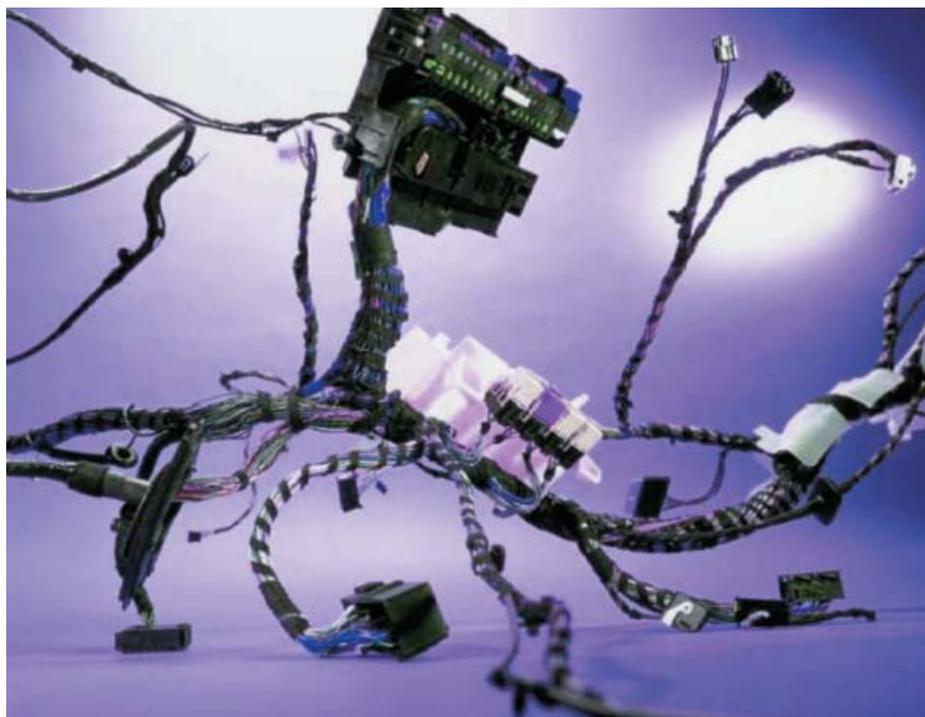
» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Ein hohes Maß an Flexibilität, die einem Unternehmen mittelständischer Prägung mit seinen kurzen Entscheidungsprozessen zu eigen ist, bestimmt nicht nur unsere Position im Wettbewerb, vielmehr auch die frühzeitige Umsetzung von Markttrends sowie die kurzfristige Anpassung an Kundenwünsche. Hieran orientiert sich in der Konsequenz die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit seiner Kundencenter-Struktur, der Internationalisierung der Produktionsstandorte unter dem Aspekt der Kostenoptimierung und nicht zuletzt mit der globalen Marktaufstellung.

Komplexe Bordnetzstrukturen: kein Problem, sondern Herausforderung.

1932 legten wir mit der Entwicklung des ersten vorgefertigten Kabelsatzes den Grundstein für unsere Bordnetz-Kompetenz. Bei der Entwicklung und Produktion von Bordnetzen sind wir für unsere OEM-Kunden der richtige Systempartner. Wir bieten hervorragende Qualität mit einer weitgespannten Fertigungstiefe – selbstverständlich, wie bei Kromberg & Schubert üblich, alles aus einer Hand.

Unsere breite Palette unterschiedlicher Bordnetze umfasst Produkte für Pkws und Nutzfahrzeuge: Karosserie-, Motor-, Cockpit-, Tür-, Audio-, Klima- und Kommunikationskabelsätze, Batterieleitungen sowie umspritzte Kabelsatzmodule. Unsere „Null-Fehler-



Strategie“ stellt sicher, dass durch 100%-ige Prüfung jeder Kabelsatz unseren Produktionsstandort fehlerfrei verlässt. Unsere Fertigungsprozesse werden zudem durch moderne IT-Strukturen abgesichert. Das alles macht uns zu dem kompetenten Systemlieferanten rund ums Bordnetz.

In unserem Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung nehmen die innovativen, technischen Lösungen von Kromberg & Schubert ihren Anfang. Hier stellen wir uns, gemeinsam mit unseren Kunden, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Automobilbranche. Dank hoch qualifizierter Mitarbeiter und moderner Softwaretools können wir Entwicklungen von Bordnetzsystemen, FFC und FPC sowie Kunststoffteilen unter realen Bedingungen umsetzen. Das bedeutet, dass jeder unserer Schritte einen Praxisbezug hat. Durch den Einsatz verschiedener Simulationstechniken und Labortests werden Bordnetze und Komponenten von der ersten Idee bis zur Serienreife gebracht. Dabei sorgen unsere Resident Engineers bei Ihnen vor Ort dafür, dass alle Entwicklungen in erster Linie auf die

Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Wir bringen unsere Produkte mit individuellen Anforderungen von der Anfangsidee über den Systemschaltplan und den ersten Prototypen bis hin zur Serienreife.

Komplexe Lösungen aus einer Hand!

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams. ■

... bewegen Sie etwas!

Weitere Informationen

www.karriere-ist-lila.de
www.kroschu.com

Mit uns treffen Sie
mitten ins Schwarze.

Sehen Sie rosigen
Zeiten entgegen.

Grüner wird's nicht,
versprochen.

karriere-ist-lila.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere-ist-lila.de

Anschrift

Abensberg bei Regensburg, Renningen bei Stuttgart, Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kroschu.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere-ist-lila.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

Produkte und Dienstleistungen

Bordnetze, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 24.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium, Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

Wir sind Kromberg & Schubert - ein international aufgestellter Technologiekonzern mit mittelständischem Hintergrund und über 100-jähriger Firmengeschichte. Engagierter Einsatz, Flexibilität und ständige Innovationen machen uns in der Automobilindustrie zum Bordnetzspezialisten.

Unser Erfolgsrezept? Mehr als 24.000 Mitarbeiter an über 24 Standorten auf der ganzen Welt verbinden Optimismus, Spaß an der Arbeit im Team und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

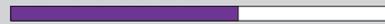
Bekennen Sie Farbe, bewegen Sie etwas!

Wir bieten Ihnen moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams an spannenden Projekten. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur.

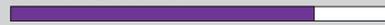
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

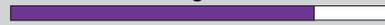
Examensnote 60%



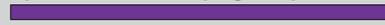
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



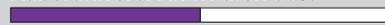
Promotion 20%



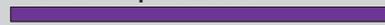
MBA 20%



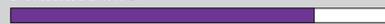
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität

Ihr Erfolg auf einem Recruiting Event

Gute Vorbereitung ist alles, wenn man eine Karriereveranstaltung besucht. Egal, ob man allgemein seine Karrierechancen testen will oder gezielt nach dem Traumjob sucht. Um aus der Masse der Bewerber herauszustechen, zählen der persönliche Eindruck und das Verhalten vor, auf und nach dem Recruiting Event:

1 Vor dem Recruiting Event

Ermitteln Sie vorab die an der Veranstaltung teilnehmenden Firmen und deren Tätigkeitsfelder.

Informieren Sie sich auch über Firmen, die Sie bisher nicht kannten. Gehen Sie die Liste der teilnehmenden Firmen durch und entscheiden Sie, welche Sie am meisten interessieren, also welche Sie zuerst besuchen möchten. Falls es sich um Ihre erste Recruiting-Veranstaltung handelt, können Sie auch bei einer weniger interessanten Firmen beginnen, um Ihre Vorgehensweise zu üben.



Seien Sie bestmöglich über das jeweilige Unternehmen informiert. Die beste Quelle hierfür ist die Website der Firma. Stellenausschreibungen sind ebenfalls eine gute Möglichkeit, mehr über Anforderungen an Bewerber aber auch Tätigkeitsfelder, Firmenpolitik oder zukünftige Pläne der Firma herauszufinden. Machen Sie sich klar, ob und wie Sie in die Firma passen. Das wird Ihnen auch helfen, in Worte zu fassen, warum Sie für diese Firma arbeiten möchten und welchen Vorteil die Firma mit Ihnen gewinnen würde. Bereiten Sie unter Berücksichtigung Ihrer Firmeninformationen mindestens zwei Fragen vor, die Sie den Personalverantwortlichen vor Ort stellen möchten. Da Sie sich bereits informiert haben, brauchen Sie nicht mehr zu fragen, was die Firma eigentlich macht, sondern können gleich zu den relevanten Fragen übergehen. Vermeiden Sie Fragen zum Gehalt und zu Vergünstigungen. Fragen Sie stattdessen nach offenen Stellen, persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, danach, was das Arbeiten bei dieser Firma ausmacht, was die größte Herausforderung für die Firma ist oder wie die Firmenkultur ist. Häufig werden Sie gefragt, was Sie erwarten. Halten Sie sich bei der Antwort an Ihre Interessen und die der betreffenden Firma.

Seien Sie bestmöglich über das jeweilige Unternehmen informiert.

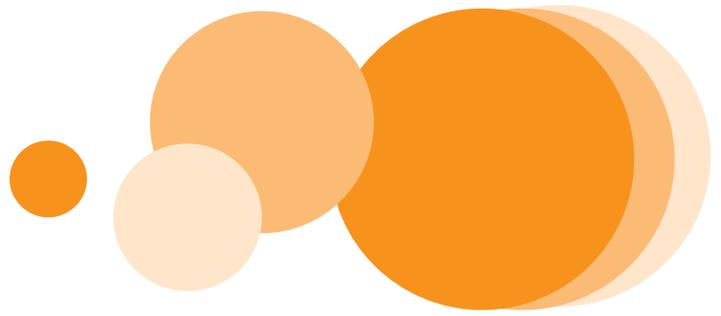
Bereiten Sie ca. 20-30 Kopien Ihres Lebenslaufs vor, die Sie mit zum Recruiting Event nehmen. Seien Sie sicher, dass Ihr Lebenslauf stimmig ist, da dieser meist als Grundlage für Vorstellungsgespräche verwendet wird. Wenn Sie schon eine bestimmte Stelle im Visier haben, können Sie auch ein gezieltes Bewerbungsanschreiben beifügen. Achten Sie darauf, die spezifischen Anschreiben an die richtigen Personalverantwortlichen zu verteilen. Sie können auch eine Karrieremappe erstellen, die den Lebenslauf, Referenzen und Ihre interessantesten Veröffentlichungen beinhaltet. Auch wenn die meisten Recruiting Events zeitlich eng begrenzt sind, gibt es manchmal die Möglichkeit, das Portfolio mit dem Personal durchzugehen, zum Beispiel in einer kurzen Pause, beim Mittagessen oder während eines zweiten Interviews.

Im Laufe des Recruiting Events werden Sie reichlich Infomaterial erhalten.

2 Das äußere Erscheinungsbild

Kleiden Sie sich auf einer Recruiting-Veranstaltung wie zu einem Vorstellungsgespräch. Es ist meist besser overdressed zu sein, als wegen unpassender Kleidung aufzufallen. Organisieren Sie Ihre Aktentasche: Verwahren Sie jede Lebenslauf-Version in einer eigenen Mappe auf und sortieren Sie diese entsprechend Ihrer Route. Zusätzlich benötigen Sie natürlich einen Stift und Papier für Notizen. Im Laufe des Recruiting Events werden Sie reichlich Infomaterial erhalten. Denken Sie daher an eine ausreichende Aufbewahrungsmöglichkeit.





3 Verhalten auf dem Recruiting Event

Kommen Sie ausgeruht zum Event und suchen Sie die Personalier alleine auf, nicht in „Rudeln“. Kommen Sie früh, damit Sie genügend Zeit haben, auch die beschäftigsten Personalier zu treffen. Möglicherweise müssen Sie einen Stand dazu mehrmals ansteuern. Verhalten Sie sich immer professionell und seriös, auch abseits der Stände.

Beim Herantreten an einen Stand lächeln Sie Ihr Gegenüber an und begrüßen Sie sie oder ihn mit einem Händedruck. Überreichen Sie ein Exemplar Ihres Lebenslaufs und beziehen Sie sich während Ihres Vorstellungsgesprächs des Öfteren darauf. Sprechen Sie ganz natürlich und ohne Rednerallüren, flapsige Ausdrücke oder Füllwörter.



Stellen Sie sich zunächst kurz vor: Beginnen Sie mit Ihrem Namen, dem Studiumshauptfach und einer kurzen Beschreibung der akademischen und beruflichen Laufbahn. Beschreiben Sie die Art von Stelle, die Ihnen vorschwebt. Schließen Sie die Vorstellung mit einer offenen Frage an den Personalier ab und gehen Sie damit in ein Gespräch über. Zeigen Sie, dass Sie sich über die Firma informiert haben und äußern Sie Ihr Interesse am Unternehmen. Machen Sie sich vorher klar, welche Voraussetzungen die Stelle erfordert und beschreiben Sie dann Ihre Stärken, Erfahrungen, Qualifikationen und Fähigkeiten, die dazu passen.

Dabei sollten Sie jedes Gespräch mit einem Personalier als Bewerbungsgespräch ansehen. Bedenken Sie, dass Sie nur dann überzeugend wirken, wenn Sie hinter Ihren Aussagen stehen. Halten Sie Augenkontakt und vermeiden Sie Verhaltensweisen wie das Spiel mit Haaren und Schmuck oder Kaugummikauen. Am Ende des Gesprächs fragen Sie nach der Visitenkarte des Gegenübers und nach den sich anschließenden Schritten.

Schließen Sie die Vorstellung mit einer offenen Frage an den Personalier ab und gehen Sie damit in ein Gespräch über.

Achten Sie auf die deutlichen oder versteckten Zeichen, wann es Zeit ist, das Gespräch zu beenden. Wenn Ihr Gesprächspartner an Ihnen vorbei zu der langen Reihe anderer Bewerber schaut oder nur noch mit „Ja“ oder „Nein“ antwortet, sollten Sie sich verabschieden.

Machen Sie sich direkt nach dem Gespräch Notizen zum Ablauf und den wichtigsten Eckdaten, so dass Sie später bei einer erneuten Kontaktaufnahme auf die Recruiting-Veranstaltung Bezug nehmen können.

4 Nach dem Recruiting Event

Verlieren Sie auch jetzt keine Zeit und nutzen Sie Ihre frische Erinnerung und Ihre Notizen. Fertigen Sie ein Schreiben an, in dem Sie sich noch einmal für das Gespräch bedanken und Ihre Qualifikationen erneut darstellen. Beziehen Sie sich dabei auf Punkte aus Ihrem Treffen und bekunden Sie Ihr Interesse an einem zweiten Bewerbungsgespräch. Fügen Sie einen Lebenslauf bei und verschicken Sie alles am nächsten Tag postalisch oder via E-Mail. Bleiben Sie in Kontakt mit den Personalverantwortlichen und fragen Sie 10 – 14 Tage später nach. Sollte es bis dahin keine Entscheidung gegeben haben, lassen Sie noch einmal 3 – 4 Wochen verstreichen. Keinesfalls sollten Sie eine Entscheidung durch nervige wöchentliche Telefonanrufe oder E-Mails erzwingen. ■



jobvector career day	
05.03.2013	München
28.05.2013	Berlin

„Arbeit darf auch Spaß machen“

Kurzes Interview mit Nadine Koster von der Personalentwicklung Roto Gruppe



Frau Koster, dass die Roto Frank AG führend im Weltmarkt ist, dürfte vielen bekannt sein.

Was aber verbirgt sich hinter „top Arbeitgeber 2011“?

Damit zählen wir zu dem kleinen Kreis von 100 Firmen unterschiedlichster Branchen, die von der unabhängigen Corporate Research Foundation für ihr modernes Personalmanagement ausgezeichnet wurden. Wir freuen uns, dass wir bereits zum zweiten Mal die Bestätigung für unser ganzheitliches Konzept erfahren haben. Nebenbei gesagt ist dieses Gütesiegel auch eine gute Orientierungshilfe für die Absolventen.

Was bedeutet das konkret? Was bieten Sie Berufseinsteigern an?

Mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsprogramm fördern wir die individuellen Stärken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dazu gehört auch, die Potenziale früh zu entdecken und auszubauen. Weil Führung natürlich besonders wichtig ist, investieren wir viel in die internationale Führungskräfteentwicklung, um die größten Talente auf ihre künftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Ist Roto also ein Global Player?

Wenn Sie damit meinen, dass wir weltweit mit 12 Produktionsstätten präsent sind, dann ja. Allerdings expandieren wir nicht aggressiv – unsere Unternehmensphilosophie ist auf organisches Wachstum ausgerichtet und basiert auf traditionellen Werten wie Solidität und Verantwortung, sowohl Geschäftspartnern und Kunden als auch den Mitarbeitern gegenüber.

Blicken wir noch einmal von extern nach intern: Was tun Sie für ein gutes Betriebsklima?

Wir legen bei Roto größten Wert auf eine gesunde Work-Life-Balance und bieten viele Ausgleichsmöglichkeiten an. Insgesamt versuchen wir, das richtige Maß an Freiräumen und Eigenverantwortung zu finden. Denn nur in einem positiven Umfeld, in dem man sich als Mensch wohl fühlt, kann man sich und seine Ideen gut einbringen und gemeinsam etwas bewegen. Arbeit darf und soll auch Spaß machen. ■

Wie viel Verantwortung erwarten Sie?

$$W = \int_0^s F(x) dx = \int_0^s c x dx$$

Ob innovative Fenster- und Türtechnologien oder zukunftsgerichtete Dach- und Solartechnologie: Die Roto Frank AG ist Schrittmacher und führend im Weltmarkt – mit 12 internationalen Produktionsstätten, 40 Vertriebsniederlassungen und über 4.000 Mitarbeitern. Traditionelle Werte wie Solidität, fachliche Kompetenz und – ganz klassisch – der Ingenieurspaß am TÜfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt, sind Basis unseres Erfolgs.

FAIR COMPANY
by **harrner.de**

top 2011
AMBIENTEN DEUTSCHLAND
AWARDED BY THE TOP COMPANY

Praktikant (m/w), Direkteinsteiger (m/w)

Bereich Maschinenbau

Sie suchen ein Unternehmen, das Verantwortung übernimmt – und Ihnen welche gibt. In dem Ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Und in dem Sie heute sehen, was Sie morgen bewegen können. In einem Umfeld, in dem Teamarbeit und Eigeninitiative kein Widerspruch sind. In dem Sie das ganze System überblicken und nicht nur einzelne Details. Und in dem Sie wirklich etwas entwickeln können: nicht nur Ideen oder Produkte – sondern vor allem sich selbst.

Das macht Ihnen den Einstieg leicht. Eine individuelle Betreuung und die Begleitung durch einen Mentor. Gezielte Förderung – fachlich und persönlich. Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien. Freiräume, die Sie gestalten können – und ein engagiertes Team, in dem es Spaß macht, so vieles zu bewegen.

Mehr Infos und Online-Bewerbung:
www.jobs.rotto-frank.com

Roto Frank AG
Personalabteilung
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen





Kontakt
Ansprechpartner
www.jobs.ROTO-frank.com

Anschrift
 Wilhelm-Frank-Platz1
 70771 Leinfelden Echterdingen

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 7598 0

E-Mail
info@ROTO-frank.com

Internet
www.ROTO-frank.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.jobs.ROTO-frank.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online in unserem Bewerberportal.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

**Diplom- /
 Abschlussarbeiten?**
 Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts
 Fachrichtung Industrie
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science
 Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Roto:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Bauzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 20

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften
 (insbesondere Betriebswirtschaft),
 Wirtschaftsingenieurwesen
 Ingenieure (insbesondere Maschinenbau)

■ Produkte und Dienstleistungen

Fenster- und Türtechnologie und Dach- und Solartechnologie

■ Anzahl der Standorte

12 Produktionsstätten und über 40 Vertriebsniederlassungen weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 4000

■ Jahresumsatz

In 2011: 656 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

k.A.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

k. A.

■ Warum bei Roto bewerben?

Wie viel Wert legen Sie auf Werte?

Unser organisches Wachstum fußt auf traditionellen Werten wie Solidität, fachlicher Kompetenz und – ganz klassisch – dem Ingenieursspaß am Tüfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt. Als Arbeitgeber sind wir uns der Verantwortung bewusst, den Menschen, die bei Roto arbeiten, das richtige Maß an Eigenverantwortung und Freiräumen zu bieten. Dadurch entsteht ein positives, produktives Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und gerne einbringen.

Wie wollen Sie sich entwickeln – und wohin?

Herausforderungen machen nur Spaß, wenn sie erfolgreich bewältigt werden. Wichtige Voraussetzung für kontinuierlich erlebte Erfolge ist eine individuelle Förderung, abgestimmt auf die persönlichen Potenziale, Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch hier ist uns der intensive Dialog wichtig – um gemeinsam künftige Ziele zu definieren oder Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen einzuleiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Teamfähigkeit

„Wir gestalten Karrieren“ – das Career Center an der ESB Business School



»» Das Career Center an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen ist die Anlaufstelle für alle Studierenden, die bei ihren Bewerbungen auf Nummer sicher gehen wollen. Mit mehreren spezifischen Veranstaltungen pro Semester fördert das ESB Career Center die Karriereplanung und –entwicklung der rund 2.250 Studierenden an der bekannten BWL- und Wirtschaftsingenieursfakultät im In- und Ausland.

Die persönlichen Beratungen mit den Studierenden in Einzelgesprächen oder mittlerweile auch in kleinen Gruppen werden von den Bewerbern regelmäßig mit Spitzennoten bedacht. Der Job ist nicht so einfach: als Schnittstelle zwischen den Unternehmen, den Studierenden und Professoren muss die Mitarbeiterin des ESB Career Centers, Claudia Hennigfeld, tagtäglich ein optimales Spektrum an künftigen Arbeitgebern und deren Angeboten präsentieren können und für die interessierten Unternehmen die richtige Auswahl an Bewerbern treffen.

Zweimal im Jahr veranstaltet das Career Center gemeinsam mit dem ESB Student Network im Sommersemester die IBF (International Business Fair) und im Wintersemester das FIFo (Firmenforum). Hier präsentieren sich die Firmen wie auf einer Hausmesse auf dem Campus der Hochschule Reutlingen und schätzen diese Gelegenheit, mit relativ geringem Aufwand mit den hochqualifizierten und ambitionierten Studierenden der ESB Business School ins Gespräch zu kommen. So findet man hier regelmäßig internationale Unternehmen genauso wie immer mehr kleine und große Mittelständler der Region.

Weitere Instrumente zur Karriereförderung sind die Internet-Jobbörse und der elektronische Absolventenkatalog: „In Zusammenarbeit mit dem Alumni-Verein veröffentlichen wir in der Internet-Jobbörse alle Angebote für Praktika, Theses und Jobs für Studierende und Absolventen sowie Young Professionals“, erklärt Claudia Hennigfeld. Das ESB Career Center ist ständig auf der Suche nach Möglichkeiten von neuen, technisch besseren Portalen und passt auch die Firmenpräsentationen im Rahmen von Vorlesungen, Vorträgen und Exkursionen sowie Workshops, Tagesevents und Kamin- und Kochabenden dem ständig stattfindenden Wandel und Ansprüchen der Studierenden und Unternehmen an.

Die Studierenden schätzen den ganz persönlichen Kontakt, der so weit geht, dass das



ESB Career Center am Auswahlverfahren für Bewerber teilnimmt, Bewerbungswshops und –coachings organisiert. Auch bei den Alumni-Veranstaltungen auf dem Campus wie dem Alumni Coaching, dem Graduate Studies Forum oder dem Alternative Careers Forum ist das Career Center immer mit dabei. Außerdem wird das viermal im Jahr erscheinende Alumni-Magazin „Europolitain“ tatkräftig mit Beiträgen aus allen Studiengängen unterstützt.

Als Ansprechpartnerin für die Alumni ist es Natalia Sevastianova wichtig, „dass der direkte Kontakt zu den Alumni, die sich in Mentoring-Programmen und Coachings engagieren, intensiv gepflegt wird. Die uns langjährig verbundenen ESB-Absolventen sind eine wichtige Stütze des Career Centers und die Nutzung dieses Netzwerks eine gute Möglichkeit, die Karrierechancen unserer Studierenden zu fördern“. Und das ist gut so, befindet sich doch so manch Ehemaliger der ESB Business School in internationalen Toppositionen wieder,



Frage an Guido Fassbender, Director Human Resources HUGO BOSS AG:

Was erwarten Sie vom Firmenforum 2012?

„Viele ESB-Alumni haben ihre Karriere bei HUGO BOSS gestartet. Wir möchten auf dem Firmenforum 2012 den Dialog zwischen aktiven und ehemaligen ESB-Studierenden und –Studenten fördern und laden Sie herzlich ein sich über die vielfältigen Einstiegsbereiche bei HUGO BOSS zu informieren. Wir freuen uns auf Sie und einen regen Austausch!“

wie zum Beispiel Tom Schmitt in der Geschäftsführung von Fedex, Catrin Hinkel als Executive Partner bei accenture sowie bei so attraktiven Arbeitgebern wie General Electric (Tobias Godzick), der Deutschen Bank (Nicolai Tietze), der adidas AG (Sonja Pützer) oder der ZF Friedrichshafen AG (Cornelius Laudon) und vielen mehr.



Jakob Köndgen
Orga Firmenforum 2012
Kommunikation & Finanzen
ESB Business School
Reutlingen University

Was reizt Sie an der Aufgabe der FiFo-Organisation?

Das Firmenforum ist eines der Aushängeschilder der ESB. Hier präsentieren wir uns und unsere Hochschule potenziellen Arbeitgebern und Kollegen. Der direkte Kontakt zu den Firmen sowie die Zusammenarbeit über Studiengänge hinweg machen die Organisation des Firmenforums besonders interessant und spannend.

Wie entsteht so ein Team?

Wichtig ist, dass man sich am Anfang mit allen Interessenten zusammensetzt und sich fragt, ob man sich vorstellen kann, über einen längeren Zeitraum eng mit diesen Personen zusammenzuarbeiten. Welche Eigenschaften muss das Team haben und welche Talente kann jeder einbringen.

Gibt es ein Motto für das FiFo 2012?

Das Firmenforum 2012 steht unter dem Motto „Connecting people for success“.

Welcher Mehrwert entsteht? Für die Studierenden, für die Unternehmen?

Die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des Netzwerkens wird für beide Seiten erleichtert. Das bedeutet: Für Studenten besteht die Möglichkeit, die Unternehmen in einem nicht bindenden Umfeld kennenzulernen und auch Fragen zu stellen, die man bei Vorstellungsgesprächen nicht stellen würde. Für Unternehmen auf der anderen Seite dient das Firmenforum hauptsächlich zur Vorstellung und Vermarktung ihres Unternehmens. In Zeiten der zunehmenden Talent Mobility ein essentieller Punkt. Sie können sich von ihren Wettbewerbern abheben und den direkten Kontakt zu Studenten herstellen. Auch Möglichkeiten durch erste Vorstellungsgespräche werden gerne genutzt. Oftmals haben sich hieraus in der Vergangenheit Praktikums- oder Jobangebote entwickelt, ein Mehrwert für beide Seiten.



Einer der Schwerpunkte liegt auf der Arbeit mit dem Verein zur Förderung der internationalen Managementausbildung – kurz V.I.M.A e.V.. Professor Dr. Tobias Schütz, Pro-Dekan für Marketing, Unternehmensbeziehungen und Alumni, ist stolz darauf, dass sich namhafte Firmen seit vielen Jahren in diesem Förderverein engagieren. Ohne die vielen Praxiskontakte der 60 ESB-Professoren und Professorinnen und die hervorragende Arbeit des Career Centers und natürlich den exzellenten Ruf der ESB Business School und ihrer Absolventen wäre eine so positive Zusammenarbeit nicht möglich: „Wir veranstalten Workshops und bieten den Unternehmen die Möglichkeit, bei den zweimal jährlich stattfindenden Firmenmessen zu rekrutieren.“ Darüber hinaus fördert der Verein zahlreiche Projekte und sichert dadurch den hohen Qualitätsanspruch der ESB Business School. Etwa 550 Absolventen jährlich – überwiegend mit internationaler Studien- oder Praxiserfahrung sowie teilweise mit internationalen Doppelabschlüssen, können mit Angeboten des Career Centers ihre Chancen erhöhen, nach ihrer fundierten Ausbildung als Betriebswirte oder Wirtschaftsingenieure einen adäquaten Job zu finden.

Zur Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschule zeigt Professor Dr. Harald Augustin in einer Studie aus dem Jahr 2010 auf, wie jedes Unternehmen in der Lage ist, durch schlüssige Career-Service-Angebote und ein gutes Netzwerk mittels des neu entwickelten Career Service Modells signifikante Wettbewerbsvorteile auszubauen: „Durch die demografische Entwicklung und den Fachkräftemangel sichern sich in Zukunft nur die attraktivsten Unternehmen die klügsten Köpfe. Eine enge Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei übernehmen Hochschuleigene Career Center nach amerikanischem Vorbild die Rolle des Vermittlers“. Deshalb wird die Gründung von Career Centern und das Angebot von Career Services auch von der Hochschulrektorenkonferenz und der Kultusministerkonferenz als wichtiges Element zur Entwicklung der Employability gefördert.



Stephanie Lacher
Orga Firmenforum 2012
Unternehmensbetreuung
ESB Business School
der Hochschule Reutlingen

Was reizt Sie an der Aufgabe der FiFo-Organisation?

Die Koordination eines der größten Events an der ESB und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schnittstellen: Career Center, Unternehmen, Studenten und Professoren.

Wie entsteht so ein Team?

Jeder, der sich für die Organisation interessiert nimmt an einer Informationsveranstaltung teil. Alle Interessenten stellen sich vor und verdeutlichen ihre Motivation für eine bestimmte Position. Unser Team hat sich während der Diskussion gefunden.

Gibt es ein Motto für das FiFo 2012?

Unser Ziel ist es, den Studenten eine Plattform zu bieten, mit Unternehmen für Karrieremöglichkeiten (Praktikum, DirektEinstieg) in Verbindung zu treten.

Welcher Mehrwert entsteht? Für die Studierenden, für die Unternehmen?

Studierende: Kontakt zu großen deutschen Unternehmen herstellen. Bewerbungen für Praktika/Direkteinstiege. Unternehmen: Kontakt zu hoch qualifizierten und ambitionierten Studenten mit internationaler Erfahrung.



Weitere Informationen

Die Fachstudie von Prof. Dr. Harald Augustin und Katrin Schlaw „Career Service: Wie Hochschulen mit der Wirtschaft kooperieren und Firmen Leistungsträger rekrutieren“ ist zu beziehen über den Huss-Verlag aus der Reihe „Logistik Result“ (www.huss-shop.de, ISBN 978-3-941418-38-7, Bestell-Nr. 22625)

Hightech-Maschinenbauer sucht Unterstützung



Die Manz AG in Reutlingen ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien entwickelt. Manz verfügt über Kompetenz in sechs Technologiefeldern: Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdrucken, Messtechnik und nasschemische Prozesse. Diese Technologien werden von Manz in den drei strategischen Geschäfts-

bereichen „Display“, „Solar“ und „Battery“ eingesetzt und weiterentwickelt.

Zum Anfang des Jahres 2012 beschäftigte die Manz AG rund 2.000 Mitarbeiter, davon 900 in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben die Manz-Ingenieure das Leistungsversprechen, ihren in wichtigen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Das Unter-

nehmen trägt als Maschinenbauer wesentlich dazu bei, die Produktionskosten der Endprodukte zu senken und diese großen Käufer-schichten weltweit zugänglich zu machen.

Im Rahmen von Praxissemestern, Abschlussarbeiten oder Werkstudententätigkeiten vergibt die Manz AG ständig interessante Aufgaben an engagierte Studenten aus folgenden Fachrichtungen: Maschinenbau, Mechatronik/Automatisierungstechnik, technische Informatik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Optik/Lasertechnik, Physik, Chemie, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische BWL.



Weitere Informationen

Manz AG

Nadine Ströhle

Steigackerstraße 5, 72768 Reutlingen

Tel. 0 71 21 / 90 00 - 486, Fax - 99

career@manz.com, www.manz.com



**HIER KANN ICH MIT
MEINEM WISSEN
WAS BEWEGEN**

DAS BIETEN WIR IHNEN

Arbeiten bei Manz, das heißt arbeiten inmitten täglich gelebter Innovation: neueste Infrastruktur, dynamische Team-Prozesse, Freiräume für Ideen und Engagement sowie viele Entwicklungsmöglichkeiten in einem global erfolgreichen Unternehmen.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE BEWERBUNG

Auf unserer Internetseite finden Sie die aktuellen Ausschreibungen mit den vollständigen Profilen. Wenn Sie gerade studieren oder die Universität/Hochschule abgeschlossen haben, dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und frühest möglicher Eintrittstermin) entweder online oder per Post zu.

Wir suchen:

Young Professionals (m/w)

Hochschulabsolventen (m/w)

Praktika

Abschlussarbeiten

Die Manz AG ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien entwickelt. Manz verfügt über Kompetenz in sechs Technologiefeldern: Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdrucken, Messtechnik und nasschemische Prozesse. Diese Technologien werden von Manz in den drei strategischen Geschäftsbereichen „Display“, „Solar“ und „Battery“ eingesetzt und weiterentwickelt.

In diesen zukunftsorientierten, dynamisch wachsenden Branchen bietet Manz hochinteressante und spannende Jobs.

IHR ANSPRECHPARTNER

Manz AG

Nadine Ströhle
Steigackerstraße 5
72768 Reutlingen
Telefon +49 7121 9000 486

career@manz.com
www.manz.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter der Rubrik Karriere auf www.manz.com

Anschrift

Steigackerstr. 5
72768 Reutlingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7121 9000-0
Fax: +49 7121 9000-99

E-Mail

career@manz.com

Internet

www.manz.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online bzw. per Email

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.manz.com

QR zu Manz:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

High-Tech Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau / Mechatronik / technische Informatik / Elektrotechnik / Lasertechnik / Physik / Chemie / Verfahrenstechnik / Wirtschaftsingenieurwesen / Technische BWL

Produkte und Dienstleistungen

Als Hightech-Maschinenbauer mit technologischen Kernkompetenzen in den Bereichen Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdrucken, Messtechnik sowie nasschemische Prozesse ist es unser Ziel, Produktionsanlagen und -systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ – geben wir unseren Kunden in den strategischen Geschäftsbereichen „Display“, „Solar“ und „Battery“ das Leistungsversprechen, effiziente und innovative Produktionslösungen zu entwickeln.

Anzahl der Standorte

Deutschland: Reutlingen, Tübingen, Schwäbisch Hall, Leipzig, Karlstein
Weltweit: USA, Taiwan, Südkorea, China, Ungarn, Indien, Slowakei, Israel

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 2.000

Jahresumsatz

85,9 Millionen Euro (2009), 181,4 Millionen Euro (2010), 240,5 Millionen Euro (2011).

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung / Prozessentwicklung / Konstruktion / Inbetriebnahme / Technischer Einkauf

Einstiegsprogramme

Praktika / Werkstudententätigkeiten / Abschlussarbeiten / Pre-Master-Programm / Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Manz bewerben?

Wenn Sie heute an den Lösungen von Morgen arbeiten wollen!

Unsere Mitarbeiter profitieren von einem abwechslungsreichen, herausfordernden und kreativen Arbeitsumfeld in der Zukunftsbranche schlechthin. Wir suchen motivierte, top ausgebildete Menschen, die sich gern in einem Team engagieren und Lust haben schon heute an den High-Tech-Lösungen von morgen zu arbeiten. Profitieren Sie als Mitarbeiter der Manz-Gruppe von unseren Lern- und Entwicklungsprogrammen, die unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu entwickeln und ihr volles Potential zu entfalten. Und natürlich bieten wir in diesem Rahmen auch attraktive Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten.

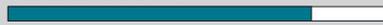
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

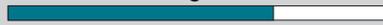
Examensnote 80%



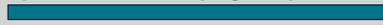
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



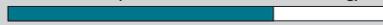
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



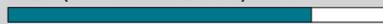
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion (im Bereich Prozessentwicklung) 70%



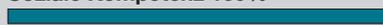
MBA (im technischen Bereich) 80%



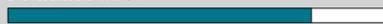
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Begeisterung für High-Tech in erneuerbaren Energien / Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung / Team- und Kommunikationsfähigkeit / Sehr gute Auffassungsgabe / Selbständige, systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise

Bringe dich und deine Karriere voran



MTPler bei der Abendveranstaltung der Geschäftsstellenversammlung in Gießen.



» Ein Studium kann auf Dauer eintönig werden: Vorlesungen oder Seminare besuchen, Präsentationen vorbereiten, Bücher durchwälzen und auf Klausuren lernen. Doch das was wirklich Spaß macht, ist die Herausforderung sein Wissen bei spannenden Vorträgen, Study Cases oder Trainings unter Beweis zu stellen. Und genau das bietet dir MTP: Work & Fun.

MTP steht für Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. und ist mit 17 verschiedenen Standorten die größte studentische Marketinginitiative in Deutschland. Ziel ist es die Lücken zwischen der trockenen Theorie im Hörsaal und dem praktischen Marketingalltag zu schließen und damit einen Einblick in die Marketingarbeit zu geben.



Die jährlich stattfindende Cannes Rolle im Metropol-Kino

Die Geschäftsstelle Stuttgart besteht aus marketinginteressierten Studenten der Hochschule der Medien und der Universität Hohenheim verschiedenster Studiengänge. Getreu dem Motto ‚Marketing leben‘ bieten Studenten für Studenten der Geschäftsstelle Stuttgart verschiedenste Beratungsprojekte, Workshops, Brainstormingrunden oder die Organisation des jährlichen Events ‚Cannes Rolles‘ an, an denen sich die Mitglieder nicht nur beteiligen, sondern auch Verantwortung übernehmen können. Inwieweit sich jeder einzeln einbringen und ausprobieren

möchte, bleibt dabei jedem selbst überlassen: Engagiere dich als Interessent für kleine Projekte, koordiniere als Ressortleiter regionale Events oder arbeite als Vorsitzender im Hinblick auf die strategische Ausrichtung mit dem nationalen Vorstand zusammen.

Auf den nationalen Treffen, die einmal im Semester in einem der Standorte stattfindet, kommen alle zusammen und man erlebt was es heißt MTPler zu sein: Mit 350 Gleichgesinnten können Workshops und Vorträge von renommierten Unternehmen, beispielsweise Groupon, Gruner + Jahr oder Google, besucht werden. Abends wird gefeiert und man kann nette Leute aus ganz Deutschland kennen lernen, die dieselbe Leidenschaft für Marketing haben und somit sein Netzwerk vergrößern.

Neben der Möglichkeit der fachlichen Weiterentwicklung, kann man auch entscheidende Qualifikationen, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsvermögen, Führungs- und soziale Kompetenzen durch die Arbeit im Team sowie durch gezielte Schulungen oder Trainings ausbauen.

In den wöchentlichen Treffen der verschiedenen Standorte, den sogenannten ‚Plena‘, die in Stuttgart im Wechsel an der Universität Hohenheim und der Hochschule der Medien in Vaihingen stattfinden, werden die bevorstehenden Projekte vorgestellt, aber auch neue Marketingtrends und vereinsinterne Informationen besprochen. Danach folgt das After-Plenum, wo man in geselliger Runde networken und den Abend ausklingen lassen kann.

Wenn auch du Work & Fun in einem nationalen Netzwerk erleben, dich initiativ und eigenverantwortlich engagieren, praktische Erfahrungen sammeln, wertvolle Kontakte knüpfen und eine unvergessliche Zeit erleben möchtest, dann lass dich vom MTP-Spirit anstecken! ■

Neugierig geworden?

Komme bei einem unserem Infoabend oder einem wöchentlichen Treffen vorbei! Alle Informationen findest du im Internet auf www.mtp.org/stuttgart oder www.facebook.com/mtpstuttgart. Bei weiteren Fragen darfst du uns auch gerne schreiben: stuttgart@mtp.org.

Wir freuen uns auf dich!



Teambuildings

eine Modeerscheinung oder das Rezept für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?



MARKET TEAM

So genannte Teambuildings finden heutzutage in großer Anzahl statt. Dabei zählt bei vielen Ausrichtern Quantität vor Qualität, ein Problem welches dem Ruf solcher Events in den letzten Jahren geschadet hat. Kein Wunder also, dass so mancher den Kopf schüttelt, wenn es wieder zu einem Teambuilding gehen soll.

Es stellt sich die Frage, ob Teambuildings der Verlust wertvoller Zeit oder ein Zugewinn für das ganze Team sind?

Am Anfang eines Teambuildings stehen Individuen. Ziel ist es, aus diesen einzelnen Personen ein Team zu formen. Um dieses möglichst effektiv zu erreichen sollte der Organisator die vier Phasen, die das Team gemeinsam durchläuft, kennen und in den Rahmenbedingungen berücksichtigen.

In der ersten Phase soll sich die Gruppe kennen lernen und eine Vertrauensbasis schaffen. Diese Phase bestimmt dabei maßgeblich den Erfolg des Events, denn nur wenn sich die Mitglieder vertrauen, können sie als Team agieren. Zum Abschluss der Phase wird die bevorstehende Aufgabe besprochen.

Mit dem Beginn der Aufgabe, wie z.B. das Klettern in einem Hochseilgarten, wird die zweite Phase eingeleitet. Die Teilnehmer werden mit Herausforderungen konfrontiert, die nur als Team zu lösen sind.

Beginnt das Team die Aufgabe koordiniert zu lösen, befindet es sich in der dritten Phase. Die Teilnehmer kooperieren miteinander und lösen die Aufgabenstellung gemeinsam. Dadurch stellt sich bei den Teilnehmern ein Gefühl der Gruppenzugehörigkeit ein und sie erreichen ihren Leistungshöhepunkt.

Mit Absolvierung der Aufgabe beginnt die letzte Phase. Die Gruppenmitglieder sehen, was sie als Team gemeinsam geschafft haben. Da-

bei gilt: Je größer die Herausforderung am Anfang war, desto stärker ist die Motivation der Gruppe hinterher. Dabei sollte der Schwierigkeitsgrad an den Vorkenntnissen der Teilnehmer ausgerichtet werden.

Wie ein Teambuilding aussehen kann, sieht man am Beispiel der Wildwassertour der Geschäftsstelle Bamberg von MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V. (www.market-team.org). Diese standen vor der Herausforderung ihr Kajak durch teilweise starke Stromschnellen zu manövrieren. Den Teilnehmern wurde zu Beginn der Wildwassertour genug Zeit gelassen sich untereinander in Gruppen aufzuteilen und sich kennenzulernen. Daraufhin gab es eine Einweisung und Übungsmanöver in ruhigem Gewässer. Danach ging es los. Hindernis um Hindernis wurde überwunden. Kenterte ein Kajak, halfen sich alle Teilnehmer gegenseitig, es wieder schwimmtauglich zu machen. Die Strecke wurde im Verlauf anspruchsvoller und am Ende waren alle Teilnehmer zufrieden mit ihrer Leistung und voller Elan die nächsten Projekte anzugehen.

MARKET TEAM e.V. als ehrenamtliche Organisation lebt bei seiner Arbeit von der Motivation der einzelnen Mitglieder. Die Motivation der Mitglieder generiert sich insbesondere aus dem Teamgedanken der MARKET TEAM e.V. nicht nur regional, sondern auch deutschlandweit seit fast 30 Jahren zusammenhält.

Teambuildings stärken das Team und bringen es voran. Die Geschäftsstelle Bamberg plant jedenfalls das nächste Event dieser Art. ■

Interesse? Informationen? Ideen?



www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

brose. Den Erfolg mit gestalten

Technik für Automobile

Die Unternehmensgruppe mit rund 20.000 Mitarbeitern ist Weltmarktführer bei mechatronischen Systemen und Elektromotoren. In dem wachstumsstarken Familienunternehmen finden technikbegeisterte Mitarbeiter attraktive Karriere-chancen und anspruchsvolle Aufgaben – weiß die Wirtschaftsingenieurin Beate Wirtky.



Beate Wirtky (28)

Die Wirtschaftsingenieurin Beate Wirtky (28), ist seit 2010 im Geschäftsbereich Motoren tätig. Sie stieg dort zunächst im Vertrieb von Kühlerlüftermodulen ein und ist heute Assistentin der Geschäftsführung:

Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit in der Automobilzuliefererindustrie entschieden?

Seit meinem ersten Praktikum bei Porsche bin ich fasziniert von der Automobilindustrie. Mich begeistern die Internationalität und die schnellen Prozesse. Das spürt man noch deutlicher in der Zulieferbranche, zumal rund 70 Prozent aller Innovationen von Automobilzulieferer kommen. Das macht meinen Job bei Brose so herausfordernd und besonders reizvoll.

Welche fachlichen und persönlichen Fähigkeiten mussten Sie mitbringen?

Brose ist ein Mechatronikspezialist. Deshalb ist ein ausgeprägtes technisches Verständnis zwingend. Und da unser Unternehmen weltweit in 23 Ländern tätig ist, hilft es mir bei meiner Projektarbeit, dass ich kommunikationsfähig bin und verhandlungssicher Englisch spreche.

Wie sieht Ihr normaler Arbeitstag aus?

Eigentlich gibt es bei mir keine „normalen“ Arbeitstage – und genau das macht meinen Job so interessant und abwechslungsreich. Seit ich bei Brose bin, haben mich meine Vorgesetzten immer gefordert und gefördert, mir früh Verantwortung übertragen. An manchen Tagen ist es zwar etwas schwer, den Überblick zu behalten, weil dann kurzfristiger Handlungsbedarf besteht. Doch trotz solcher Stress-Situationen verliere ich nie die Freude an der Arbeit. Für mich heißt es dann: Ruhe bewahren und Prioritäten setzen.

Arbeiten Sie viel mit anderen Fachbereichen zusammen?

Das ist quasi Tagesgeschäft: Bereits sehr früh in einer Projektphase tauschen sich Entwicklung, Produktion und Management aus. Das Bürokonzept und die Kommunikationseinrichtungen unserer Arbeitswelt vereinfachen und beschleunigen die Zusammenarbeit bei fachübergreifenden internationalen Projekten.

brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561 / 21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per E-Mail an karriere@brose.com

Angebote für

StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 600 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 100 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 53 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 20.000

■ **Jahresumsatz**

2011: 4,0 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, IT, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

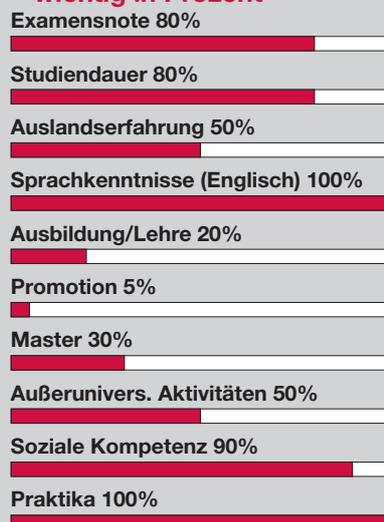
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

DHBW Stuttgart – truly international.

Wenn die Welt sich in einem studentischen Club trifft



» Das neue Motto des Auslandsamtes der DHBW Stuttgart spricht für sich: Die Hochschule ist international. Nicht nur die vielen Kooperationen der DHBW Stuttgart mit ausländischen Partneruniversitäten und das große Angebot an Auslandsprogrammen in aller Welt zeugen davon. „Eins der großen Ziele der internationalen Aktivitäten der Hochschule ist ausländische Gaststudierende für die DHBW Stuttgart zu gewinnen und ihnen eine unvergessliche Erfahrung im Süden Deutschlands zu schenken. Daher kam uns die Initiative von Martin Müller, einen studentischen Club Culture Connection zu gründen, sehr entgegen“ – sagt Agnieszka Kucia, die Mitarbeiterin des Auslandsamtes der DHBW Stuttgart. „Der Club begeisterte nicht nur uns, sondern auch die Hochschulleitung und die Studierenden selbst“, so Kucia. Bereits zum ersten offiziellen Treffen zu Semesterbeginn kamen am internationalen und interkulturellen Geschehen ihrer Hochschule interessierte Studierende zahlreich hinzu und informierten sich über die Möglichkeiten, sich für den Club zu engagieren.

Martin Müller, Student im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement-Sportmanagement, gründete den Club im Juni 2012 nach seiner Rückkehr von seinem Auslandssemester an der Rouen Business School in Frankreich. Warum ein internationaler Club? „In der Fremde habe ich gelernt, wie viel mir die Unterstützung des französischen Pendants zu unserem Club bedeutete: Als unerfahrene Ankömmlinge wurden die internationalen Studierenden von den Mitgliedern des Clubs an der Hand genommen und in das studentische Leben der Gasthochschule und in die französische Gesellschaft integriert – ein Konzept, welches mich vollends begeisterte und motivierte, Ähnliches an der DHBW Stuttgart zu gründen. So entstand die Idee des Clubs Culture Connection“, erklärt Müller.

Hinter der Idee stecke ein bisschen Nostalgie und Sehnsucht, lächelt Agnieszka Kucia und erklärt, was sie meint: „Nach einer tollen Auslandserfahrung möchte man am liebsten die Erlebnisse mit in den Koffer packen, um diese, zurück in der Heimat, Freunden und Kommilitonen zu zeigen und dadurch die schöne Zeit etwas länger zu genießen. Jeder



Das erste Clubtreffen „Culture Connection Club“ (oben)

von uns sehnt sich unterbewusst nach der Ferne. Andererseits kann ein Club von Gleichgesinnten ein wunderbarer Ort sein, auch zu Hause ein Stückchen Welt zu schnuppern.“

„Nach einer tollen Auslandserfahrung möchte man am liebsten die Erlebnisse mit in den Koffer packen, um diese, zurück in der Heimat, Freunden und Kommilitonen zu zeigen und dadurch die schöne Zeit etwas länger zu genießen...“

Der ehrenamtliche Studenten-Club soll nun die Internationalität an der DHBW Stuttgart fördern: „Einerseits möchten wir den ausländischen Studierenden das Gefühl vermitteln, bei uns willkommen zu sein und sie mit der deutschen Kultur bekannt machen. Andererseits sollen DHBW-Studierende, die den Wunsch verspüren, ein Semester im Ausland zu absolvieren, in ihrem Vorhaben unterstützt werden. Aber auch Studierende, die keinen Auslandsaufenthalt während des Studiums planen, können im Club aktiv werden. In Zusammenarbeit mit dem Auslandsamt wollen



Gründer Martin Müller und Erasmus-Auslandsstudent Lucas García Ramos aus Cadíz (rechts)

wir eine Austauschplattform rund ums Thema Ausland und interkulturelles Leben an der Hochschule anbieten“, sagt Müller und freut sich über die neuen Mitglieder des Clubs. „Ich erhoffe mir von meinen Kommilitonen, dass sie das Potenzial dieses Clubs sehen und sich ab sofort für mehr Internationalität im Studium einsetzen.“

Weitere Informationen und Kontakt

Culture Connection

Martin Müller
Tel.: 0711/1849-524
E-Mail: cultureconnection@lehre.dhbw-stuttgart.de

Auslandsamt der DHBW Stuttgart

Jägerstraße 53, 70174 Stuttgart
Agnieszka Kucia
Tel.: 0711/1849-526
E-Mail: kucia@dhbw-stuttgart.de

Erfolgreich Fahrstuhl fahren

Geheimwaffe Elevator Pitch: In Sekundenschnelle überzeugend präsentieren

„Ich hab' nicht viel Zeit! Worum geht's denn?“

Wer einem Vorgesetzten, Kollegen oder Kunden ein Konzept, eine Idee oder einen Vorschlag präsentieren will, bekommt nicht selten diese leicht gestresste Reaktion zu hören. Es gibt wahrlich bessere Ausgangssituationen, um das Interesse unseres Gegenübers zu gewinnen und ihn zu überzeugen. Der Elevator Pitch nimmt die Herausforderung dieser Begegnung an: mit einer überzeugenden Präsentation (Pitch), die nur so viel Zeit in Anspruch nimmt, wie eine Fahrt mit dem Fahrstuhl (Elevator). Diese 30 Sekunden haben es in sich: Eine emotionsgeladene, bildhafte Sprache und präzise Argumente machen neugierig, bleiben im Gedächtnis und sind der Garant für das alles entscheidende Folgegespräch. Die Arbeitswelt dreht sich heute schneller denn je: Termine sind eng getaktet, ein Meeting jagt das nächste. Da kommt es nicht selten vor, dass wir jemanden nur zwischen Tür und Angel erwischen, um ihn für ein neues Projekt zu begeistern. Wer in solch knapp bemessenen „Zeitfenstern“ zu langatmigen Erläuterungen ansetzt, wird unterbrochen oder ignoriert. Der Elevator Pitch geht hier ökonomisch vor: In nur 30 Sekunden begeistern wir unseren Gesprächspartner derart von einer Idee, dass sein Interesse und ein Folgegespräch gesichert sind. Der rhetorische „Kniff“: Vorteile und Nutzen werden klar und unmissverständlich aufgezeigt und mit einer hochemotionalen und bildhaften Ansprache kombiniert. Das Konzept der sogenannten „Aufzugspräsentation“ stammt aus den 80er Jahren. Damals nutzten ehrgeizige Vertriebler die knappe Dauer einer Fahrstuhlfahrt, um ihre Vorgesetzten von brillanten Ideen zu überzeugen. Heute nutzen Unternehmen den flotten Pitch vielfältig – meist wenn es darum geht, sich selbst, ein Produkt oder eine ungewöhnliche Geschäftsidee schnell und überzeugend vorzustellen.

Mitten ins Schwarze treffen

Ein erfolgreicher Elevator Pitch entsteht an der Schnittstelle zwischen Kreativität, Kompetenz und Spontaneität. Und doch lautet die wichtigste Regel: Seien Sie vorbereitet! Auch wenn wir oft von einer Sekunde auf die andere in Aktion treten müssen,

können wir nur dann kurzfristig überzeugen und begeistern, wenn wir die richtigen Argumente bereits parat haben. Denn egal, wie interessant oder bahnbrechend eine Idee erscheint: Unser Gesprächspartner wird ihr nur dann Gehör schenken, wenn er für sich persönlich einen Nutzen sieht. Für den Pitch bedeutet das: nicht die Geschäftsidee zu beschreiben, sondern ihre Vorteile möglichst direkt und anschaulich aufzuzeigen. Wollte man zum Beispiel dem eigenen Vorgesetzten eine regelmäßige Massage für die Mitarbeiter schmackhaft machen, sähen die konkreten Vorteile für den Chef so aus: Höhere Leistung durch höhere Motivation, geringere Ausfallzeiten durch gesündere Muskulatur und ein besseres Betriebsklima. Dabei ist ein guter Pitch mehr als nur eine Argumentationskette. Schließlich soll mehr als ein schaler Werbetext dabei herauskommen: eine ernst gemeinte sachliche Einladung zu einem weiterführenden Gespräch.

Das heißt: Lieber einen konkreten, überzeugenden Nutzen präsentieren als viele Argumente. Empfindet der Zuhörer die Präsentation als Bereicherung, hat der Pitch sein erstes Soll erfüllt: mitten ins Schwarze getroffen. Dieselbe Vorgehensweise funktioniert auch dann, wenn wir selbst zum „Präsentationsobjekt“ werden, weil wir zum Beispiel möglichst überzeugend und spannend auf eine Standard-Frage reagieren möchten: „Was machen Sie eigentlich beruflich?“. Die „Ich-mache-XYZ-Version“ und die „Ich-bin-in-der-XYZ-Branche-Variante“ tragen nicht gerade zu einer angeregten Konversation bei. Geschickter ist es, mit den Kuriositäten zu trumpfen und so die Aufmerksamkeit des Gegenübers zu wecken. Das kann ein außergewöhnlicher Auftrag sein: „Ich habe gerade 1.000 Kühlschränke an einen Neukunden in Alaska verkauft. Die Geräte des Herstellers, für den ich im Vertrieb tätig bin, sind dort sehr gefragt.“ Oder ein Spezialgebiet: „Meine Firma hat sich auf Operationsbesteck für linkshändige Chirurgen spezialisiert.“ Ist der andere aufgrund dieser außergewöhnlichen Antwort neugierig gemacht, kann eine „normale“, aufs Wesentliche reduzierte, aber möglichst bildhafte und anschauliche Beschreibung des eigenen Berufsbildes folgen.

Vorsicht, ansteckend!

Persönliche Begeisterung und Motivation müssen sich unbedingt im Pitch widerspiegeln. Denn: Wenn der Puls des anderen höher schlägt, verwandelt sich Interesse in Handlung. Neben echten Gefühlen beeindruckt besonders eine lebendige und anschauliche Sprache. Darum verwendet ein guter Elevator Pitch fast immer ein Bild, eine Metapher, ein Beispiel. Auch eine gute Frage, eine Geschichte oder eine erstaunliche Information schaffen Interesse. Ein entsprechender Einstieg für das Konzept „Abteilungsmassage“ wäre folgender: „Wussten Sie, dass das Finanzamt Sie belohnt, wenn Sie uns eine regelmäßige Massage spendieren?“ Die interessante Information dahinter: Gesundheitserhaltende Massagen sind bis zu 100 Prozent als freiwillige soziale Leistung absetzbar. Und auch Beispiele wirken wie Verstärker: „Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die ‚Knetkur‘ im Büro die Aufmerksamkeit steigert und die Gehirnströme beruhigt. Die Massierten benötigen weniger Zeit, um etwa Rechenaufgaben zu lösen.“ Bilder und Beispiele wecken Assoziationen, die Inhalte erinnerbar machen. Abstraktionen, Abkürzungen und Fachbegriffe sind im Gegenzug tabu.

In der Kürze liegt die Würze

Testen Sie den Pitch ein paar Mal im Bekanntenkreis. Stellen selbst Freunde, die keine Ahnung vom Thema haben, interessierte Fragen, hat die Überzeugung Kraft gewonnen. Ganz wichtig: Am Ende des Pitch muss eine konkrete Einladung zu einem Gespräch stehen, wie etwa beim „Massagepitch“: „Auf diese Weise können Sie Ihren Mitarbeitern gleich doppelt den Rücken stärken.“ Die „Quick-Präsentation“ soll durch Qualität überzeugen – nicht durch Quantität. Nach 30 Sekunden ist in der Regel Schluss. Die Fahrstuhlfahrt ist beendet, der Folgetermin gesetzt. Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus ■

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Buchautor, Kommunikationstrainer, Coach und Vortragsredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen.

Professionell geleitet er Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Auftritt. Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



René
Borbonus

Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit



» Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

Die EFS wurde 2009 gegründet und beschäftigt heute knapp 100 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Hauptsitz in Ingolstadt und dem Standort in Wolfsburg.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure machen die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Für unsere zukunftsorientierten Elektroniksysteme sind neben Know-how und Erfahrung vor allem Kreativität und Leidenschaft gefragt. Wir wollen sowohl die gegebenen Anforderungen der Fahrzeug- und AUTOSAR-Architekturen erfüllen, als auch innovative Funktionen in kurzer Zeit und hoher Qualität für unsere Kunden lebendig werden lassen.

In interdisziplinären Teams mit Herstellern und Zulieferern sorgen wir für die Integration innovativer Fahrwerksysteme ins Fahrzeug. Wir sondieren die Anforderungen und schaffen im Rahmen des Projektmanagements mit allen Beteiligten die richtige Ausgangssituation für die anstehende Systemintegration und deren Tests.

Unsere Ingenieure haben das Wissen und die Praxiserfahrung für die eigenständige, zuverlässige Fahrzeugausrüstung und Inbetriebnahme.

Damit sind wir in der Lage, alle erforderlichen Erprobungen und Tests bis zur Erreichung der Serienreife und letztendlich der Freigabe durch den Hersteller bzw. den Entwicklungspartner zu erzielen.

Die Kompetenz im Projektmanagement höchst anspruchsvoller Entwicklungsaufträge für Komponenten und Systeme aus dem Bereich Fahrwerkselektronik wie beispielsweise Stabilitäts- und Fahrerassistenzsysteme liegt bei uns in der technischen und organisatorischen Abwicklung gemeinsam mit den Herstellern und Systemlieferanten.

In der Derivat-Entwicklung sind wir mit unserer Erfahrung ein wertvoller Partner. Dank der hohen Vernetzung innerhalb des Volkswagenkonzerns und unserer Integrationskompetenz von Fahrwerksystemen können wir zielsicher und ergebnisorientiert agieren.

Auch im Job immer eine Spur voraus! Bei uns erwarten Sie nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch beste Sozialleistungen und ein herausragendes Arbeitsklima. Durch die hohe Vernetzung innerhalb der GIGATRONIK-Gruppe und des Volkswagenkonzerns, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze in einem frischen und dynamischen Arbeitsumfeld.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams. ■





Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

FIRMENPROFIL

**Kontakt
Ansprechpartner**
Jörg Hoffmann

Anschrift
Elektronische Fahrwerk-
systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon
Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online oder
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja
Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja
Abschlussarbeiten? Ja
Duales Studium? Ja
Traineeprogramm? Ja
Direkteinstieg? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 46.000 - 51.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

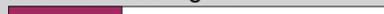
Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%


Studiendauer 60%


Auslandserfahrung 30%


Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 20%


Promotion 20%


MBA 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Interkulturalität und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Studienfinanzierung: 10 Millionen Euro für Studenten

Die Deutsche Bildung AG hat einen zweiten Studienfonds aufgelegt, für den private Investoren 10 Millionen Euro bereitgestellt haben. Studenten aller Fachrichtungen können sich ab sofort bewerben. Gute Chancen haben Master- und MBA-Studenten.



» Die Verteilung der neuen Fördergelder startet mit diesem Wintersemester. Interessierte Studenten durchlaufen einen onlinebasierten Auswahlprozess. „Wir suchen motivierte Studenten, die an einer staatlich anerkannten Hochschule studieren. Als einer der wenigen Anbieter fördern wir auch Studienaufenthalte im

Ausland“, sagt Anja Hofmann, Vorstand der Deutschen Bildung. Möglich sind auch Intensivförderungen für hohe Studienkosten über einen kurzen Zeitraum.

Einen Sonderstatus auf dem Markt der privaten Studienfinanzierung hat die Deutsche Bildung auch wegen ihres Rückzahlmodells: Anders als bei einem Studienkredit zahlen die geförderten Studenten statt fixer Raten einen vereinbarten Anteil ihres späteren Einkommens zurück. Um die beruflichen Per-

spektiven der geförderten Studenten zu verbessern, organisiert die Deutsche Bildung mit WissenPlus auch ein Veranstaltungsangebot rund um Studium und Karriere.

„Wir begleiten Studenten durch das Studium, helfen ihnen bei der Bewerbung und vermitteln zentrale Schlüsselkompetenzen wie Rhetorik oder Zeitmanagement“, erläutert Hofmann den dualen Ansatz der Studienförderung. Mit dem ersten Fonds wurden über 500 Studenten gefördert. ■

Karrieretipps



Von autoritär bis laissez faire

» Führen ist eine Kunst, die je nach Situation neue Verhaltensweisen erfordert. Im Laufe der Zeit haben sich folgende Grundtypen heraus kristallisiert:

Der Chef befiehlt, die Untergebenen führen aus: Das ist das Merkmal des autoritären Führungsstils. Ein Klassiker seit der Industrialisierung mit dem Vorteil, dass die Führungskraft den Überblick sichert. Eine hohe Entscheidungskompetenz ist gerade im Krisenfall wichtig und gefragt. Abstimmungen und gegenseitiger Respekt prägen das Bild der kooperativen Führungskraft. Chef und Mitarbeiter treffen wichtige Entscheidungen gemeinsam. Das Problem: Nicht jeder kann (und will) mit einer ho-

hen Eigenverantwortlichkeit umgehen. Hier kann der situative Führungsstil Abhilfe schaffen: Entscheidungen und Handlungen der Führungskraft orientieren sich an der individuellen Situation der Mitarbeiter. „Es passiert, was passieren muss und das ist das Richtige“ – der Ansatz des „Laissez-faire“-Führungsstils geht auf Rousseau zurück. Die Mitarbeiter sollen autonom und im Sinne des Unternehmens denken und handeln. Damit „laissez-faire“ nicht mit „ich-mache-was-ich-will“ übersetzt wird, sollten Führungskräfte Ziele genau definieren und klare Absprachen treffen. Vernetzt und ganzheitlich sind die Schlagworte des systemischen Führungsstils. Je nach Projekt übernehmen

Mitarbeiter hier verschiedene Funktionen und haben unterschiedliche Entscheidungskompetenzen. Arbeitnehmer sollten entsprechend selbstorganisiert sein und Veränderungen aufgeschlossen gegenüber stehen.

Fazit: Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht. Wichtig ist, dass eine Führungspersönlichkeit ihren eigenen Stil findet, der zum Umfeld und zur eigenen Identität passt. Der symbolische Führungsstil bietet hier optimale Voraussetzungen. Das Verhalten der Führungskraft steht dabei für ihre Überzeugungen, die Unternehmenskultur und die Erwartungen an die Mitarbeiter. ■

Internationaler GUESSS-Bericht: Deutschlands Studierende haben hohes Gründerpotential

Universität Hohenheim veröffentlicht Bericht des Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (GUESSS) für Deutschland.



Studentische Gründer der
Universität Hohenheim mit ihrer
jungen Firma Dein Bonbon

Jeder dritte Studierende in Deutschland möchte nach seinem Studium in die Selbstständigkeit. Zu diesem Ergebnis kommt die internationale GUESSS-Befragung, die das Interesse von Studierenden an Firmengründungen auslotet. Rund 2,4 Prozent werden sogar schon während des Studiums als Gründer aktiv. Das Potential ließe sich stärker ausschöpfen – zum Beispiel durch ein verbessertes Gründerklima an deutschen Hochschulen, meinen die Autoren des GUESSS-Berichtes für Deutschland an der Universität Hohenheim. Bundesweit hatten über 12.000 Studierende an der Online-Befragung teilgenommen. Weltweit waren es über 90.000 in 26 Ländern. Die Universität Hohenheim veröffentlichte die Ergebnisse für Deutschland samt internationalem Vergleich am 6. September 2012 unter www.guesssurvey.org

Foto: LIFT Stuttgart/Schönebaum



Die stärksten Motive sind der Wunsch nach Selbstverwirklichung, finanzielle Interessen und der Wunsch nach Anerkennung, weiß Dr. Heiko Bergmann, der den Stiftungslehrstuhl für Unternehmensgründung und Unternehmertum der Universität Hohenheim vertritt.

„Fünf Jahre nach dem Studium wollen etwa ein Drittel der Studierenden in irgendeiner Form unternehmerisch aktiv sein. Der Wunsch nach einer selbständigen Erwerbstätigkeit ist also unter Studierenden in Deutschland enorm weit verbreitet“, so der Wissenschaftler.



Nur wenige bereiten Gründungen schon während des Studiums vor

Vergleichsweise gering sei dagegen die Zahl der Befragten, die die Selbstständigkeit schon während des Studiums vorbereiteten. Laut Online-Umfrage hätten sich rund 62 % der Studierenden in Deutschland noch nie oder nur flüchtig mit Gründungsabsichten beschäftigt. Weit mehr als der Durchschnittswert der Teilnehmerländer, den die Studie mit rund 55 % beziffert. Relativ konkret hätten sich nur 11,7 % des deutschen Akademiker-Nachwuchses mit einer Gründungsidee beschäftigt oder gar den festen

Entschluss zur Gründung gefasst (internationaler Vergleich: 15,8 %). Nur 1,8 % hätten bereits einen festen Zeitplan oder mit der Umsetzung begonnen – der internationale Studiendurchschnitt liegt mit 4,8 % fast doppelt so hoch. Im Schnitt liegt dafür die Zahl der Studierenden, die bereits neben dem Studium ein eigenes Geschäft führen: 2,4 % sind es in Deutschland. Der internationale Studiendurchschnitt bringt es auf 2,5 %.



Potential in Deutschland wächst – und sollte verstärkt erschlossen werden

Dabei besäße Deutschland durchaus das Potential die Zahl der Gründer schon in jüngeren Jahren zu steigern, meint Dr. Bergmann. Und es sei mehr als sinnvoll, das Potential auch verstärkt zu erschließen. „Gründungen aus Hochschulen setzen neues Wissen in neue Produkte und Dienstleistungen um. Sie schaffen Arbeitsplätze und fördern Strukturwandel“, so die Begründung des Wissenschaftlers. Gleichzeitig sei die Zahl der Studierenden in den vergangenen Jahren stetig gewachsen: „Im Herbst 1990 hatten wir 1,7 Millionen Studierende. Heute sind es 2,2 Millionen“. Außerdem sei der potentielle Gründernachwuchs nicht nur zahlenmäßig stark, sondern sehr breit aufgestellt: „Die Anzahl und die Fächerbreite ergeben zusammen ein besonders hohes Potential für unternehmerische Tätigkeit.“



Internationale Vergleiche müssen vorsichtig interpretiert werden

Allerdings müssten die internationalen Vergleiche mit besonderer Vorsicht interpretiert werden. „Die Zahlen zeigen, dass das Interesse am Leben als eigener Chef gerade in Schwellenländern besonders hoch ist“, meint Dr. Bergmann. In wirtschaftlich hochentwickelten Ländern wie z.B. Japan, die Niederlande und Finnland sei das Interesse wesentlich geringer. „Grund dafür ist sicher, dass es in solchen Ländern viel mehr Job-Alternativen gibt“. Die USA als Land mit dem Ruf, besonders gründungsfreundlich zu sein, nahm an der Studie nicht teil. „Der Grund ist, dass es leider in diesem Jahr kein entsprechendes Forscherteam in den USA gab. Bei der nächsten Durchführung ist die USA aber in jedem Fall dabei.“



Interesse an Geschäftsnachfolge vergleichsweise gering

Vergleichsweise gering seien laut Bericht auch die Ambitionen von Studierenden, das Geschäft von selbstständigen Eltern weiterzuführen. Auch hier fällt Deutschland unter den internationalen Vergleich zurück. „Laut unserer Studie haben lediglich 2 % der Betroffenen Studierenden konkrete Schritte für eine Nachfolge definiert oder unternommen“, meint Dr. Bergmann. Der internationale Studiendurchschnitt bringe es auf 4 %.

Hintergrund

Die Abkürzung GUESSS steht für **Global University Entrepreneurial Spirit Students Survey**. GUESSS untersucht die unternehmerischen Einstellungen, Absichten und Aktivitäten von Studierenden im internationalen Vergleich. Die Federführung liegt bei dem Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG), das die Erhebung erstmals 2003 durchführte. In Deutschland übernahm die Universität Hohenheim die nationale Projektleitung und wertete nun die Daten aus. Während bei der letzten Durchführung des Projektes im Jahr 2008 65.000 Studierende aus 19 Ländern an der Umfrage teilnahmen, konnten diese Zahlen im Jahr 2011 auf 93.265 Befragte in 26 Ländern gesteigert werden. In Deutschland nahmen 12.463 Studierende von insgesamt 45 Hochschulen daran teil. Die Erhebung von GUESSS 2011 in Deutschland wurde von der Mayflower Capital AG unterstützt.



Nur durchschnittliches Gründungsklima an Hochschulen

Die Gründe dafür lägen zum Teil auch an den Hochschulen, so der GUESSS-Bericht für Deutschland der Universität Hohenheim. „Die Studierenden bewerten das Gründungsklima an den Universitäten und Hochschulen gerade mal als durchschnittlich“, so Co-Autorin Beate Cesinger. Am besten schnitten noch die kleinen privaten Universitäten unter den Teilnehmern ab. Auch das Serviceangebot sei verbesserungsfähig: „Entrepreneurship-Veranstaltungen von Hochschulen werden nur als mittelmäßig bis gut bewertet“, berichtet Mitarbeiter Felix Ostertag. In der Regel seien sich die Studierenden zwar sicher, dass ihre Hochschule ein allgemeines Lehr und Unterstützungsangebot besäße. „Details dazu sind den meisten Befragten jedoch nicht bekannt.“

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



2012 - GEMEINSAM WACHSEN



Weitere Informationen

www.uni-hohenheim.de

Der Forschungsbericht „Unternehmerische Absichten und Aktivitäten von Studierenden in Deutschland im internationalen Vergleich“ erschien am Donnerstag, 6. September 2012 unter www.guesssurvey.org

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen



» Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Messtechnik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.



We make it visible.

Hätten Sie gewusst, dass ... seit 1975 mehr als 40 Oscar prämierte Filme mit ZEISS Objektiven gedreht wurden?

Viele Kameramänner von Blockbustern in USA und Europa vertrauen auf die Leistung von Objektiven von Carl Zeiss. So wurden beispielsweise einer der erfolgreichsten deutschen Filme, „Der Schuh des Manitu“ und die letzten Oscar-Gewinner „The King's Speech“ sowie „Black Swan“ mit ZEISS Objektiven gedreht.



Hinter der Kamera: Anna Elisabeth Rausch

„ In diesem spannenden Umfeld bewege ich, Anna Elisabeth Rausch, mich nun seit 2005 in der strategischen Geschäftseinheit Camera Lenses der Carl Zeiss AG. Ins Berufsleben bin ich mit einem dreijährigen dualen Studium an der Berufsakademie (heute Duale Hochschule) gestartet. Im Anschluss folgte ein 15-monatiges Trainee-Programm und schließlich fand ich meine Zielfunktion seit Januar 2010 als Projektleiterin in der Produktentwicklung für Cine-Objektive.

Ich bin in Hessen geboren und habe durch das Studium den Weg auf die Ostalb gefunden. Ich wollte gerne ein Studium an einer Berufsakademie machen, da ich eine Kombination aus Theorie und

Praxis am interessantesten fand. Als ich dann die Zusage von Carl Zeiss für den Studiengang Industrial Engineering erhielt, habe ich nicht lange gezögert und zugesagt.

Im Anschluss an mein Studium entschied ich, mich für das Trainee-Programm von Carl Zeiss zu bewerben. Ich wollte auch die übrigen Geschäftseinheiten des Unternehmens kennen lernen und fand das Programm äußerst vielversprechend, da es cross-funktionale und ausländische Stationen beinhaltet sowie unterschiedlichste Qualifizierungsmodule. Zusätzlich lernt man durch die übrigen Trainees viele Bereiche kennen und baut ein großes Netzwerk auf.

Meine Aufgabe in der Produktentwicklung ist es nun, die Wünsche unserer Kunden in unseren Projekten und damit auch späteren Produkten umzusetzen, damit auch in Zukunft Menschen mit den Bildern von ZEISS Objektiven in den Kinosälen begeistert werden. “

Der Moment, in dem Sie Einblick in ein faszinierendes Unternehmen,
und Ausblick auf eine spannende Karriere erhalten.

Für diesen Moment arbeiten wir.



// ERFOLG UND
VERANTWORTUNG
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: www.zeiss.de/karriere



We make it visible.

Kontakt**Ansprechpartner**

Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
Business Administration,
Dienstleistungsmanagement, Industrie,
Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business
Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik,
Informationstechnik,
Maschinenbau, Mechatronik, Präzisionsmaschinenbau,
Produktionstechnik, Project Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Programm? Ja, nächste Ausschreibungen voraussichtlich Ende 2012

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen sind unter www.zeiss.de/karriere zu finden

QR zu Carl Zeiss:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik, Messtechnik für die Industrie, Optische Systeme für Biologie und Medizin, Optik rund ums Auge, Optronische Systeme für Verteidigung und Sicherheit

Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland (Zentrale in Oberkochen) und weitere 20 Produktionsstandorte weltweit sowie über 50 Service- und Vertriebsstandorte auf der ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 4,237 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2010/11)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing, Logistik und Einkauf, Finanzwesen und Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der Dualen Hochschule, Trainee Programm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Auslandsgesellschaft, Sämtliche Kontaktadressen sind unter www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

Warum bei Carl Zeiss bewerben?

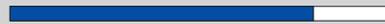
Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse und Begeisterung Ihr Studium im natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie bereits den Dokortitel erworben. Im Studium und/oder während der Promotion haben Sie sich mit abgegrenzten Fragestellungen und Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen bei einem der innovativsten Technologieführer nutzen. Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

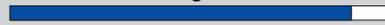
Examensnote 80%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 90%



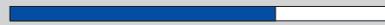
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 70%



MBA 70%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



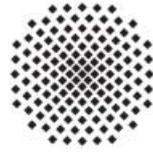
Praktika 90%



Im Tandem in die Wissenschaftskarriere

Uni Stuttgart startet Mentoring-Programm für Bachelorstudentinnen

Die Schaffung eines Systems der gestuften Studiengänge im Zuge der Bologna-Reform und die damit verbundenen Veränderungsprozesse im Hochschulsystem bieten Chancen, auch in der Nachwuchsförderung Neuerungen einzuführen. Um hoch qualifizierte junge Frauen für eine wissenschaftliche Laufbahn zu begeistern und eine frühzeitige und kontinuierliche Begleitung von Studentinnen zu gewährleisten, startet die Universität Stuttgart jetzt ein spezielles Mentoring-Programm für Bachelorstudentinnen. Das Programm mit dem Namen „jumeta“ (Junior Mentoring Tandem) bietet Studentinnen nach der Orientierungsprüfung eine in dieser Form neuartige Brücke zwischen den im Studium vermittelten Grundlagen und der späteren Karriere als Wissenschaftlerin. Interessentinnen können unter der Web-Adresse www.uni-stuttgart.de/jumeta ab sofort die Bewerbungsunterlagen herunterladen.



Universität Stuttgart

» Durch eine in Deutschland bislang einzigartige Kombination an Förder-Bausteinen erhalten die Studentinnen wichtiges Erfahrungswissen über die Strukturen und Prozesse im Wissenschaftsbetrieb und können ihr Kontaktnetz erweitern. Grundlage des Programms sind Mentoring-Tandems, bei denen je eine Doktorandin einer Bachelorstudentin als Junior-Mentorin ein ganzes Jahr mit Rat und Tat zur Seite steht, sie bei der Karriereplanung berät und bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen unterstützt. Als Besonderheit des Stuttgarter Mentoring-Programms wird diese Eins-zu-Eins-Betreuung von einem Gruppen-Mentoring durch „gestandene“ Professorinnen der Universität Stuttgart ergänzt. Weitere Bausteine sind Workshops zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie vielfältige Möglichkeiten, um schon früh Kontakte zu knüpfen, die für das berufliche Fortkommen nützlich sind.

„Entscheidend für den Erfolg der Tandems ist es, dass die Entwicklungs- und Lernziele der Mentees und die Unterstützungsmöglichkeiten der Mentorinnen beziehungsweise der Gruppen optimal zusammenpassen“, erklärt die Geschäftsführerin des Mentorings an der Universität Stuttgart, Regina Rapp. Deshalb legt die Universität großen Wert auf das so genannte „Matching“, bei dem auf der Basis von Profildaten und Einzelgesprächen sorgfältig die Paare gebildet werden.

Die Mentees werden in Workshops und Einzelgesprächen vertiefend in das Mentoring eingeführt und erhalten für die Teilnahme an „jumeta“ Credit-Points, die als fächerübergreifende Studienleistung anrechenbar sind. Die Doktorandinnen ihrerseits werden in einem Training auf ihre wertvolle Aufgabe vorbereitet. Viele der heutigen Junior-Mentorinnen haben selbst als Mentees am „klassischen“ Mentoring-Programm der Universität Stuttgart teilgenommen, und freuen sich jetzt, ihre Erfahrungen an talentierte und engagierte Studentinnen weiterzugeben. Das bisherige Mentoring-Programm, welches sich vornehmlich an Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Stuttgart richtet und seit seiner Gründung im Jahr 2004 von rund 250 jungen Frauen erfolgreich durchlaufen wurde, soll mit jumeta eine Ergänzung um die Zielgruppe der Bachelorstudentinnen erfahren und so eine kontinuierliche Begleitung bereits ab dem Bachelorstudium, über das Masterstudium bis hin zur Aufnahme einer Promotion gewährleisten. ■



Foto: Universität Stuttgart

„jumeta“, das neue Mentoring-Programm für Bachelor-Studentinnen an der Universität Stuttgart, erleichtert begabten jungen Frauen den Start in eine Karriere als Wissenschaftlerin.

Weitere Informationen unter www.uni-stuttgart.de



Konflikte erfolgreich meistern!

Häufig werden Konflikte als unangenehme Störfaktoren im Alltag empfunden, obwohl sie oft nicht vermieden werden können und auch nicht werden sollen. Konflikte sind sogar manchmal sehr hilfreich und bilden eine notwendige Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen, da sie individuelle Unterschiede und Bedürfnisse der beteiligten Personen zu Tage fördern. Streit und zwischenmenschliche Probleme sollten daher weniger als Störungen, sondern als eine „Trainingsmöglichkeit“ des erfolgreichen Umgangs mit widersprüchlichen oder nicht angemessenen Erwartungen und Situationen betrachtet werden.



Der Erwerb von Konfliktfähigkeit ist das zentrale Thema beim Konfliktmanagement. Diese Schlüsselqualifikation benötigt man im Privat- und im Berufsleben. Man muss lernen, die eigenen Interessen angemessen zu vertreten, ohne die Interessen der Gegenseite abzuwerten. Das Ziel dabei ist es, Konflikte möglichst frühzeitig zu erkennen und zu lösen. So bleiben Streitpunkte auf einer sachlichen Ebene, werden aufgestaute Spannungen vermieden und das Selbstvertrauen aller Beteiligten sowie das Vertrauen untereinander gefördert bzw. zurück gewonnen. Dadurch wird negative Energie entzogen und das Wohlbefinden der beteiligten Personen wieder hergestellt.

Wie kann man Konflikte rechtzeitig erkennen?

Um einen Konflikt überhaupt als solchen zu erkennen, ist es unabdingbar, sowohl das eigene als auch das Verhalten der Personen aus dem Umfeld kritisch zu hinterfragen. Denn Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich entstehen entweder durch widersprüchliche Interessen, Positionskämpfe oder Veränderungen im sozialen Umfeld. Sie führen auf Dauer zu Stress, Misstrauen und Kämpfen auf „Nebenkriegsschauplätzen“ (z.B. Mobbing), weil sie mit persönlichen Emotionen wie Wut, Trauer, Neid oder Aggression verbunden sind. Die Folge ist, dass ein sachlicher und vernünftiger Umgang untereinander nicht mehr möglich ist.

Wie lassen sich Konflikte lösen?

Um einen Konflikt erfolgreich lösen zu können, sollten zunächst gemeinsam mit allen Beteiligten die „Wurzeln“ des Konflikts aufgefunden gemacht werden. Geeignete Fragestellungen hierfür sind:

Um welche sachlichen und emotionalen Aspekte dreht sich der Konflikt?

Was sind die widerstreitenden Interessen?

Welche Konsequenzen sind mit dem Konflikt verbunden?

Wie fühlen sich die betroffenen Personen dabei?

Konstruktive und auf Dauer erfolgreiche Lösungen können deshalb auch nur zwischen den Parteien selbst ausgehandelt werden. Von Dritten angeordnete Lösungsstrategien lassen die individuellen Aspekte des Konflikts zu oft unberücksichtigt und verlangen von den Beteiligten, ihre Verantwortung abzugeben und sich somit unterzuordnen.

Möglich ist es allerdings, eine neutrale und von allen Konfliktparteien akzeptierte Person einzuschalten (etwa einen professionellen Coach oder einen Konfliktmanager), die zwischen den Fronten vermittelt, indem sie die Interessen aller Personen ernst nimmt und aus der Distanz Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Dies entspricht auch dem Ziel eines erfolgreichen Konfliktmanagements. Alle Konfliktparteien sollen das Gefühl haben, gewonnen zu haben (auch „Win-Win-Situation“ genannt) und erkennen, dass die Gegensätze zwischen den Beteiligten vielleicht gar nicht so groß sind wie ursprünglich angenommen.

Seien Sie mutig und stellen Sie Ihre Handlungskompetenz in Konfliktsituationen unter Beweis!



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterbildung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerten Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er ver lud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu

einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungsbereich dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums waren da-

bei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig ➔

verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit rund 11.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 11.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt
Ansprechpartner
 Carola Unterländer

Anschrift
 Böhmerwaldstraße 5
 93073 Neutraubling

Telefon/Fax
 Telefon: +49 9401 70 1275
 Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
 Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
 www.krones.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich über unser
 Onlineportal auf www.krones.de.
 Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
 zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere.htm

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, über 700 pro Jahr

**Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten?**
 Ja, über 250 pro Jahr

Traineeprogramm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 Bachelor of Science
 → Informatik
 → Biotechnologie-
 Verfahrenstechnik
 Bachelor of Engineering
 → Wirtschaftsingenieurwesen
 → Mechatronik
 → Elektro- und
 Informationstechnik
 → Maschinenbau
 → Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Maschinen- und Anlagenbau

■ **Bedarf an Hochschulabsolventen**

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
 unter: www.krones.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Technische) Informatik, Elektro- und
 Informationstechnik, Mechatronik,
 Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
 technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
 Maschinen und komplette Anlagen für die
 Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
 technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
 IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
 (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
 Brauereien und Getränkehersteller sowie
 Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
 Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
 hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
 Lösungen für die Produktionsplanung an
 und übernimmt die komplette Planung
 ganzer Fabrikanlagen.

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit über 80 Vertriebs-
 und Servicestützpunkte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 11.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2011: rd. 2,5 Mrd. EURO

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
 nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
 Produktion, Produktsparten u.a.

■ **Auslandseinsatz**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
 über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ **Einstiegsgehalt**

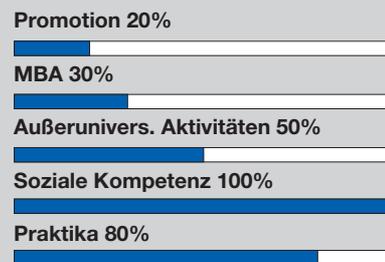
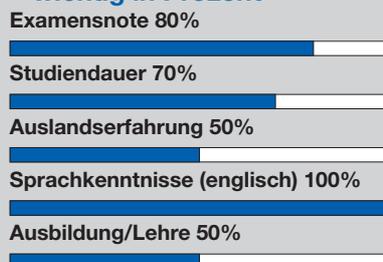
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ **Warum bei Krones bewerben?**

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
 führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
 ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
 maschinenbau tätig, wo Sie spannende
 Herausforderungen erwarten. Sie sind an
 deren Lösung beteiligt, können Visionen
 vorantreiben und damit den technischen
 Fortschritt mitgestalten.
 Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
 lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
 zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
 unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
 durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
 bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
 andere Abteilungen oder innerhalb der
 KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
 Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Im Interview **Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, über das Karrierepotenzial von Frauen, Innovationskraft und warum Frauen in der Wirtschaft auch in Zukunft gefragt sein werden.**



Was können Frauen Ihrer Meinung tun, um nach oben zu kommen?



Beispiele erfolgreicher Frauen, die wir auch auf der women&work vorstellen, zeigen, dass diese Frauen einiges sehr richtig gemacht haben. Sie hatten Mentorinnen oder Mentoren. Sie haben Netzwerke innerhalb und außerhalb des Unternehmens aufgebaut und gepflegt und Kontakt zu den Mächtigen und Entscheidungsträgern gesucht. Sie haben ihre Leistung sichtbar gemacht, über ihre Leistung gesprochen und Führungspositionen mutig angenommen. Ich empfehle Frauen, aktiv und selbstbewusst nach Veränderungen im Unternehmen zu streben. Wer nicht nach einer Beförderung fragt, bekommt sie nicht. Wer nicht aktiv mehr Gehalt für eine Top-Leistung verlangt, wird sich weiterhin mit Almosen abgeben müssen. Frauen müssen lernen, für sich selbst und ihre Leistung zu sprechen – und ich denke, sie werden überrascht sein, welche Türen sich dann öffnen.

Sie haben ihre Leistung sichtbar gemacht, über ihre Leistung gesprochen und Führungspositionen mutig angenommen. Ich empfehle Frauen, aktiv und selbstbewusst nach Veränderungen im Unternehmen zu streben. Wer nicht nach einer Beförderung fragt, bekommt sie nicht. Wer nicht aktiv mehr Gehalt für eine Top-Leistung verlangt, wird sich weiterhin mit Almosen abgeben müssen. Frauen müssen lernen, für sich selbst und ihre Leistung zu sprechen – und ich denke, sie werden überrascht sein, welche Türen sich dann öffnen.

Welche Pläne haben Sie für die women&work 2013, die am 8. Juni 2013 in Bonn stattfinden wird?

2013 möchten wir das Thema "Future Management" in den Fokus rücken. Hier werden wir das Thema "Frauen & Innovation" aufgreifen und für den Bereich Frauen und Technik werben. Wir möchten aber auch deutlich machen, dass Unternehmen in Zukunft auf Frauen setzen müssen, wenn sie innovativ bleiben wollen. Es reicht zukünftig nicht mehr, Abläufe im Unternehmen zu optimieren und zu normieren - es geht darum, zu innovieren, um im globalen Wirtschaftsleben wettbewerbsfähig zu bleiben. Monokulturelle Belegschaften bewahren den Status Quo, denn sie sind naturgemäß nicht in der Lage, sich an den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung zu orientieren. Um wirklich innovativ zu sein und zukunftsfähig zu bleiben gilt es, das gesamte Innovationspotenzial einer Gesellschaft zu aktivieren. Und das ist zur Hälfte weiblich. ■

Weitere Informationen

Informationen zur Studie und eine Übersicht aller Ergebnisse finden Sie auf der Seite www.womenandwork.de



**Besuch
kostenfrei!**

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS

- Knapp 100 Top-Unternehmen:
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 19. Mai 2013
- Forum Mittelstand:
Berufseinstieg bei Hidden Champions
- Karriere-Tools und Erfolgs-Strategien für Frauen:
Über 40 Impulsvorträge und Workshops, Mentoring4Minutes – Speed-Dating mit erfolgreichen Frauen, Technik statt Poesie: der Women-MINT-Slam, Experten-Tipps auf der Karriere-Meile

**08. JUNI 2013 • 10-17:30 UHR
PLENARGEBÄUDE • BONN**

Foto: fotolia / Kzeno

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt, wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. technisches und kaufmännisches Traineeprogramm in den Teilkonzernen, Kaufmännische

Trainees (Controlling/Rechnungswesen, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

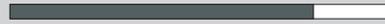
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

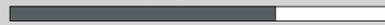
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



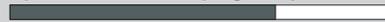
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



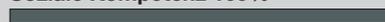
MBA k.A.



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Bildung
Jobbörse

Unternehmen

Karriere

Odeki.de

Studium

Firmenporträts

Hochschulen
Kontakte

Odeki.de - Dein Bildungs- & Karriereportal

Es gibt viele gute Gründe **odeki.de** für den Einstieg ins Studien- oder Berufsleben zu nutzen, denn als eine der führenden Online-Portale sind wir für außergewöhnlich gute Karriere- & Bildungsangebote bekannt.

Unternehmen präsentieren sich mit detaillierten Arbeitgeberprofilen sowie interessanten Jobs in unserem Bildungs- & Karriereportal und überzeugen so die Fach- und Führungskräfte der Zukunft.

Hochschulen stellen sich als interessante Bildungseinrichtungen vor und bieten den Schülern und Studierenden zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

... denn Bildung macht bei uns Karriere!

www.odeki.de

Odeki
Bildung macht Karriere

Option Promotion

„Promoviere ich, ja oder nein?“



» „Promoviere ich, ja oder nein?“ – Kaum eine andere Frage beschäftigt Studierende im Bereich der Life Sciences gegen Ende ihres Studiums mehr als diese. Und wie bei allen Fragen, die sich mit der zukünftigen Weichenstellung beschäftigen, kann auch diese in den meisten Fällen nicht mit einem klaren Ja oder Nein beantwortet werden. Sie ist vielmehr eine sehr individuelle Entscheidung, welche wohl überlegt sein sollte.

Die Promotionsrate unter den Absolventen vor allem in den Biowissenschaften ist außerordentlich hoch. Laut Statistischem Bundesamt stellt die Gruppe der Naturwissenschaftler und Mathematiker mit 29 % die größte Gruppe der Promovierenden in Deutschland dar, obwohl nur 18 % aller Studenten in diesen Fachrichtungen studieren. Dies verleitet viele Studenten der Lebenswissenschaften zu der irreführenden Annahme, eine Promotion wäre für den weiteren Karriereweg unumgänglich.

Nun steht außer Frage, dass die Promotion eine außerordentlich wichtige Qualifikation für den späteren Berufsweg darstellt. Man lernt eigenständig wissenschaftlich und strukturiert zu arbeiten, Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen und dieses im Team in einer vorgegebenen Zeit abzuschließen, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen und vor allem Ruhe zu bewahren, auch wenn Dinge über einen längeren Zeitraum nicht so laufen, wie man sich es wünscht und vorgestellt hat. Kurzum: man kann eine Vielzahl an Fähigkeiten perfektionieren, die auch im Berufsleben und hier vor allem in Führungspositionen von wichtiger Bedeutung sind. Und für all diejenigen, die eine Karriere im akademischen Umfeld anstreben, ist die Promotion ohnehin ein absolutes Muss.



Aber genau hier liegt auch das Problem: nicht jeder strebt eben eine Karriere als Führungskraft an und nicht jedem schwebt ein rein wissenschaftlicher oder wissenschaftsnaher Beruf vor. Außerdem findet nicht jeder Spaß und Motivation daran, über viele Jahre hinweg wissenschaftlich zu arbeiten. Man sollte daher nicht glauben, nur weil alle promovieren, sollte man das wohl besser auch machen. Viel wichtiger ist es, sich persönlich zu fragen: Wohin möchte ich überhaupt? Was für Berufsperspektiven gibt es mit oder ohne Dokortitel? Und: Welche Qualifikationen kann ich möglicherweise auch direkt im Job erwerben?

Das Berufsleben ist sehr vielseitig und spannende Jobs existieren nicht nur bei den großen und bekannten Pharma- und Biotechkonzernen. Die Promotion kann zweifelsohne einen großen Vorteil bei der Jobsuche darstellen, aber möglicherweise dem Einzelnen sogar attraktive Stellen wegen vermeintlicher Überqualifikation versperren. Außerhalb der Labore, beispielsweise im Marketing, aber auch bei Unternehmensberatungen, spielt die Promotion beim Berufseinstieg keine so entscheidende Rolle. Es lohnt daher in jedem Fall sich ausgiebig zu informieren. Und das am besten bei den Unternehmen selbst.

Für Absolventen und alle, die sich bewusst und wohl durchdacht für oder gegen eine Promotion entscheiden wollen, lohnt sich daher ein Besuch der ScieCon, der größten und ältesten Firmenkontaktmesse Deutschlands speziell für die Lebenswissenschaften.

Die Messe findet das nächste Mal am 23. Januar 2013 ab 10 Uhr im Klinikum Großhadern in München statt.

Schon die ScieCon in Bochum war mit mehr als 20 Ausstellern und über 1500 Besuchern ein voller Erfolg. Organisiert wird die ScieCon von der bundesweit agierenden Life Sciences Studenteninitiative btS. Sie richtet sich in erster Linie an Studenten, Doktoranden und Absolventen der

Life Sciences, stellt aber auch eine gute Gelegenheit für Unternehmer dar, neue Kontakte zu knüpfen. Als Aussteller stehen den Besuchern mehr als 20 namhafte Pharma- und Biotech-Unternehmen der Branche, aber auch Unternehmensberatungen, Verbände und viele weitere Firmen Rede und Antwort. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit verschiedensten Vorträgen, einer Case Study, Bewerbungsmappen-Checks sowie einem professionellen Fotoshooting für Bewerbungsfotos. Komm vorbei und schau, was die Life Sciences Branche für Dich zu bieten hat! Der Besuch der ScieCon ist natürlich kostenlos. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de



btS - Get Connected...



...to Sweet Life!

btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Hochschulen und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.
Erfolgreich.
Seit 1996.

*Komm vorbei
und lerne für
Dein Leben!*



Einstiegsgehälter für Absolventen

Das Angstthema im Vorstellungsgespräch

„Wo liegen denn Ihre Gehaltsvorstellungen?“, fragt verschmitzt der bisher eigentlich sympathische Personalchef. Panik macht sich breit, wenn der Bewerber unvorbereitet ist. Unsicherheit, wenn das richtige Hintergrundwissen fehlt.

Basar

Gehaltsverhandlung ist nicht das Feilschen auf dem orientalischen Teppichmarkt, sondern ein Austausch mittels sachlicher Argumente.

Mit drei Komponenten gewinnt der Bewerber Sicherheit:

1. Empirische Zahlen
2. Kenntnis über Stellschrauben am Arbeitsmarkt
3. Einflussfaktoren auf Bewerberseite

Empirie

Aktuelle Untersuchungen über Einstiegsgehälter bieten einen ersten Anhaltspunkt. Diese besagen, dass in Deutschland die zweitbesten Einstiegsgehälter Europas gezahlt werden.

Information für Neugierige: Die besten Einstiegsgehälter werden in dem Land gezahlt, wo der Cappuccino teurer und die Berge höher sind.

Der Median über alle Einstiegsgehälter von Absolventen aller Fachrichtungen liegt rund um 40.000 Euro, brutto und pro Jahr versteht sich. Dabei starten manche Absolventen mit 26.000 Euro (z.B. Medienbranche), manche aber auch mit 52.000 Euro (z.B. Automobilindustrie).

Tipp

Der erste Satz des Bewerbers zu diesem Thema sollte eine Spanne beschreiben. Ca. 4.000 bis 5.000 Euro um den recherchierten Wert herum. Der Durchschnittsabsolvent müsste also sagen: „Meine Gehaltsvorstellungen liegen zwischen 38.000 und 42.000 Euro pro Jahr.“

Die Vorteile der Spanne sind, dass der Bewerber etwas gesagt hat und sich verhand-



lungsbereit zeigt. Die Angst, dass der Personalchef die untere Spanne festklopft, ist unberechtigt.

Stellschrauben des Arbeitsmarkts

Tarifverträge einzelner Branchen sind oftmals Benchmarks für die Gehaltsfindung. Schätzungsweise 50% der Absolventen werden tariflich bezahlt, die andere Hälfte ohne oder über dem Tarifvertrag.

Interne Tätigkeitsfelder (Controlling, Stabsstellen, Entwicklung) werden geringer entlohnt als kundennahe Funktionen (Vertrieb, Support, Beratung).

Bei der Einstiegsform ist der Direkteinstieg zum Berufsstart für das Unternehmen mehr wert als eine Ausbildung in Form eines Traineeprogramms. Signifikant ist die Beobachtung, dass Großunternehmen besser als kleinere Arbeitgeber zahlen.

Einflussfaktoren auf der Bewerberseite

Hier ist insbesondere bei Absolventen die Examensqualität zu nennen. Ordentliche Noten mit beruflich relevanten Schwerpunktsetzungen. Ein Masterabschluss wird in diesem Zusammenhang etwa 15% besser bezahlt als der Bachelor.

Praktische Kenntnisse, die die Einarbeitung erleichtern und sehr schnell beruflich umgesetzt werden können, erhöhen die Gehaltschancen. Eine Berufsausbildung schlägt sich mit etwa 1.500 Euro mehr Gehalt p.a. nieder.

Unterschätzt wird immer der persönliche Gesamteindruck, der die Soft Skills untermauert. Hier spielen auch Kenntnisse im Knigge-Bereich und rhetorische Fähigkeiten eine wichtige Rolle.

Zusatzqualifikationen aus den Bereichen Weiterbildung, EDV und Fremdsprachen runden die Berufsfähigkeit des Hochschulabsolventen ab. Eine Promotion wird i.d.R. mit ca. 6.000 Euro p.a. am Arbeitsmarkt honoriert.

Der Mega-Tipp

Personaler wollen im Vorstellungsgespräch nicht enttäuscht sein, sondern begeistert werden. Das „Gesamt-Package“ muss stimmen – fachlich und persönlich. Was der Bewerber zu seinen Kenntnissen und Fähigkeiten sagt, muss authentisch überkommen. Die Königsübung ist die „Selbstpräsentation“: strukturiert, individuell, auf den Punkt, anschaulich.

Dann sagt der Personalchef: „Den oder die Bewerber/in wollen wir haben.“ Und er denkt dabei: „Koste es, was es wolle.“ ■



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
 Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-karriereportal.de
 E-Mail: info@asi-online.de

univativ bedeutet arbeiten und studieren in der Business Class



» Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen, bist mitten im Studium oder hast Deinen Studienabschluss schon in der Tasche? Dann bist Du genau richtig bei univativ.

univativ ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Young Potentials, die wissen, was sie wollen und was sie können. In den Bereichen Business, IT und Engineering bieten wir Dir spannende Aufgaben mit Esprit und Perspektive. Bei univativ kannst Du Dein fachspezifisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und weiterentwickeln.

Deine Karriere läuft bei univativ nicht nach Schema F, sondern gemäß Deinen individuellen Wünschen und Planungen. Dabei hast Du mit uns einen zuverlässigen Partner an der Seite, der Dich langfristig mit Rat und Tat unterstützt.



Bei uns bekommst Du die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Das beginnt schon beim ersten Kundengespräch. Im Projektverlauf kannst Du Dein aktuelles Fachwissen und Deine Kreativität einbringen und parallel von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten vor Ort profitieren.

Stimmt die Leistung, stimmt auch die Bezahlung; zusätzlich kannst Du Dich in weiterführenden Aufgaben und in der univativ academy qualifizieren und weiterbilden.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung

Neue Impulse, innovative Ideen und herausragendes Engagement: Unsere Kunden

erwarten viel von univativ. Deshalb erwarten wir auch viel von Dir.

Wir erwarten nicht, dass Du schon alles weißt, aber wir erwarten, dass Du alles wissen möchtest, was Deine Arbeit erfolgreich macht. Und wir erwarten, dass Du mit Spaß und Leidenschaft dabei bist. univativ ist eben etwas Besonderes. Genau wie Du.

DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurswesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de



Kontakt
Ansprechpartner
Ellen Alber

Anschrift
Kriegsbergstr. 34
70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 711 722 074 8-5
E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
bei univativ intern

**Diplomarbeiten/Abschluss-
arbeiten?**
Ja, nach einem Praktikum im
entsprechenden Bereich direkt
bei univativ

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja, Vertrieb & Personal

Direkteinstieg?
Ja

QR zu univativ:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit neun Niederlassungen in den
Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main,
Südwest und Süd

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 600 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 21 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

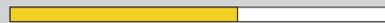
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

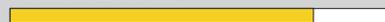
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

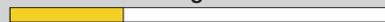
Examensnote 60%



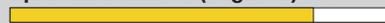
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



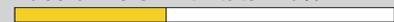
Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



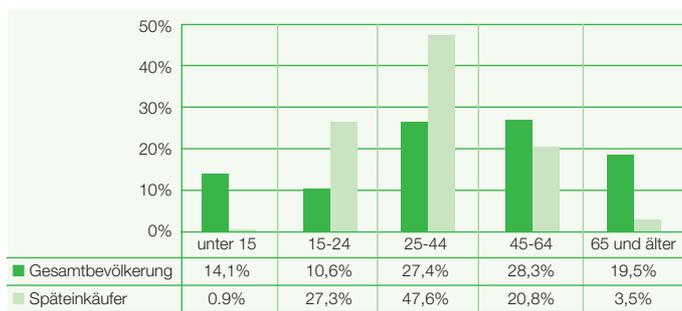
Praktika 80%



Diplomarbeit als Pressehighlight Das Phänomen „Späteinkäufer“ in Supermärkten

Eine Diplomarbeit an der AKAD Hochschule Stuttgart sorgte im Sommer 2012 für ordentliches Rauschen nicht nur im süddeutschen Blätterwald: Die Stuttgarter Zeitung, BILD Stuttgart und sogar die überregionale taz veröffentlichten die Ergebnisse der Studie über „Einkaufen nach 20 Uhr“ ebenso wie die Fachzeitschriften und diverse Wochenblätter.

» Die Berichterstattung in den unterschiedlichen Zeitungen fand allerdings mit sehr unterschiedlicher Seriosität und Ausrichtung statt: So titelte BILD Stuttgart „Stuttgarter, warum geht ihr nachts einkaufen?“ und illustrierte den Text mit dem Foto eines jugendlichen Einkäufers, die Arme voller Chipstüten. Damit stellte BILD eines der Kernergebnisse der Studie auf den Kopf: Studienautor und AKAD-Absolvent Bernd Sebastian Wolff hatte herausgefunden, dass die gängigen Vorurteile vom spontanen abendlichen Zigaretten- und Chipskauf auf die tatsächlichen Späteinkäufer gerade nicht zutreffen: Nach 20 Uhr werden dieselben Artikel gekauft wie tagsüber auch, und die meisten Einkäufe sind geplant. Der typische Späteinkäufer ist den Studienergebnissen zufolge männlich, berufstätig und lebt in einem Mehrpersonenhaushalt. Mit 36 Jahren ist er deutlich jünger als der Durchschnitt aller Kunden in den untersuchten Märkten (s. Grafik).



Wer kauft nach 20 Uhr ein? Das durchschnittliche Alter der Späteinkäufer liegt deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung.

Studienergebnisse auf andere Märkte übertragbar

Obwohl die Öffnungszeiten im Einzelhandel in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet wurden, ist Bernd Sebastian Wolff der Erste, der das Thema „Kundenverhalten nach 20 Uhr“ unter die Lupe genommen hat: „Die genauen Bedürfnisse und Ansprüche der Späteinkäufer wurden bisher noch nicht wissenschaftlich untersucht“, sagt Professor Dr. Ulrich Kreutle von der AKAD Hochschule Stuttgart, „diese Forschungslücke ist nun geschlossen.“

Bernd Sebastian Wolff hat bei AKAD berufsbegleitend Betriebswirtschaftslehre studiert. Im Rahmen seiner Diplomarbeit befragte er etwa 500 Probanden in zwei Supermärkten, die nach 20 Uhr auf Shopping-Tour waren. Zudem wertete er die internen Umsatzstatistiken und Kauffrequenzanalysen aus. „Durch den Vergleich der beiden Märkte konnte ich ableiten, welche Faktoren standortabhängig sind und welche nicht“, erklärt der Studienautor, „damit können meine Ergebnisse dann auch auf Märkte mit vergleichbaren Rahmenbedingungen übertragen werden.“



Erkennbarer Trend: „just-in-time“-Einkauf

Er zieht den Rückschluss, dass das Kaufverhalten sich durch die sukzessive Ausweitung der Öffnungszeiten nachhaltig verändert hat. „Die Kunden haben in gewisser Weise die Aufbewahrung von Lebensmitteln von ihrem Haushalt zum Lebensmitteleinzelhandel zurück verlagert“, erklärt er, „man geht öfter einkaufen, das heißt, der früher verbreitete Vorratskauf wird heute vielfach von einer Art ‚just in time‘-Einkauf abgelöst.“

Auf der Grundlage seiner Studie bewertet der Autor die längeren Öffnungszeiten für den Lebensmitteleinzelhandel insgesamt positiv: Da der Kundenandrang sich teilweise in den Abend verschiebe, könnten extreme Spitzen im Tagesverlauf vermieden werden. Allerdings empfiehlt Wolff nicht allen Einzelhändlern Öffnungszeiten bis 24 Uhr: „Da nach 22 Uhr die Nachfrage spürbar sinkt, lohnen sich längere Öffnungszeiten meist nicht.“ ■



Der Umfragestand von Studienautor Bernd Sebastian Wolff im Rewe-Markt Bietigheim-Bissingen

Weitere Informationen unter www.akad.de



Einladung zum Business-Dinner: Der perfekte Gast

Sind Sie aus beruflichen Gründen eingeladen, so sollten Sie sich jederzeit darüber im Klaren sein, dass Sie nicht zum Spaß auf dieser Veranstaltung sind, sondern dass es – bei aller Fröhlichkeit, die herrscht und an der Sie auch teilhaben dürfen – ein Arbeits-Termin ist. Ihr Verhalten auf dem Fest prägt nicht nur Ihr eigenes Image bei Kunden und Geschäftspartnern, sondern auch das Image Ihres Unternehmens. Also: Tanzen – ja, Tanzen auf den Tischen – nein.

Ob es sich um ein gemütliches Essen in kleinem Rahmen, ein festliches Dinner mit 120 Personen oder ein Fest mit Programmpunkten handelt – eines ist immer entscheidend für das Gelingen: Das Zusammenspiel von Gast und Gastgeber. Je mehr beide ihre Rollen kennen und wissen, welche Erwartungen der Andere hat, umso leichter und sicherer wird das Fest gelingen. Gerade im Beruf haben also auch Gäste ihre Aufgaben.

1. Vor der Veranstaltung

Drücken Sie die Freude über die Einladung aus. Melden Sie sich also so schnell wie möglich bei Ihren Gastgebern und bedanken Sie sich. Wenn Sie kommen können, dann verbinden Sie das gleich mit der Zusage. Je schneller Sie als Gast antworten, desto leichter hat es der Gastgeber mit der gesamten Planung. Für Sie kann es ein wenig peinlich sein, wenn Sie zu lange warten. Sie erwecken dadurch möglicherweise den Eindruck, dass Ihnen der Termin nicht wichtig genug war, um sich rechtzeitig darum zu kümmern. Vielleicht nähren Sie auch den Verdacht, dass Sie noch abwarten wollten, ob nicht noch eine interessantere Einladung ins Haus flattert.

Können Sie nicht kommen, so sagen Sie auch dies sofort. Möchten Sie deutlich machen, dass Sie es wirklich sehr bedauern, nicht kommen zu können, so sollten Sie dies bei Einladungen, die nicht nur ein kleines Essen,

sondern etwas Besonderes sind, nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich äußern. Schreiben Sie also ein paar Zeilen, äußern Sie Ihr Bedauern und sprechen Sie gute Wünsche für den Anlass und das Gelingen der Veranstaltung aus.

Diese Punkte sollte Ihre Absage enthalten:

- Dank für die Einladung
- Eine unmissverständliche Absage
- Grund Ihrer Absage
- Bedauern, dass Sie nicht kommen können
- Interesse an der Veranstaltung/Kontakt zum Einladenden
- Würdigung des Anlasses für die Einladung
- Eventuell Alternativen für den Termin oder gemeinsame Zukunftspläne
- Wünsche für das Fest

Beispiel für eine Absage

*Sehr geehrter Herr Müller,
herzlichen Dank für die Einladung zum 100jährigen Jubiläum der Haber KG. Gerne wäre ich gekommen! Leider habe ich schon vor langer Zeit meinen Urlaub gebucht, so dass ich am 1. Oktober schon fern von München sein werde. Schade, dass ich nicht dabei sein kann. Gerne hätte ich alle Ihre Mitarbeiter kennen gelernt. Es ist eine schöne Idee, alle Beteiligten, die sich nur von E-Mails und Telefonaten kennen, persönlich zusammen zu bringen. Sobald ich aus dem Urlaub zurück bin, melde ich mich wieder bei Ihnen und hoffe, wir finden dann eine andere Gelegenheit uns außerhalb der beruflichen Hektik zu treffen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern sowie allen Gästen eine schöne Veranstaltung.
Freundliche Grüße Pia Baumann*

Denken Sie daran:

- Allergiker und Vegetarier machen vor der Veranstaltung auf ihre Restriktionen aufmerksam
- Auf eine Fastenkur dürfen Sie keine Rücksicht nehmen

- Kommen Sie pünktlich!
- Erkundigen Sie sich danach, welche Wünsche es an die Kleidung der Gäste gibt, wenn dies nicht durch die Einladung ersichtlich ist
- Bekleidungsvermerke für Feste sind bindend und nicht ein unverbindlicher Wunsch

2. Geschenke und Mitbringsel

Wenn Sie zu sehr großen Veranstaltungen mit mehreren hundert Gästen gehen, so bringen Sie nichts mit. Ein Abschlussessen eines erfolgreichen Projektes in einem Restaurant erfordert ebenfalls kein Geschenk. Geburtstage und ähnliche Feste sowie Einladungen nach Hause erfordern eine kleine Aufmerksamkeit. Grundregel: Je seltener das Ereignis, desto größer das Geschenk. Zudem ist Ihre Beziehung zum Beschenkten wichtig, je näher Sie ihm stehen, desto mehr investieren Sie.

Falls Sie Ihr Chef Sie zu sich nach Hause einlädt und Sie eine Kleinigkeit für die Kinder mitbringen möchten, so bedenken Sie bitte, ob dieses Geschenk auch im Sinne der Eltern ist. Nicht alle Erziehungsberechtigten schätzen es, wenn ihre Kinder viele Süßigkeiten oder lärmendes Spielzeug bekommen.

Bei einer Einladung nach Hause ist ein Strauß Blumen immer eine nette Aufmerksamkeit. Nur wenn Sie wissen, dass Ihr Gastgeber Topfpflanzen generell schätzt, sollten Sie mit dem Gedanken an solch ein Mitbringsel spielen. Im Allgemeinen sind Schnittblumen die richtige Wahl. Sehr zarte Blüten und zarte Töne passen nicht zu einem Fest aus beruflichen Gründen. Wenn Sie einen jahreszeitlich angepassten bunten Strauß wählen, können Sie nichts falsch machen.

Blumen überreichen Sie immer mit nach oben gerichteten Blüten, ohne das Papier. Nur bei einer Zellophanhülle können Sie diese um den Strauß gewickelt lassen. Früher wäre es unmöglich gewesen, einem Mann Blumen zu schenken. Diese Zeiten sind vorbei. Sind Sie als Paar eingeladen, so überreicht traditionell der Mann der Gastgeberin die Blumen. Sind Sie in ein Restaurant eingeladen, so bringen Sie keine Blumen mit. Das schafft nur Probleme für die Gastgeber, die Blumen während des Abends versorgt und abgestellt zu wissen und anschließend nach Hause zu bringen.

3. Während des Abends

Betrachten Sie den ganzen Abend als Business-Termin, der einfach an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit als die sonstigen Meetings stattfindet.

Denken Sie auch daran:

- Gehen Sie erst zu Tisch, wenn die Gastgeber darum bitten
- Setzen Sie sich erst, wenn alle Ihre Plätze gefunden haben und die Gastgeber bitten, Platz zu nehmen. Der Tischherr steht dabei links vom Stuhl seiner Tischdame
- Wenn Gastgeber oder Service das Menü erklären, unterbrechen Sie Ihre Gespräche und hören zu
- Auch wenn Sie das Essen eklig finden: Mäkeln ist tabu
- Machen Sie Smalltalk
- Seien Sie positiv und unterstützend
- Beachten Sie auch subtile Signale der Gastgeber
- Zeigen Sie gute Laune
- Vergessen Sie nicht, dass Sie aus beruflichen Gründen hier sind und Ihr Verhalten

am Abend auch Rückschlüsse auf Ihr Arbeitsverhalten zulässt

- Trinken Sie nur wenig Alkohol
- Kontrollieren Sie Ihr Essenstempo, damit Sie nicht der Letzte sind, auf den alle warten müssen
- Gehen Sie bei Essenseinladungen spätestens eine halbe Stunde nach dem Espresso

4. Nach der Einladung

Bedanken Sie sich unbedingt für die Einladung. Ein guter Gast bedankt sich insgesamt vier Mal:

- Wenn Sie die Einladung annehmen oder absagen
- wenn Sie kommen
- wenn Sie gehen
- einige Tage später per Telefonat oder Karte

Je förmlicher die Veranstaltung war und je mehr ein Anlass und das Fest wirklich besonders war, desto eher sollten Sie einen schriftlichen Dank in Erwägung ziehen.

Beispiel für Dankesbrief nach großem Fest

*Sehr geehrte Frau Barnstedt, vielen Dank für die Einladung zu Ihrem Firmenjubiläum. Eine großartige Idee, die wichtigsten Stationen der letzten 100 Jahre als hautnah zu erlebende Zeitreise aufzubauen! Ich habe selten einen Abend erlebt, der so viel Gesprächsstoff bot, dass sich wildfremde Menschen begeistert unterhalten konnten. Was für ein Spaß für alle,, bei Schlagern aus längst vergangener Zeit das Tanzbein zu schwingen. Die Zeit ist wie im Flug vergangen: Ihr Büfett und Ihre Weine haben ein Übriges getan, um diesen Abend lange in Erinnerung zu behalten. Mit bestem Dank und herzlichen Grüßen
Ihr Klaus Kramer*

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
 Bewerbungen (Anschreiben,
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
 Abitur und aktueller Noten-
 übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?
 Praktika im In- und Ausland
 an unseren Standorten
 möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
 Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
 Fachrichtung Angewandte
 Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
 Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
 Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
 Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,
 sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
 und steuert die Entwicklung, Planung und
 Realisierung komplexer Projekte im In-
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
 Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
 Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
 Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
 Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
 Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
 forderungen und hervorragende Karriere-
 chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
 sional in die Projektsteuerung ein und bear-
 beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
 Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
 Personalentwicklung begleitet Sie in
 wachsenden Projektanforderungen und
 ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
 aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
 bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
 rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
 Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
 Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
 und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
 erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost project solutions

Unser Softwarehaus

Mit unseren Softwareprodukten thost:systems
 verbinden wir unsere langjährige Expertise im
 Projektmanagement mit der Professionalität in
 der Anwendung moderner Softwaretechno-
 logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
 mentierung komplexer Projektmanagement-
 systeme mit Schnittstellen zu gängigen
 ERP-Systemen.

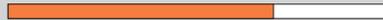
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
 bereiches suchen wir an unserem Standort in
 Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
 MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
 zur Konfiguration komplexer Datenbank-
 Systeme, Betreuung und Beratung unserer
 Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
 Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

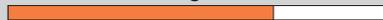
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



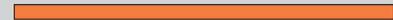
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Bauten, Anlagen, Verkehr und Energie im In- und Ausland.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, München, Hannover, Hamburg, Moskau, Abu Dhabi, Luzern und Mumbai.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



